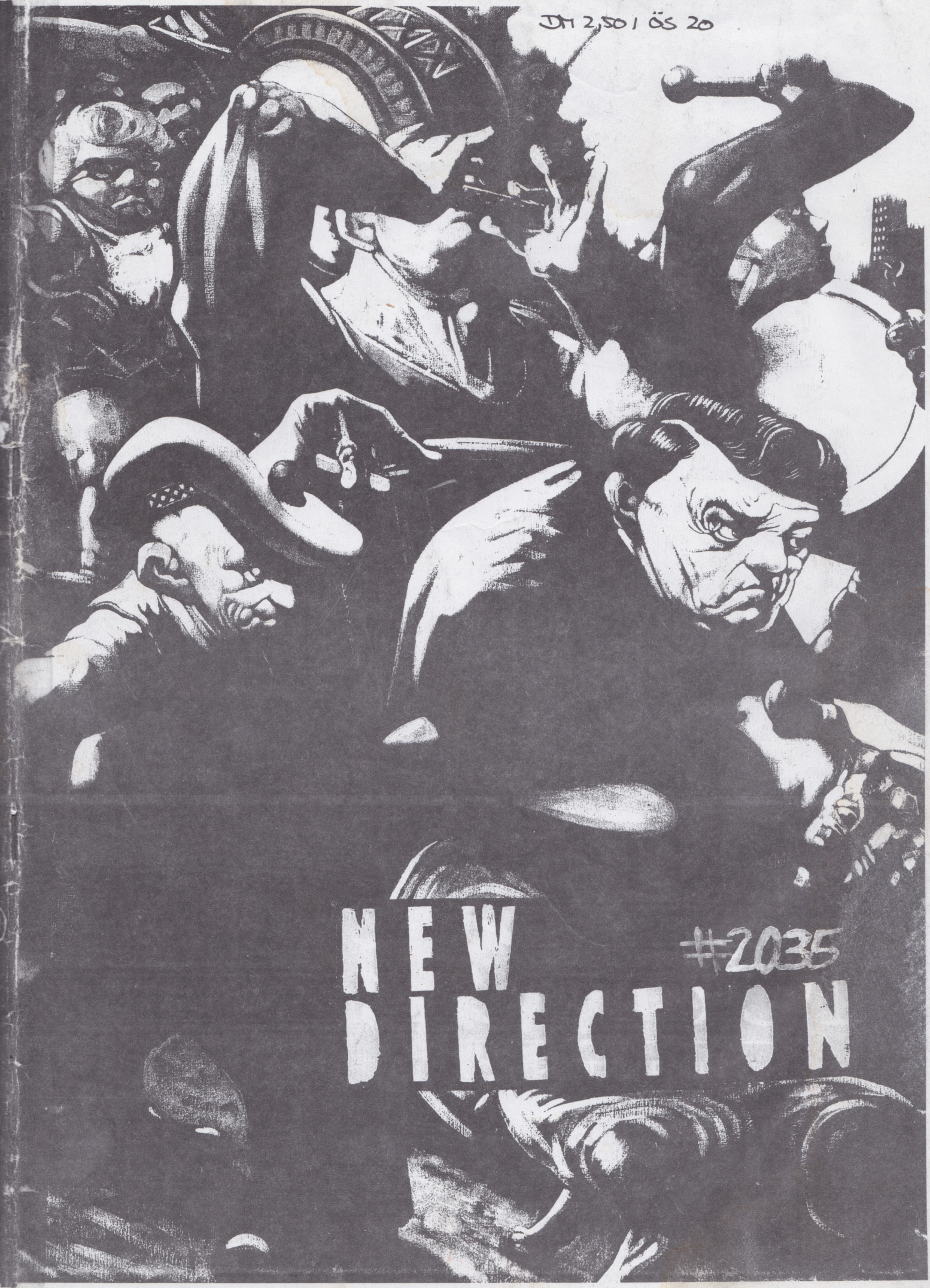
DM 2,50 / ÖS 20



NEW DIRECTION

#2035

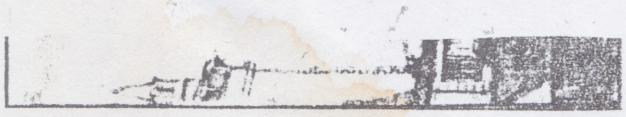
REINER WEINT...

a, also...äh, was ich eigentlich hier schreiben wollte, sind 'n ganzer
aufen persönlicher Erfahrungen und Konsequenzen aus den letzten paar Monaten,
ie sich auch auf den ganzen Kram den ich so mache ausgewirkt haben. So wird
s in näxter Zeit diverse Veränderungen in der kleinen DISGUST/RED FLAG-Welt
eben. So hat sich zum Beispiel herausgestellt, daß in letzter Zeit (seit
eginn meines Zivildienste) meine Freizeit radikal verkürzt hat. Das hat zur
olge, daß ich mir ganz genau überlegen muß in was ich meine Zeit und Kraft
investiere". Da ich dummerwiese gerade in den letzten Monaten meine erste
ette Punk/HC-Krise seit meinem aktivwerden in der "Szene" hatte, werde ich
uch an dieser Ecke meiner Freizeit kürzen. Irgendwie sind mir all' die
anzen Schwafeleien, Meckereien, Anschwärzereien in den diversen Publikationen
o dermaßen auf den Keks gegangen, daß ich mich, außer halt mit Musikhören,
öllig aus der Sache ausgeklinkt habe. Ich hab' auch heute kaum den Nerv mich
usschließlich mit einer Szene zu beschäftigen, die zwar von sich behauptet
ie sei so radikal und fortschrittlich und politisch, aber zum Großteil ein-
ach nur aus ignoranten, konservativen Heinis besteht. Leute, es gibt noch
ne ganze Menge radikales außerhalb der "Szene", und das ist oft genauso
örenswert. Ich hab' keinen Bock auf Stagnation und Dekadenz, echt nicht.
Aber zurück zum Thema. Da Dirk im Moment 'n festen Job hat, der ihm (wie
annähernd jeder Fuckjob in unserem "Sozialstaa") ebenfalls kaum Zeit läßt
und der Rest der DRF-Crew nicht mehr vorhanden ist (David wohnt inzwischen
in Frankfurt, Andre konzentriert sich auf sein Studium, Marc ist verschollen)
müßen wir uns im Klarem sein, für was wir unsere Zeit nutzen. Das hat als
allererstes zur Folge, daß unser Mailorder nicht mehr so existieren kann, da
sich keiner von uns beiden um Konzertverkauf und Komissionsbriefe, neue
Platten und was noch so alles dazugehört, kümmern kan n. Das Label wird
sein Gesicht ebenfalls ändern, d.h. Tapes werden im Moment nur noch in
limitierter Form erscheinen (achtet in Zukunft auf NARSAAK/NOTHING BUT PUKE
und INNER CONFLICT/RADIOACTIVE TOYS), Singles nur bei plötzlichen Geldregen
(still hot: MARIA'S LOVER/GUINEA PIG bald da INNER CONFLICT). Dies wird
ebenfalls die letzte NEW DIRECTION-Ausgabe in dieser Form sein, da sowohl
Dirk

DIRK/Reina: "...ich kauf doch kein SxE-Fanzine
ich Finanzier' doch nicht
den Anti-Drogenkonsum von anderen Leuten!"

als auch ich keinen Bock mehr haben, ausschließlich etwas Szenespezifisches
zu machen, d.h. die NEUE RICHTUNG wird sowas wie ein offenes linkes Kultur-
magazin, mit Inhalten wie Kunst, Musik, aaber auch lyrischen Ergüssen. Wer
dazu irgendetwas Beitragen kann (Kunst, Poesie, Roman...) hat sich quasi
umgehend bei uns zu melden, klar ?! Na ja, ich hoffe 'mal ihr könnt diese
Entwicklung irgendwie nachvollziehen und unterstützt uns weiterhin, für
Punks gibt's ja weiterhin das Label und das NEUE RICHTUNG, falls dieses für
ansprechend wird, die Zeit wird's zeigen. Da ich allerdings nicht
vorhatte mein Musikgeschreibsel ganz aufzuhören und da das in der NEUEN RICH-
TUNG wohl eher kurz kommt, werde ich mich was das betrifft höxtwahrscheinlich
in's PARANOi!A einzecken (der Marco hat da irgendwie 'n Dauertippfehler...).
Ok, ich hoffe ihr wart nicht zu gelangweilt von dem Kram, alles Liebe

Reiner!



CLOSER TO GREY

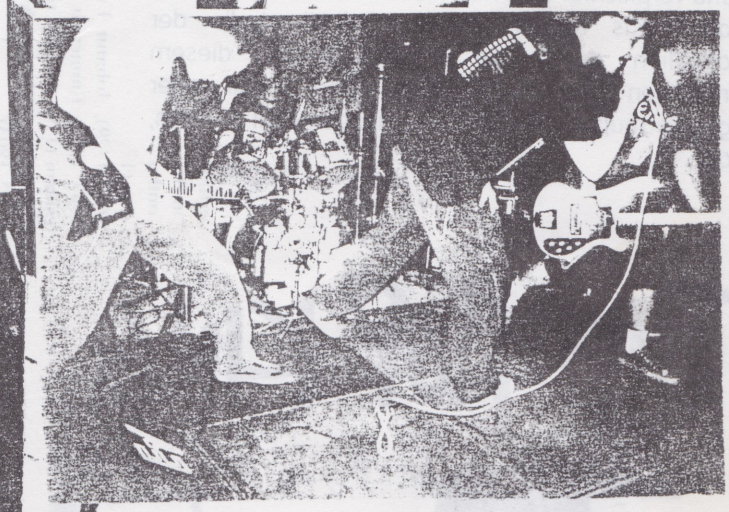
UNSEREN REDAKTIONSHIPPIES
POWER-POWER & VOLL AUF LIEBE

on

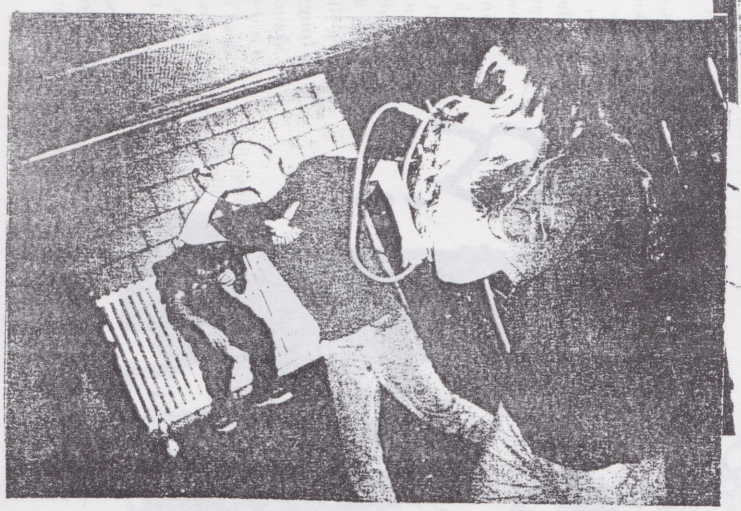
REX GILDO
SEX GILDO
SEX DILDO
DRECKS GILDO
DRECKS DILDO
REX DILDO

DIE PHOTOS AUF DIESER SEITE SIND VON UNSERE GIGS IM BUHA KÖLN-KALK

Jo-CHEN

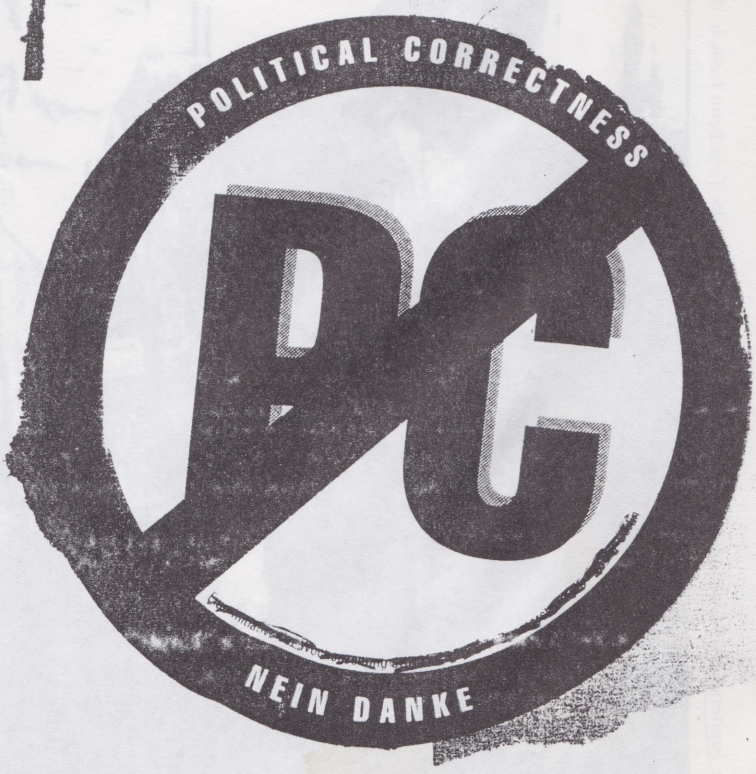


ATC



MORBUS GRAVIS

WIT?



Arbeitsbesprechung oder parlamentarische Kaffeekränzchen

Nun, heute hatten wir auf meiner neuen Arbeitstelle (Versandbuchhandlung) zum ersten mal 'ne Dienstbesprechung (bei der ich anwesend war).

Hier schlung's mir wiedermal voll entgegen. Null Organisationstalent. Keine Redeleitung, alles plappert, wie er/sie will durcheinander. Kein Protokoll wird geführt. Die Probleme, die im Arbeitsablauf entstehen, werden eigentlich überhaupt nicht angesprochen, nur abstrahiert. Der Boss betont auch nochmal, daß sei ja auch alles nur eine strukutrelle Frage und bloß keinen persönlich ansprechen, könnte ja jemand in seinem liberalen Demokratie-Empfinden verletzt sein. Genau wie im Parlament; Alles sitzt betroffen 'rum, keiner weiß, was er sagen soll. Wird mal ein Problem konkret angesprochen, so wird es zerritten bis man am Ende der Lösung so nahe ist wie vorher.

Dabei stellte Mr. Big Boss gerade noch selber fest, daß (z.B. Nichtausschalten von Arbeitsgeräten) alles davon abhängt, daß sich auch jemand zuständig fühlt.

...und verpflichtet wird natürlich Keiner zu irgendwas.

Mann, was haben wir die Selbstkontrolle der Produktion durch die Arbeiter nötig, diesem armseligen Wortrumgewichse ohne Inhalt oder Ergebnis muß endlich der Gar ausgemacht werden, woll!

Dann gab's da noch das Problem, daß bei einem bei uns verwendeten EDV-Programm anscheinend (laut unserem EDV-Menschen) keine Möglichkeit zu Kursen oder Literatur besteht, obwohl dringender Bedarf wäre, damit die Leutchen überhaupt damit umgehen können.

Die Frage ist doch bitteschön; wieso zur Hölle wurde dann ausgerechnet dieses Programm genommen? Das wird wohl für immer ein Geheimnis kapitalistischer Betriebsorganisation bleiben. Schnarch...welch fortschrittlich System.

Wieso macht unser EDV-Mensch nicht die Einweisung? Wieso kommt der Chef erst jetzt darauf, daß man ja auch ein anderes System installieren könnte?

Fragen über Fragen über Dummheit in Tüten.

Der ganze Spaß ist so unfruchtbar und "vernebelt" (sowieso wegen Rauchschwaden), daß ich da gleich tausend Punkte auf einmal anführen müsste, würde ich tatsächlich versuchen, mal was zu ändern. Aber dazu müsste erstmal (in letztendlicher Konsequenz) der Kapitalismus abtreten. Alles andere bringt eh' nix, da könnt ich labbern, wie ich wollte. Wär ich fertig,

würden die Leute mich anglotzen wie jemand der plötzlich auf der Straße anfängt die Bibel lautstark 'runterzurasseln.

Also, alles Kacke ohne Dialektik, Kollege.

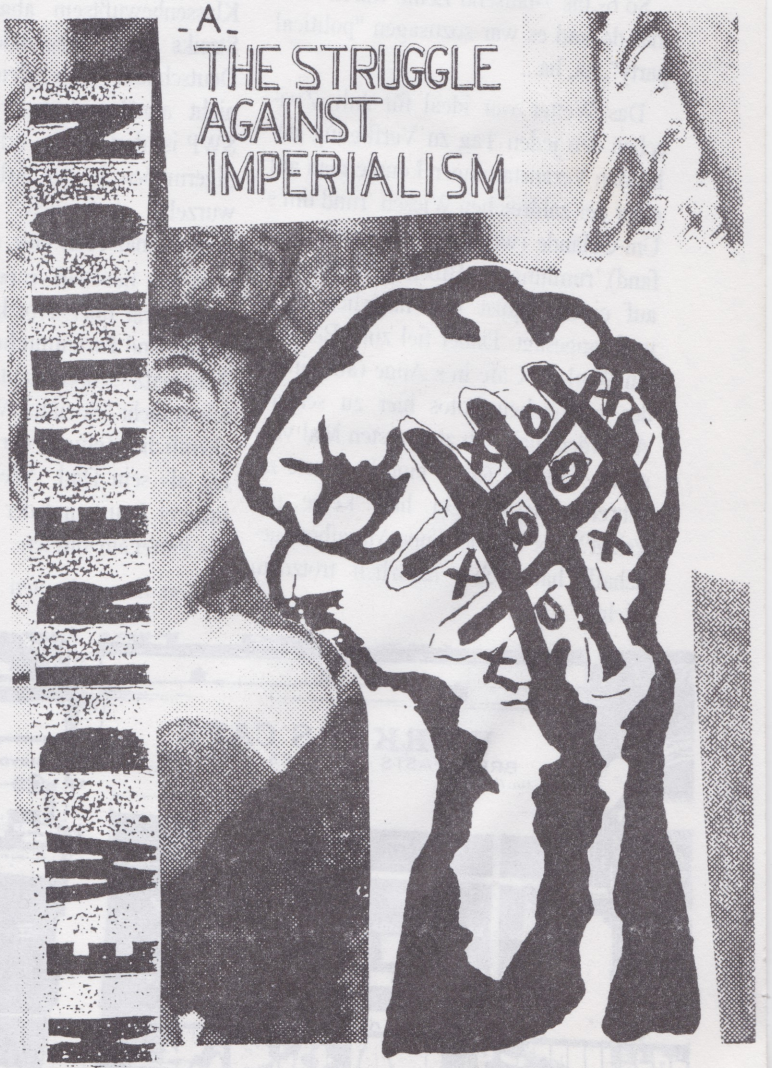
THE WORKING CLASS...

A CLASS OF ITS OWN

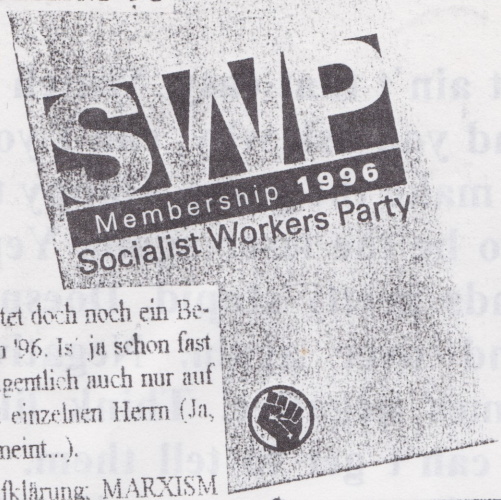
KAMPF DER SOLIDARISIERUNG !!!

Sometimes live measures it all, sometimes it just hangs around and has a wait for ye.
Yup, ya guess that´s it. No man, it ain´t that easy. Watch it go! It crumbles back and forth and you ask why, can´t you yourself decide? Waiting does not make the game. Happy to be like the others again? Happy to be the loser again. Yep, the feeling can win ya over. Sounds pretty stupid. Doesn´t it? But it´s like that. Over and over again. Negative becoomes positive. Positive becomes negative. Think like them, speak like them. You just can´t get to tell them. It begins right at your door. You´re part yourself...and pardon, pretty much sometimes. But no disrespect to trying it. Noo, for real. Important, eventough, when you´re not world-changer, vice versa. Individuality keeps everything going, eh? The opposite, hum? What´s the deal. I do what I can.
UNDERSTAN´?

NOTIZES AUS DER SERIE "DEUTSCHLAND IST SCHÖN" ODER M.V. HAB' ICH ABGEFUCKTER IN ERINNERUNG

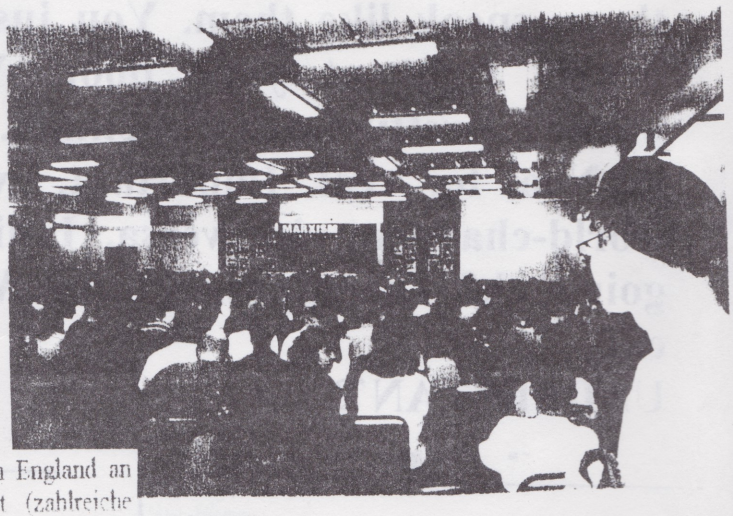


MARXISM '96



So, etwas verspätet doch noch ein Bericht über Marxism '96. Is' ja schon fast Zeit für M. '97. Eigentlich auch nur auf den Wunsch eines einzelnen Herrn (Ja, Heiko, Du bist gemeint...).

Erstmal zur Aufklärung: MARXISM ist eine jährliche Riesen-Veranstaltung, die eine ganze Woche dauert und in London von der Socialist Workers Party veranstaltet wird. Diese SWP ist die größte einer weltweiten Tendenz Internationaler Sozialisten (der das NEW DIRECTION nahesteht, bzw. angehört), die authentischen Marxismus vertreten. (D.h. die Ostblockstaaten, Kuba, etc. haben mit Sozialismus bzw. Arbeiterdemokratie soviel zu tun gehabt, wie Helmut Kohl mit Slim Fast.)



So 6- bis 7-tausend Leute waren diesmal da und es war sozusagen "political party", ha, ha...

Das Wetter war ideal für Juli. Zwischen den jeden Tag zu Verfügung stehenden Veranstaltungen konnte man auf einer der zahlreichen Wiesen 'rund um's Uni-Gelände (wo der ganze Spaß stattfand) 'rumlungern. Bißeken Sightseeing auf eigene Faust war natürlich auch noch angesagt. Dabei fiel zum Beispiel ein Workers Cafe in's Auge (auf einem der zahlreichen Fotos hier zu sehen). Außerdem hab' ich zum ersten Mal versucht, wirklich jedem eine Postkarte zu schreiben (was? Du hast keine gekriegt?). Es war der reine Marathon, geschafft hab' ich's natürlich trotzdem nicht.

Naja, was momentan in England an Klassenbewußtsein abgeht (zahlreiche Streiks und Massendemos) ist mit Deutschland zum gleichen Zeitpunkt nicht annähernd zu vergleichen. Die SWP ist dort bereits örtlich wirklich einigermaßen in der Arbeiterklasse verwurzelt. Auf den Veranstaltungen kommt mal eben eine strickende ältere Frau von nebenan rüber und hört sich ein Referat über Trotzki an, ganze Familien sind Parteimitglieder. Ein kleiner Rohrspatz schreit laut, daß er heute schon mehr "Socialist Worker" (die wöchentliche Zeitung der SWP) verkauft hat als sein Dad. Alles hängt voll mit unserer Faust und der Aufforderung in die Partei einzutreten.

Von diesen Leuten aller Altersgruppen und Gesellschaftsspektren, macht jeder bei den Diskussionen nach den einzelnen Referaten lebhaft mit. Da tritt eine 14-jährige Schülerin auf und spricht von den katastrophalen Umständen an ihrer Schule (Bildungskürzungen, Verfall der Gebäude, Drogenge schäfte, etc.) und beschuldigt unmißverständlich Labour Party, Tories und Kapitalismus generell. Danach kommt dann irgendein Arbeiter zu Wort, der in seiner Berufssparte bei einem Streik von den Gewerkschaften im Stich gelassen worden ist und die SWP mit einem Streikfond zu helfen wußte. Auch er macht unmißverständlich klar, daß der Parlamentarismus die arbeitenden Massen nur verarscht und wir unseren Kampf unabhängig führen müssen. Und so geht das weiter, jeder normale Arbeitende, einige Studenten, 'ne Menge Schüler, Punks, Skins, usw... und alle agitieren mit einem Selbstbewußtsein für den Sozialismus, daß Rosa aus ihrem Grab auferstehen würde, wenn sie das hören würde.

Die SWP hat mit der Anti-Nazi-League auch die wohl erfolgreichste Massen-Antifa der Welt gegründet. Auf deren Demos kommen jedesmal etliche tausend Leute und an der Uni wurde

z.B. schon ein Nazi-Professor von seinem Lehrstuhl befördert. Auch sieht man bei allen größeren Demos (noch nichtmals nur in England) die SWP-Forderungen auf Papier an Stangen (wie zur Hölle heißen den jetzt diese Mini-Transparente?). Guckt Oich nochmal Bilder von den Poll Tax-Riots an. Ihr werdet kaum eines finden, auf dem nicht die SWP-Teile in der Gegend rumliegen oder getragen werden. Selbst in der Tagesschau hat man,als einige Arbeiter während der Atombombenversuche auf Mururoa das australische Parlament gestürmt haben, unsere Transparent vorneweg gesehen.

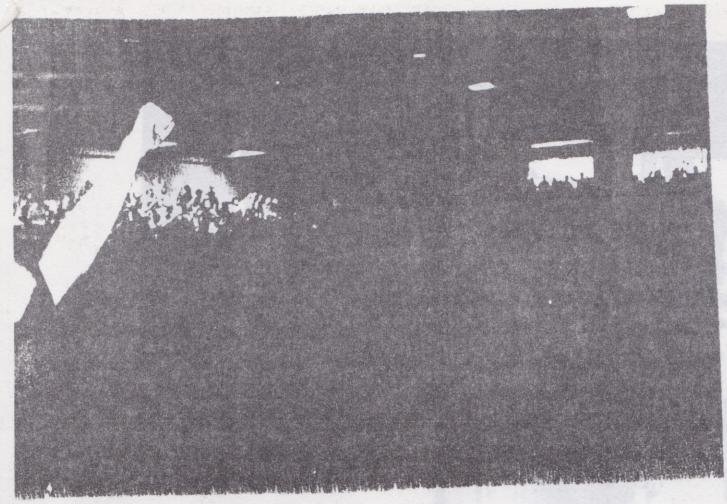
Übernachtet wurde natürlich vor Ort bei Genossen, die in der Gegend wohnen. Die Fahrt (mit Zug und Fähre) war auch stimmig; zwischen Halbschlaf, Örtlichkeiten begutachten, Drogen konsumieren (nein, macht Euch keine Hoffnungen mich hat noch immer keiner überreden können) und Witze reissen. Für mich war es der Himmel auf Erden, da auf Marxism auch noch eine wundervolle Beziehung zu einer Genossin begann. So verbrachten wir auch die meiste Zeit später recht undiszipliniert, schlampten einige Veranstaltungen und knutschten stattdessen auf irgendeiner

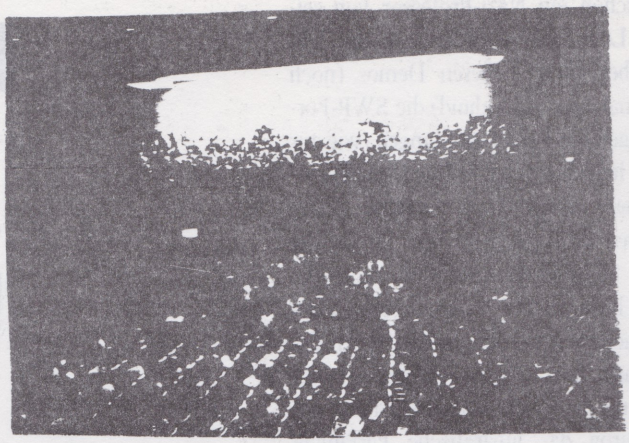
Wiese (Lenin vergib uns...). Das fiel besonders einem Genossen (wahrscheinlich aber allen, he, he...) wohl mit der Zeit etwas auf den Wecker. Nun denn, es war Wahnsinn und ohne Ende geil, eine Woche das Klassenkampf-Fieber zu erleben, unter Gleichgesinnten aus aller Welt zu sein, nur englisch zu labbern, bis man sogar anfing in Englisch zu denken. Dieses Jahr auf jeden Fall wieder. Wenn jemand mitwill, meldet Oich bei unserer Adresse.

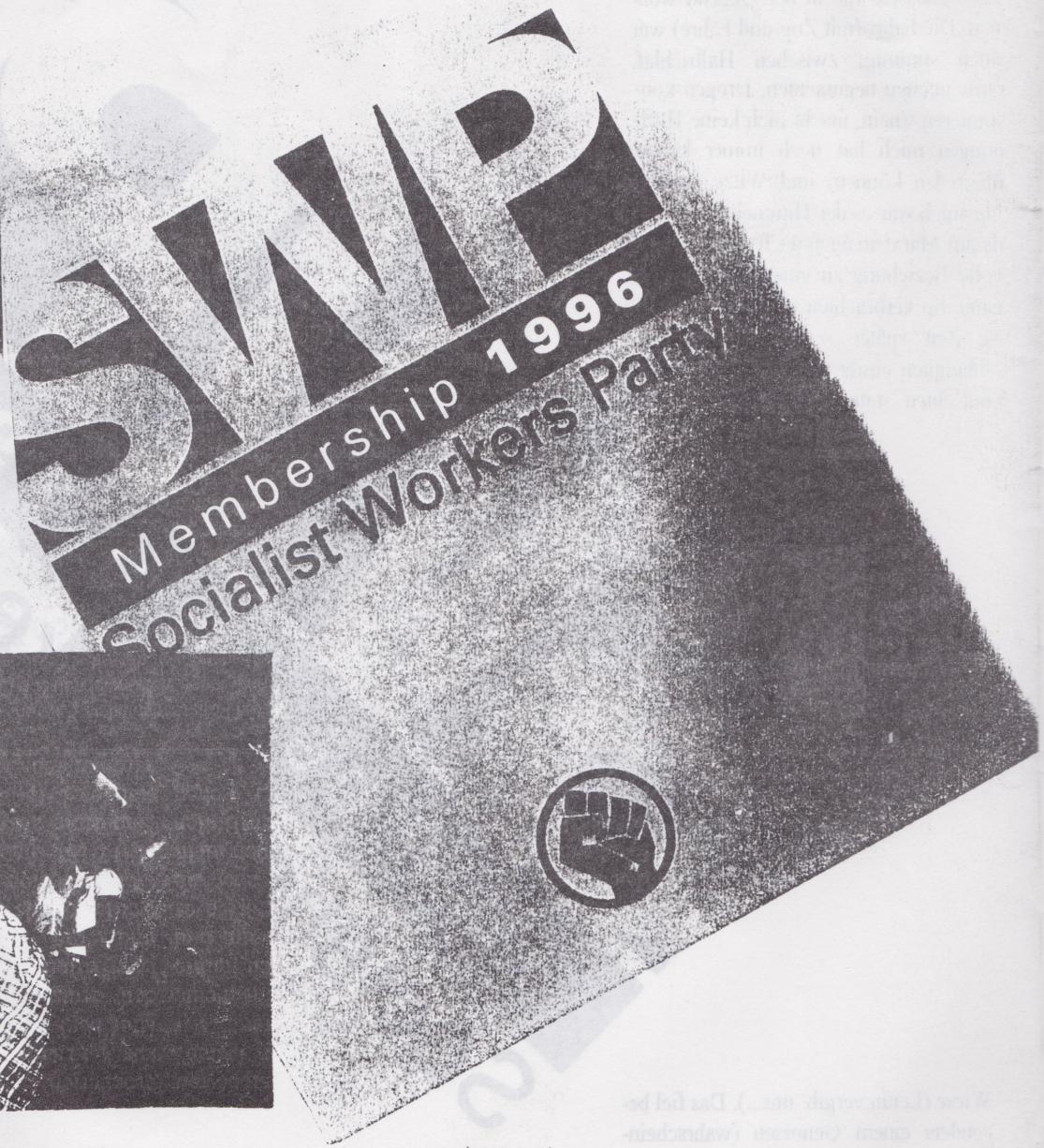
SWP
Membership 1996
Socialist Workers Party

New Direction
Disgust/Red Flag
c/o Le Sabot
Breite Str. 76
53111 Bonn

ODA
c/o REINER
KUCKUCKSNEST 11
53332 BORNHEIM







Hier seht ihr tausende von Leuten bei der "Final Rally", der letzten Veranstaltung der Woche, bei der am Ende alle aufstehen, die Internationalisten-Faust recken und aus voller Kehle die Internationale schmettern!

PRIMARY GOODS

Peter Howson

Self-Portrait, 1987, oil on canvas, 105 × 89cm

Hier ist sie wieder; unsere Kunstrubrick, in der letzten Ausgabe des NEW DIRECTION in der herkömmlichen Form. Von vielen als simpel und einfach überflüssig erklärt, von anderen als willkommene Abwechslung betrachtet.

Diesmal haben wir uns Peter Howson, einen schottischen figurativen Maler geschnappt. Das ein oder andere Bild werdet ihr vielleicht schonmal irgendwo gesehen haben (z.B. "Sisters of Mercy"; das Bild hat irgendeine drittklassige angegrungete Rockband als Cover geklaut). Seine Bilder sind von einer unglaublichen Intensität. Die Farben bewegen sich immer irgendwo in dunklen Rot-, Braun-, Grau-, Grün-Tönen (selten auch bläuliches). Sehr stimmig und atmosphärisch. Eine Wohltat für's Auge. Anhand der Farben drückt sich seine schottische Herkunft schon recht deutlich aus. Wenn mir jemand erzählen wollte, ich soll mir mal einen schottischen Maler vorstellen, dann würde ich mir ihn und seine Bilder genauso vorstellen. (Die Bilder hier sind so ausgewählt, daß trotz Beschränkung auf schwarz/weiß noch einigermaßen was 'rüberkommt.)

Hauptsächlich stellen seine Bilder eine Reflektion der Straßen von Glasglow und von allem, was in ihnen passiert, dar. So fühlt sich Howson ganz klar dem Proletariat verpflichtet. Die Perspektivlosigkeit unter harten Arbeitsbedingungen zu wenig zu verdienen und trotz allem noch etwas Selbstachtung und Stolz zu bewahren, drückt sich in den Meisten seiner Bilder, mal deutlich, mal weniger deutlich aus.

Ebenso hat er sich der Darstellung des Todfeind der Arbeiterklasse, dem Faschismus, oft gewidmet.

Howson hat superfrüh angefangen zu malen. Mit 4 Jahren bekam er seine ersten Stifte, mit denen er bereits ansehnlicheres produzierte als andere Kindergarten-Insassen. Er fing bereits an, in Öl zu malen, als andere Kinder noch nichteinmals wußten, daß das geht. Im Kunstunterricht saß er noch im Raum und hat gemalt, wenn seine Klassenkameraden schon auf dem Pausenhof standen.

Er las zu dieser Zeit auch jede Menge (hauptsächlich Bücher über Maler, von Picasso bis van Gogh).

Später ging er dann auf eine Kunstschule in Glasglow. An diese Zeit erinnert sich Howson folgendermaßen: "I probably spent more time in a pub than in a studio.". Dementsprechend fiel er beim Abschluß-Examen durch. Er hörte mit der Kunstschule auf und ging zur Army. Da fand er's verständlichermaßen auch nicht besser und ging auch dort bald wieder. Danach nahm er mehrere kurze Jobs an. Später ging er dann noch einmal auf die Kunstschule und fand jedoch mittlerweile alles zu abgehoben und zu wenig mit der realen Welt verknüpft, die eben in seinen Augen aus Arbeit und Armut bestand, aus Kloppereien zwischen Fußballfans oder Evangeliten und Katholiken, der sozialen Kürzungspolitik von Thatcher, aus nacktem Überlebenskampf für den Mann von der Straße eben.

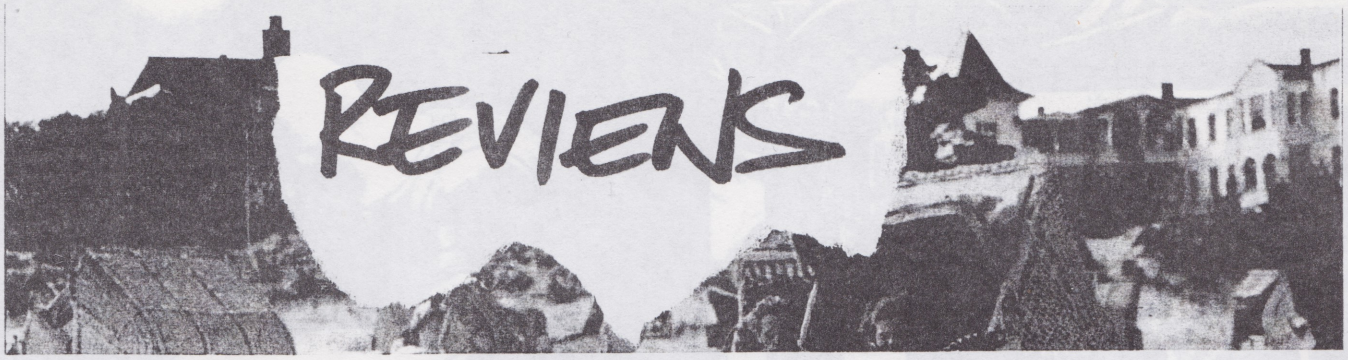
Howson selbst war durch all seine Jobs, die Zeit beim Bund und sein Hobby Boxen mittlerweile auch ein ziemlicher Schrank geworden. So einer, dem selbst Joe Hawkins aus dem Weg gegangen wäre, halt.

bis Ende der Working Class gewidmet. Politisch sind seine Werke mal mehr, mal weniger deutlich. Einmal ist die Darstellung vom gewöhnlichen Arbeiter wenn sie so spezifiziert wie bei Howson erfolgt, bereits ein deutliches Statement, auf welcher Seite des Klassenkampfes er steht. Zum anderen ist z.B. ein Bild wie "Golf Crisis" (auf den Seiten hier irgendwo zu sehen) mit eindeutig politischem Bezug versehen. "Golf Crisis" ist dann auch äußerst originell, wie ich finde. So, jetzt genug gelabbert. Genießt Genossen. Die Bilder sprechen für sich.

(Wer gerne mehr von Howson sehen möchte, sollte sich folgenden Bildband holen: Robert Heller, "Peter Howson", Mainstream (wie unpassend, d. Tipper) Publishing, 7 Albany Street, Edinburgh EH1 3UG, GB)

Später wiederum ging er nach Hospi-
field House, einer Kunstakademie, wo
auf drei Leute traf, die zusammen mit
m quasi eine Arbeitsgruppe figurativer
aler bildeten, auch wenn sie nie Wert
rauf legten, sich in irgendeiner Form
fiziell als Gruppe zu betrachten. Die
ei gaben dem figurativen Malen einen
ntscheidenden Kick und ein Aufleben,
ber ihre Landesgrenze hinaus. Wäh-
nd dieser Zeit kristallisierte sich Peter
lowsons eigenständiger Stil immer stär-
er heraus.

Verschiedene Kunstkritiker versuch-
en ihm mal anzureimen, seine Bilder
ätten eine Verwandheit zu Grosz oder
)ix (also deutliche politische Maler),
ndere versuchten zu betonen, seine Bil-
ler wären das komplette Gegenteil.
~~Feststeht, was seine Bilder selbst darstel-~~
en ist unmißverständlich von Anfang



TERROR ZONE-self realization: a true lesson in hardcore
(gain ground,po box 12o127, 45472 Mühlheim/Ruhr)
Die CD hat mir der Marco vom PARANOi!A geschickt und meinte, daß ich vielleich was damit anfangen könnte. Du Arsch, jetzt bin ich beleidigt...belangloser DICkemännermetalmoshcore mit Sänger im Knast, ohne Texte (vielleicht auch besser ?!) und zu allem Überfluß noch Krshna (richtig geschrieben ?), echt vielen Dank Marco. Versteckte Bonustracks find' ich ja schon Scheiße, daß aber jetzt auf der CD 'n Sticker ist, auf dem zu lesen steht "includes hidden bonus track 'lord of wrath'" ist ja wohl oberpeinlich. Vom Presseinfo 'mal ganz abgesehen, der hat da und da gespielt, wir haben auch Werbung im Rockhard gemacht,usw. Übel.

FOTOS J

Strandburg an der Ostsee: „Wer Mozart auf einen Abhang muschelt, kann kein schlechter Mensch sein"

EDGEWISE-s/t
(gain ground,s.o.)
Irgendwo zwischen alter und neuer Schule und immer am Rande zur absoluten Belanglosigkeit, meist Mittelmaß. Kommt mir auch überflüssig vor.
He Marco, warum läßt Du mich nicht die NEGLECT CD besprechen, die auch auf gain ground erschienen ist, die mag' ich nämlich.

Ulli

Von Wogen geplättet, vom Winde verweht: Zwei Alltagskundler dokumentieren die Geschichte des deutschen Strandburgenbaus.

Rote Eier gab es für die Gewinner

„Made in Germany" heißt das wohl wichtigste Kapitel des Bandes, das die Strandburg als „Symbol deutscher Men-

kann sicher sein, einen Deutschen darin

staltungswillen der Urlauber hanebü vollständig gelähmt".

Vorbei die Zeiten, als Papa sich mit-

„Rommé-Club Berlin-Kiel".

der Strandburgen zu betrachten.

Genau dies leisten nun die Autoren Harald Kimpel und Johanna Werckmei-

das familiare Gesamtkunstwerk, das vor schneidenden Seewinden schützt.

A.-Keep the spirit alive 7"
ur Area Rec., Dortmunderstr. 13, 44536 Lünen)
ALLIN-Tributesampler der Szenehasser von NOTHING BUT PUKE bzw. deren Label R AREA. 6 Bands huldigen dem Altmeister und Anführer aller Kotfetischisten. rtreten sind NEW WAVE HOOKERS (schöne Version), DADDY MEMPHIS (mit einem r besten Songs der "Aufgebläht"-LP), AFFRONT (auch schön) und auf der B - ite mit guten Versionen Punk Rockets und natürlich NOTHING BUT PUKE, die lesamt sehr punkig daherkommen. Nicht so schön dagegen ist LOWLIFEs Grunz- reversion von "No rules", aber wahrscheinlich bin ich aufgrund der INNER NFLICT-Version was voreingenommen,hehe. Gutes Teil.

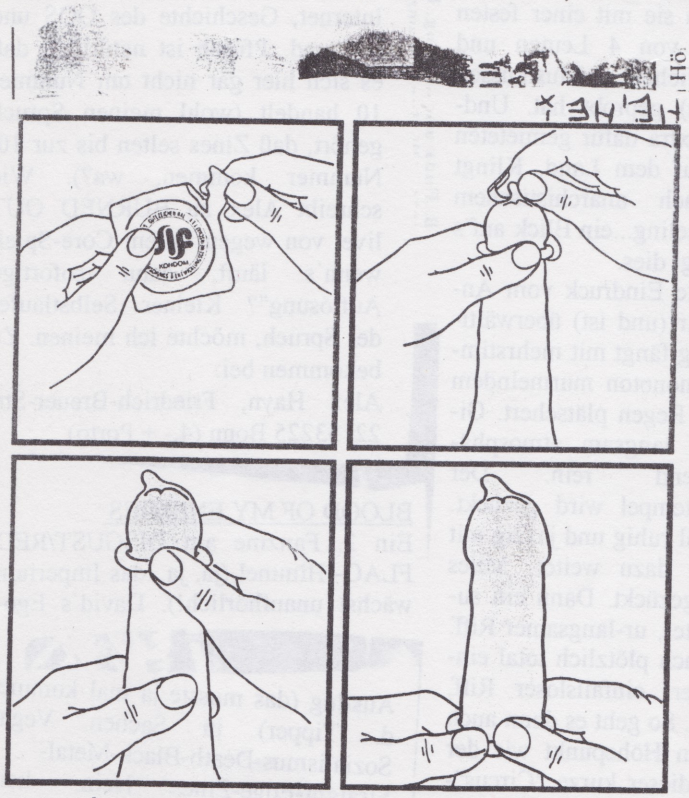
* Jonas Verlag, Marburg; 96 Seiten; 28 Mark.

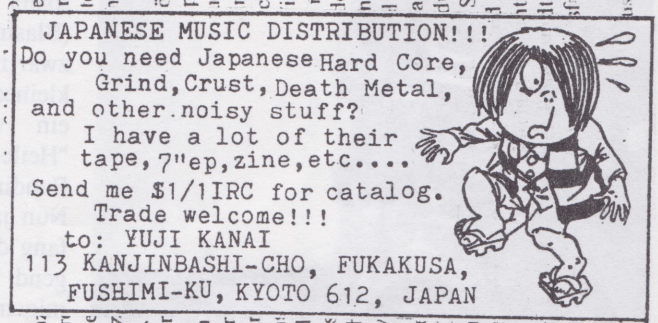
bewahre die Urlauber

Burgenbau auf Sylt: „Wer gräbt, hat ein Ziel vor Augen"

NERVES-13 styles strike 7"
(delerict rec., po box 2o8, nottingham, ng7 6en, england)
Wer weiß, wie ich die NERVES/SUBSTANDARD 7" abgefeiert hab', wird sich denken können, daß dieses Review auf keinen Fall schlecht sein kann. NERVES haben es sogar geschafft, ihre Leistung zu überbieten. Die 6 Songs haben soviel Power und Frische, wie mensch heute nur noch sehr selten auf Hardcorepunk-scheiben findet. Ein Schuß Melodie, hohes Tempo aber trotzdem die Rotzigkeit, die ich bei einigen "HC"/"Punk"-VÖ der letzten Zeit vermisse. Kaufen !

CONFLICT-in the venue
Ca. die 2ooo. Liveplatte DER Anarchopunkband aus England. Diesmal sind die Aufnahmen aus London (richtig abwechslungsreich, alle Achtung !!!) und zwar von 1994. Ist natürlich so 'ne Art Best-of-CONFLICT-Platte mit allen alten und neuen Hits. Sollte eigentlich automatisch 'ne Knallerplatte werden, da ich CONFLICT wirklich gerne mag, aber irgentetwas fehlt hier, der Sound ist relativ gut (sauber) und vielleicht liegt es gerade daran, daß diese Live-LP im Vergleich zur geradezu göttlichen "Turning rebellion into money", die 1o Jahre mehr auf dem Buckel hat, arg abfällt. Weniger Atmosphäre halt... Natürlich auf MORTARHATE REC., po box 448, eltham, london, se9, england.





DISORGANIZER
zine & distro
c/o ALEXZ BALANSAG
BLK 13 LOT 2, SAARLAND VILLAGE II
ANTIPOLO RIZAL-1870
PHILIPPINES

INNER CONFLICT-sehnsucht 7" (Advance)
(DISGUST/RED FLAG, c/o Reiner, Kuckucksweg 11, 53332 Bornheim)
Eine Hardcorepunkplatte wie aus dem Bilderbuch. 8 Songs werden in 12 Minuten runtergeholzt, das Grundtempo ist also entsprechend hoch. Trotzdem gibt's auch 'ne Menge an melodischeren Passagen, oder den ein oder anderen Offbeat zu hören. "Barriers" ist einer davon, partykompatibel mit Saxophon. Bei "Nothing" sogar 'n Gastsängerinnenauftritt. Pflichtkauf !!!

KURORT-Oslo (7")

Als ich KUORT 2x live erlebte, fand ich sie nicht toll. Was hier auf dieser Single geboten wird, zeigt, daß entweder a)ich ´nen Knoten im Ohr und schlechte Laune hatte oder b)KUORT sich mächtig zum Guten verändert haben. Geben tut´s die österreichische Kapelle ja schon länger (über 10 Jahre glaub´ ich).

Was mensch hier hört, klingt wie eine Mischung aus dem groovigsten aus Hardcore, Metal + Rock. Ein bißchen wie abgedrehtere EXTRABREIT-Textzeilen (früherer Tage) wandeln auf Emometalcore-Boden. Schön und originell für Gitarrenmucke. 4 Songs.

Für $5 über: CONSPIRACY REC.
Lange Leemstraat 388/2018 Antwerpen/Belgien

MAYA- Slow escape (CD)

Die Band aus Belgien existiert seit 3 Jahren, in denen sie mit einer festen Grundbesetzung von 4 Leuten und später zusätzlichen Musikussen (Blasinstrumente) geprobt hat. Und zwar in einem extra dafür gemieteten kleinen Haus auf dem Land. Klingt ein wenig nach anarchistischem "Heile- Welt"-Feeling...ein Blick auf´s Bandinfo bestätigt dies.

Nun ja, der erste Eindruck vom Anfang der CD war (und ist) überwältigend. Der 1.Song fängt mit mehrstimmigem dunkel-monoton murmelndem Chorgesang an. Regen plätschert. Gitarren kommen langsam atmosphärisch summend ´rein. Der "NEUROSIS"-Stempel wird gezückt. Dann geht´s total ruhig und jazzig mit (Klarinette ?) dazu weiter. Miles Davis-Stempel gezückt. Dann ein supercool gebreakter, ur-langsamer Riff. Der Song dannach plötzlich total eintönig, schlechter, einfallsloser Riff, ewig wiederholt. So geht es dann auch grob weiter. Ein Höhepunkt wie der Opener (allein dieser kurze "Circus"-Roll auf der Snare, Sahne) kommt nicht wieder. Schwankt aber weiter zwischen genial + lahm.

Auf jeden Fall originell + teilweise (wegen der Instrumentierung schon) "anders". Natürlich im Maya-Design das Ganze, da die Jungs wohl auf dieses Urvolk abfahren. Für Leute die auf SLOWN, NEUROSIS und MILES DAVIS stehen, ein Muß (dürfte wohl mit Hängen und Würgen eine 2-stellige Zahl sein).

(Über diesselbe Adresse wie ´die KURORT-7", für $15)

OUT OF STEP #10

Ich dachte, ich träume wohl. Da hatte ich Alex jetzt ´ne gute Zeit weder gesehen noch gesprochen und Rainer hat davon überhaupt nie was gesagt...die letzte Ausgabe!! Is´ ja echt nicht wahr hören denn ALLE auf? Bei diesem Zine eine echte Schande. Hatte ich zu den Zeiten als Mr. P(r)ollack noch dabei war, dem OOS die Pest an den Hals gewünscht, so hat sich daß nach dessen Ausscheiden absolut geändert. Das Heft war mittlerweile viel aufrichtiger geworden und dem persönlichen Kontakt stand ja nun auch nichts mehr im Wege. Bla, bla...zur Sache; das Heft ist (wie die letzten Nummern alle (wieso letzten? Ich denke, das hier ist die letzte Ausgabe? Oder machen die vom OOS das wie die Ärzte?, d. Tipper)) eine Pflichtanschaffung. In dem fetten A4-er gibt´s diesmal Elvis, Help on tour, Faschos im Internet, Geschichte des OOS und und und...Pfusch ist natürlich, daß es sich hier gar nicht um Nummer 10 handelt (wohl meinen Spruch gehört, daß Zines selten bis zur 10. Nummer kommen, wa?). Wie schreibt Alex zu BURNED OUT live, von wegen "altem Core-Spiel; wenn´s läuft, dann sofortige Auflösung"? Kleiner Selbstläufer der Spruch, möchte ich meinen. Zu bekommen bei:

Alex Hayn, Friedrich-Breuer-Str. 22, 53225 Bonn (4,- + Porto)

BLOOD OF MY ENEMIES

Ein 2. Fanzine am DISGUST/RED FLAG- Himmel (ja, ja...das Imperium wächst unaufhörlich!). David´s Ego-

Ausflug (das musste ja mal kommen, d. Tipper) in Sachen Vegan-Sozialismus-Death-Black-Metal-Straight-Edge-Zine. Nein, keine Angst...soviel Dogma ist´s gar nicht. Interviews mit PROPAGANDHI, UNBORN + ECORAGE, gute kleine persönliche Geschichtchen + Erlebnisse und viel radikale Entschlossenheit (kurz alles, was DRF so auszeichnet-Schleimer, d. Tipper). Ein hübsches kleines Poster von Tycho, der schonmal einen zeichnerischen Beitrag im NEW DIRECTION #2 hatte, 2 kultige Fotos (One Day Closer in Geleen + INSURRECTION oben ohne) und etliches anderes.

DINA5 für 3,- bei unserer Adresse

Zentralorgan des demokratischen Stalinismus

STALINIST

von führenden Funktionären EMPFOHLEN

Kommunistische Plattform als anti - stalinistisch enttarnt !

Der Stalinismus ist nicht wie viele denken ein dogmatischer Marxismus, sondern vielmehr die Fähigkeit sich den Gegebenheiten anzupassen. So hat unser ruhmreicher Führer, der **Genosse Josef Stalin, die UDSSR zu einer Großmacht** gemacht, anstatt der verbreiteten **Revolutionsduselei** nachzuhängen.

Sicher, wer den Stalinismus groß machen will, darf sich nicht mit humanistischen Kleinkram aufhalten, und so kam es gegenüber Trotzkisten und anderen Renegaten, die beimAufbau der glorreichen Stahl- und Rüstungsindustrie im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs nicht ihrer vaterländischen Plicht nachkammen, zu einigen Härten.

Umso **verwunderlicher ist, daß die „Kommunistische Plattform in der PDS" als stalinistisch bezeichnet wird**, obwohl sie das bravouröse Bemühen unseres geliebten **Gregor Gysi** und der nicht minder tapferen Genossen Brie und Bisky durch den Aufbau einer **Massenpartei Bürokraten-Posten** für verdiente Genossen zu schaffen, durch ihren kleinbürgerlichen „Anti-Kapitalismus" behindert.

Unser Planziel ist die **Etablierung** der **PDS** als **Ost- SPD** um den staatlichen Sektor zu stärken und den weiteren Abbau von Funktionärsstellen durch Privatisierungen zu verhindern. Mehr **Arbeitsplätze** für **verdiente Genossen** auch in der Wirtschaft !

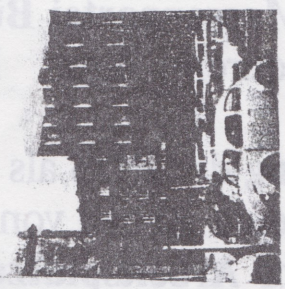
Wir fordern die KPF hiermit ultimativ auf, nicht weiterhin zu behaupten, sie seien Stalinisten, sowie die ersatzlose Streichung des sinnlosen Anti-Stalinismus Paragraphen aus dem Parteiprogramm der PDS !

AG junge KarrieristInnen in der PDS

DISAFFECT - live
AXIOME PROD!, bei DISAFFECT,c/o Joe, 7 straiton street,carntyne, glasgow, g32 6ja,Scotland)
DISAFFECT sind hier mit 2 Livegigs (Glasgow '92 und Dijon '94) vertreten. Sehr crustiger Punk oder sehr punkiger Crust, schnell, male/female vocals, crustige/punkige Aufnahmequali (trotzdem gut Hörbar), mit Booklet, also alles so wie es sein sollte. Love it or hate it, halt...

ANTIPUNK-Fanzine
Feines a5er aus Bonn. Sehr fett, sehr DIY. Hab' schon lange kein Fanzine so gern und schnell gelesen, da es relativ unkonventionell ist, d.h. viel persönliches, ohne dabei langweilig zu werden, korrekte Einstellungen usw. usf.Sehr positiv fällt dabei auf, daß auf langweiliges Szenegeschwafel größtenteils verzichtet wird und auf alte Parolen/Plattitüden ebenfalls. Wer was schönes kaufen will, der kaufe hier: volle Punktzahl.
(So, jetzt der peinliche Teil des Reviews: ich Otto hab' das gute Stück natürlich just in diesem Moment verliehen, so daß ich keine genauere Adresse als Thorsten Krüger aus Bonn geben kann. Vielleicht kennt den wer ?! Noch-mal sorry !!!)

EVIL CONDUCT -A way of life ultra violence (7")
Guter Oi! aus Deutschland. Der Text des Openers "The Power of unity", über die notwendige Einheit der Arbeiterklasse, gehört irgendwohin tätowiert!
Leider ohne Beiblatt mit Lyrix + Band-Trallala. 4 Songs. Das Cover-Foto rult. Die Layout-Aufmachung saugt aber arg. Achja, falls es irgendjemanden interessiert...graues Vinyl.
Bei: Knock Out Rec./Postf. 100716/46527 Dinslaken



Restaurierung der Fassade 1

Universität aus, die am 22. 1 den konnte. Im Universitä materielle und in der katho kultät des seit 1804 bestehe die geistige Kontinuität zur a Universität

DESCENDENTS
Everything sucks
Nunja, da war die Überraschung noch größer als bei THE LITTLE DEATH. DESCENDENTS gibbet wieda: is ja schon irgendwie ne kleine Sensation. Andererseits ist ja mittlerweile keine einzige Reunion noch ein wirkliches Wunder. Mit dieser neuen Scheibe bieten die DESCENDENTS daß, was man von ihnen gewohnt ist. Die tiefe der Klassiker vom alten Schlage erreichen die Jungens nicht ganz, aber immerhin nahe dran. Ist wirklich gelungen. Die ultraflotten und tight gespielten Melodieperlen sind schneller vorbei als man hören kann. In einem Rutsch durch, so wie die alten EPITAPH-Sachen, die nie länger als irgendwas um die 20 min. hatten. Trendel

THE LITTLE DEATH
Ruth Ruth
Nachdem ich schon fast damit gerechnet hatte, für EPITAPH diesmal gleich die ganze Verriß-Gestaltung (Reviews) einrichten zu müssen, kam da ja doch noch die Überraschung. Auf dieser 6-Track-Mini-CD wird solides melodisches Liedgut zwischen Poppunk und Alt. Hardrock à la LED ZEPPELIN (man lausche nur dem Drum-Sound bei dem Track „Daddy can't shoot") geboten. Klingt vielleicht jetzt nicht so begeisternd für Euch, ist aber echt das Beste, was ich von den EPI's seit einiger Zeit bekommen hab

FIGHT

(1942 Bombenluftdruckschäden) waren alle Kirc störte oder stark beschädigt. Die unglückliche teilung in Besatzungszonen brachte dem fr sisch besetzten linksrheinischen Teil von Mainz Verlust der rechtsrheinischen Industrievorc Amöneburg, Kastel, Kostheim, Gustavsburg, schofsheim und Ginsheim. Aber auch in die größten Not sollte noch einmal das uralte Gese sich bekräftigen. Zwischen Gefahr und Verhängni blühend, immer untergehend sich erneuernd".

Universitäts- und Landeshauptstadt
Erste bedeutende Impulse für das neue Mainz gingen von der Gründung der Johannes-Gutenberg-

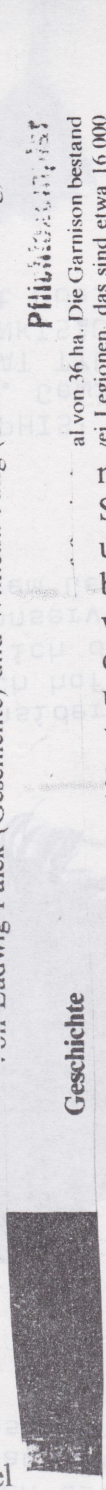
bahnnetz angebunden, am befahrensten Wasser-weg mit Bindung an den größten kontinentalen

FUCKDAY

Das fällt eigentlich unter die Rubrik "Tagebuch", oder so, würd´ ich mal sagen. Also stellt Oich ma´ vor, es ist Freitagabend. Ihr habt gerade stundenlang vor´m Computer gesessen und an einem Referat für die Internationalen Sozialisten getippt (also dementsprechend breit). Wie, ihr könnt Euch das nicht vorstellen?? Wie sollen wir denn jetzt weitermachen, seit doch mal ein bißchen konstruktiver, bitte, also wirklich, wie soll ich denn da Geschichten erzählen, Kinder? ...geht´s? Alles klar.

Also leicht schläfrig stehe ich von meinem Stuhl, auf dem ich seit scheinbaren Ewigkeiten sitze, auf und schwanke in die Küche. Mein herzallerliebstes Wesen kommt erst in einiger Zeit vom abendlichen Dienst in der Notaufnahme der Uni-Klinik in Köln zurück. Ich glotze aus dem Fenster in die gegenüberliegenden Wohnungen, so´ne gemütliche Kreuzung aus "Das Fenster zum Hof" (der geniale Hitchcock-Schinken) und Feiertagsfeeling überfällt mich. Da oben rechts steht jemand in der Küche und kocht...darunter sind die Gardinen schon zu, wieder darunter brennt Licht, is´ aber Keiner sichtbar...da oben küsst sich gerade ein Pärchen, da hängt jemand was auf ´nen Kleiderbügel...die Wohnung ´drunter steht leer...da ´drunter sitzt ein fetter, behaarter Kerl in einem Ledersessel, hat ´nen Telefonhörer in der Hand und holt sich Einen ´runter...das Fenster darunter...halt zurück, was bitte...schluck, oh Gott, wie erbärmlich, ist ja wohl nicht wahr, ...doch ist wahr. Der ruft gerade bei ´nem Ficktelefon an oder holt sich auf den Anruf seiner Arbeitskollegin Einen ´runter, oder sowas...würg. Bloß ´raus hier. Mir ist fast der Appetit auf das geplante Falafel vergangen. Naja, das geht aber dann doch ´runter wie festes Öl (is´ aber auch einer der besten Falafel-Läden überhaupt; müssta auschecken, wenn Ihr mal die Zülpicher Str. in Cologne entlanggrooven solltet, echt wahr...). Nun, auf dem Weg zur Eisdiele, zwecks kleiner Nachspeise, hör´ ich auf einmal so´n mechanisches Klicken neben mir, als ich die Straße überquere. Ich guck´ mal kurz zur Seite und muß bestimmt noch dreimal hingucken, bevor ich´s echt begreife. Da geht ´en Typ und wedelt ´ne recht große Pistole am Zeigefinger durch die Luft wie Marshall Eastwood. Spannt und entspannt immer wieder den Hahn und verschwindet in einem unscheinbaren geparkten Auto. Wo bin ich hier? In Wildwest? In New York? Meine Fresse, was für eine degenerierte, beschissene Welt.

Da komm´ ich dann auf dem Rückweg, mit einer Packung Tiramisu, an einem Typen vorbei, der blöd vor einem nicht besonders interessanten Schaufenster steht. Als kurz vor mir 2 Passanten an ihm vorbeigehen, brüllt er dem weiblichen Teil irgendwas wenig geschmackvolles hinterher. Ich gucke nur kurz ´rüber, keinen Bock auf noch mehr Spinner. Sieht bis auf den leicht psychopatischen Gesichtsausdruck noch relativ normal aus, kein Obdachloser oder so. Sofort labbert er aus Entfernung zu mir ´rüber: "War ich wieder zu laut?". Ich sag´ gar nix und gehe weiter. Plötzlich baut sich der Typ vor mir auf und zerrt kommentarlos an dem roten Stern auf meiner Bomber ´rum. Ich frag´ ihn, ob er noch alle Tassen im Schrank hat und stoße ihn (ausgesprochen sanft) weg. Ein paar Meterchen gegangen (ich rechne schon wieder mit nichts mehr), tritt mich der Kerl doch tatsächlich in´s Kreuz. Da war der Balanceakt meiner Laune dann doch etwas in´s Schwanken gekommen. Ich lange einfach mit der ausgestreckten Hand nach Hinten und treffe den Idioten wohl irgendwo vor die Brust. Sofort wieder "bei mir" gucke ich kurz ob alles heil ist, der Typ sülzt aber nur weiter irgendwelche hirnlose Scheiße und lässt sich auch nicht von mir beim Aufstehen helfen. Ich lass´ ihn gezwungenermassen (nach dem ich mir sicher bin, daß "alles" soweit okay ist) liegen und trete meinen Weg zur Wohnung an. Wohl ein mittlerweile bald ganz normaler Grauer Tag im Kapitalismus...



Pfl...

...besorgen und erst mal alleine üben.

„Überzogene Darstellung von Sex und Gewalt“

...al von 36 ha. Die Garnison bestand ...ei Legionen, das sind etwa 16 000 ...ngerte sich ar... ...chtsrhei... ...das freie ...gesi... ...em der ... Chr. ...las rö... ...e hier ...mania ...zum Bur... ...o die ...ttel... ...Mia... ...ein Paar ...ien be... ...ner... ...ten

...itian (81 9 ...ie römisch ...h die Festu ...Anfang an ...waffenplatz. ...s Militärbett ...ien. Seit Do ...eschaffene ...Gebiet von ...te und das h ...e. Zur Garni ...iche Icanaba ...chaft des Lag ...m davon entl ...es heutigen Zo ...datenfamilien, ...fer – bewohnt ...nannt – rings u ...Auch bei Mair ...n einem klein ...e Verkehrslage ...enkasten. ...Mattiacums wur... ...sert durch eine feste Rheinbrücke zu ...n Castellum Mattiacorum (heute ...). Von dem regen Leben, das in Lager ...und Siedlung herrschte, künden unzählige Boden... ...funde, unter anderem die künstlerisch hervorragen... ...ten hat. Das römische Lager – castra oder castrum – auf der heute noch „Kästrich“ genannten Höhe ...

Geschichte

...von Ludwig Pauck (Geschichte) und Wilhelm Jung (Stadtbauentwicklung)

...und Lithographie um 1840.

▲ 2. (Titelbild): Ausschnitt aus der rheinseitigen Stadtansicht von *Matthäus Merian* von 1633.

NOTHING BUT PUKE 7"
(Our Area Rec.,s.o.)
Die erste VÖ auf OUR AREA und direkt 'n kleiner Klopfer. Dreckiger hardcoriger Punk, also das, was ich mir in letzter Zeit besonders gerne antue. Limitiert auf 35o. Keine Ahnung, ob's die noch gibt ?!

DADDY MEMPHIS & DIE OIBERTS - aufgebläht
(Ziegenkopf Rec., Max-Planck-Str.2, 5o374 Erftstadt)
Der Meister des schwachsinnigen Punkrocks und des eigene Songs neu einspielen und wiederveröffentlichen ist wieder da. 2o Songs die sich in erster Linie um schlechtes Essen und gnadenlosen Schwachsinn drehen. Ich mein', wer den guten alten DADDY schon 'mal live gesehen hat, wird ihm all' die üblen Scherze auf keinen Fall krumm nehmen, wer aber jetzt als politisch korrekter Hits wie "Fleisch muß sein, beiß rein" oder die unzähligen Saufsongs hört wird ihn sicher hassen. Sehr zum Schmunzeln auch "Wir leben in der DDR", der sich ausführlich mit der guten alten Tradition der Gedenktage im "Sozialismus" beschäftigt. Also ich kann drüber lachen, obwohl ich mir nie sooo sicher bin, ob der gute DADDY das nicht auch 'n bischen ernst meint. Keine Ahnung. Geschmackssache.

◀ 16. Eiserner Turm, Rheinseite; A
Obergeschosse 14. Jh.

die Mainz den Ehrennamen das „G
gen, füllten nicht nur das Areal inne
ern – nicht zuletzt durch den Zuzu
noritenorden und anderer kirch
schaften –, sondern veränderten au
houette entscheidend. Mainz beka
Gesicht, wie es in großen Zügen der
prospekt *Matthäus Merians* von
hält. Der neue gotische Stil form
dungen der Antoniter (Grün
ha
12
E
–

...nenden Rebhänge, mi
...auber Schiefe
...des Mau
unfaßlichem Glanz auf den St
Doch schon im 14. Jh. verd

Die neue Earth Crisis-Lp hat (Insideraussagen zufolge) im neuen METAL HAMMER die Höchstpunktzahl bekommen. Ich hoffe das sagt genug über den Zustand der "Hardcrehardlineszene" aus. Und ich dachte die Musik kommt vom Punk ?!, aber vielleicht bin ich ja doch zu konservativ. Das die Texte gelobt werden ist wohl klar, bei soviel reaktionärem Gedankengut...

V.A.-satisfaction guaranteed
Schöner LP-Sampler auf DADDY MEMPHIS' Ziegenkopf Rec.. Sind einige Knaller drunter, aber auch mittelmäßiges. Gewinner: STAGE BOTTLES, DIRT, CONTRA - MENATION, CRADLE TO THE GRAVE, WAT TYLER, außerdem beteiligt LES BONS A RIEN, KNUCKLEHEAD, MOLOTOV COCKTAIL, INKISACAO, POLICE BASTARD, BAD INFLUENCE, CONTEMPT & SCUM OF TOYTOWN. Nicht übel bis hörenswert.

...ende
...ren
...T
...n
...n.
...S

...nz

...mit dem Erzstift
...9 die erhöht vor
...enen Klöster St.
...ft St. Victor und
...n. Kämpfe zwi-
...sungen angese-
...es Handels nach
...te lassen im 15. Jh.
...iffsfehde zwischen
dem päpstlichen
...n Nassau verliert
...n Eroberer Adolf

KIANG #2 - Zine

Unterhaltsam und unkonventionell, so war schon die 1. Ausgabe. Aus Neuss, wo ja bekanntlich auch das BLUER herkommt. Scheint ja ein außerordentlich guter Nährboden zu sein da.

Die 2. Ausgabe hat ein sehr ~~auf~~ lustiges Interview mit New Deal, 2 Versuche mit ...BUT ALIVE eins zu machen (und wie klappt's), eins mit BAMBIX (überflüssig und zu kurz), Vorstellung des "Vegan-Party-Service" (häjhä): KOMMANDO ROTE RÜBE, ein Inti mit der kack-California-sexisten-Bassist am "Curt Cobain"-Komplex"-gestorbenen-Band PENNYWISE u.u.u.

Solltet ihr über DRF oder: SIMON BEUSE
LANZERATHERSTR. 4
41472 Neuss ordern.

SIX FEET UNDERGROUND - (7")

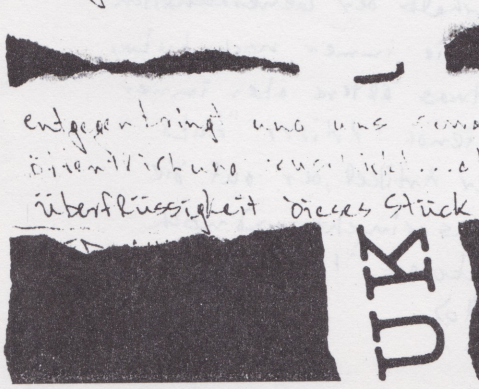
Guter Mostcore. INSIDE OUT-Schule, so ungefähr. Mit genug eigenen Momenten. Solide. Tolles Band-Logo und geniales Peh-Cover (Ätz?). Hören uns oder: Oliver Neumann / Promenadenweg 1 / 44893 Bochum

NEW BOMB TURKS - scared straight (CD)

Könnte eigentlich 'ne "EPITAPH-ARSCHBOMBEN DES MONATS"-Ecke machen, diese Ausgabe. Selbst N.B.T., deren 1. Platte ich echt geliebt habe, sind Sauge-Kacke geworden auf ~~dem~~ EPITAPH. Vom 60's-Psychedelic-Garagen-Punk als ~~das~~ Punk-Genre extreme Life-Energy-Faktor ist so gut wie nix übrig. Biskem klavierpeklimmper zu blutarmen Boogie-Punk. Alles im Pulp-Fiction-Trend-lookout. Außerdem sehen die Jungens gotzt auch 100% brav aus. Ne echte Scheißplatte.

Better read than dead - Compilation (CD)

Das Fast-Majorlabel EPITAPH bringt hiermit ein Benefit-Teil für die britischen Anarchisten von Ak Press raus. Dabei ist auf der Compilation alles von langweiligstem schon veröffentlichtem krämpel (NOFX's "Longest Line" 2.B. 222) bis zu übelsten (country/pop/Rock/Geräusch (nennt mensch wohl Ambient-Industrial, was?) - Zeug vorhanden. Danke, daß ihr uns soviel vertrauen entgegenbringt und uns soviel Zeit zwischen der Veröffentlichung gelassen habt... aber wer braucht schon diese Überflüssigkeit dieses Stück Acryls?



BLOPP #4 - Zine

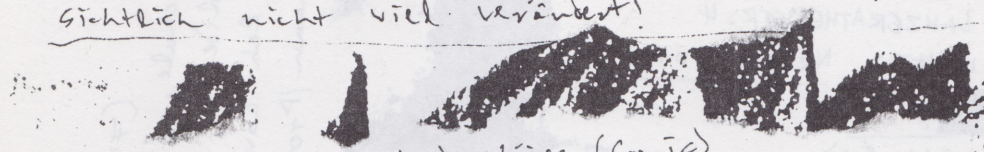
Mögen tu' ich den Bainer, der seit Dingens macht, da er mir seit etlichen Zeiten das BLOPP immer mal wieder vom Stich ausschlicht und auch schöne Reviews vom unseren DEF-Zeugs schreibt. Das Heft fand ich schon immer recht locker und kläscheedos. Mit dieser Nummer zieht aber meiner Meinung nach zumindest ein kleines klischee ins Heft ein: Saufen+Kotzen wird diesmal ein wenig stark + oft erwähnt. Find ich ziemlich doof. Reines schreibt schön. Rest auf der nächsten Seite!

4

UND ZWAR HIER ↓

RED AUNTS – Saltbox (CD)

Hat EPITAPH früher genervt, weil alle Releases gleichklingender Melody-Core mit B. REHGION-Kopiefaktor waren, so sehnt man sich heute geradezu zu diesen Zeiten zurück. Nowadays versuchen EPITAPH scheinbar um jeden Preis zu expandieren. Jede halbwegs alternative Scheiße soll unter Dach + Fach bei EPITAPH kommen.
RED AUNTS sind die wohl aller überflüssigsten bei der Schrott-Flut; L7/schlechteste S. YOUTH-Momente/BREEDERS im Vollrausch-Mucke. Im Info steht daß die Band (wie außergewöhnlich originell) am Anfang gar nicht spielen konnte. Nun denn, da hat sich ja offensichtlich nicht viel verändert!



GUIDO SIEBER – Die Macht der Lüge (Comic)

Ein ausgesprochen un-mainstreamiges Buch für CARLSEN. Sieber zeichnet grundsätzlich die Menschheit in der abartigen Hässlichkeit, die ihrem Charakter im Kapitalismus meistens entspricht.
Die Story handelt von "irgendjemand". Dieser "irgendjemand" heisst Berger und beschliesst eines Tages die Lüge aufzugeben. Damit daß er nur noch versucht der Wahrheit zu entsprechen, fangen seine Probleme mit dem System das auf Lüge basiert bereits an. Er verliert seine Arbeit, weil er unfreundlich zum Boss ist. Wo auch immer er hinkommt, merkt er das Menschen sich belügen und anschleimen. Ich will nicht alles verraten, aber das Buch spitzt sich wirklich bis zum Ende zu. Das Ende entspricht genau der Wahrheit. Ein individueller Kampf gegen das System der Lüge ist heldenhaft, der Kampf der gesamten Klasse verändert!

LINKE OPPOSITION #13 – Zine/Broschüre

Ausser der aktuellen Zeitung "Klassenkampf" bringen die INTERNATIONALEN SOZIALISTEN auch noch ein seltener erscheinendes "theoritisches Organ" heraus. Was hier so hochtrabend klingt, ist nicht mehr und nicht weniger als ein absolut notwendiges Büchlein für Jede/n überzeugten Marxisten. In Norbert Neltes Artikel wird auf die Aufgabe von Marxisten innerhalb der Gewerkschaften eingegangen/für alle Schwachköpfe die immer noch Kuba, Castro und Guevara anhimmeln, ist der etwas ältere aber immer noch zwischen die Augen treffende Artikel "Kuba in der Sackgasse" gedacht/ein weiterer Artikel, der auf die Rolle der Medien im Kapitalismus eingeht und noch 2x mal Lenin werden auch noch geboten. Essenziell!
über DRF-Adresse für 5.- (+ Porto)

ber im Heft was davon, das Punk für ihn definitiv mehr als das ist (was ich ihm auch glaube, nur wird das in dieser Ausgabe nicht klar).
Mit RANSIDE, die auf allen paar Seiten auftauchen, scheint Rainer (im krassen Gegensatz zu uns) nur positive Erfahrungen gemacht zu haben. Komisch... Musikalisch ist das BLOPP jedoch auf Extrem-A-Core viel zu sehr und HC-Deutschpunk fixiert.
Immer noch schöner, persönlicher Schreibstil aber Abstriche gegenüber den vorigen Ausgaben.
Bei:

Kurort
Miss Fitness USA
(Sacro Egoismo; Trost/ Conspiracy)
Nette Platte der in Deutschland wohl bekanntesten österreichische Hardcoreband. Heftigster HC wechselt sich mit einigen wenigen eher experimentellen Liedern ab. Dazu abgefahrene Texte a lá "Gott boxt (brav, aber Mike Tyson hat mehr Übung)", gesungen bzw. geschriehen in Alpendeutsch! Lohnt ebenso wie seine zwei Vorgänger (obwohl ich die erste LP "Frost" immer noch am besten finde...). 👎👎👎👎 Marco

Müllstation
Ratt`n`Roll
(Nasty Vinyl/SPV)
Marco findet`s zumindest musikalisch in Ordnung, mein Ding isset nicht. Musikalisch finde ich hier nix neues/interessantes/mitreißendes und die Texte sind absolut 08/15. nicht, daß hier irgendwas absolut Schlechtes bei zu finden wäre, aber mir ist sowas zu öde.
👎👎 Peter

No Exit
Ihr habt es so gewollt
(Nasty Vinyl/SPV)
Ich hab` mich wirklich gefreut, als ich diese CD vor ein paar Wochen in der Post hatte, war schon lange gespannt, was sie so bietet. Beim ersten Hören war ich total überzeugt, war mir sicher, die beste Platte dieser Reviewseiten in Händen zu halten. Diese erste Begeisterung hat sich jetzt etwas gelegt. Schlecht ist das Ding deshalb natürlich nicht... Die Mucke geht schon gut ab, wirklich nett. Einige Texte machen auch Spaß, einige dieser 20 (!) Songs wirken dann aber nach mehrmaligem Hören inhaltlich doch was platt bzw. langweilen. Sänger Rio erinnert mich persönlich nicht nur durch den Namen an seinen prominenten toten Namensvetter.
👎👎👎👎 Marco

Oddball's Band
The Flathead Rumble E.P.
(Kaos Farm/ Revolution Inside)
Ich war nicht gerade begeistert davon, eine RI Single zu rezensieren, denn was ich von denen kannte, war nicht so ganz nach meinem Geschmack (ihr sonstiges Engagement in allen Ehren). Als ich dann noch feststellte, daß ich von besagtem Vinyl mit Rockabilly Sound belästigt wurde, hörte der Spaß doch langsam auf. Natürlich legte ich sofort Protest beim redaktionellen Zentralkomitee ein, aber als mir eröffnet wurde, daß Befehlsverweigerung einen Eintrag in meine Kaderakte nach sich ziehen würde, fügte ich mich meinem Schicksal. Auch wenn mir jetzt jeder Rocka/Psychobilly seine Haarspraydosen um die Ohren hauen wird, muß ich sagen, daß diese Art von Musik nichts für verwöhnte Ohren ist. Einzig das Instrumental *Wade in the water* ist richtig gut, doch ansonsten gibt es nur übles Geklampfe. Aber ich als kurzhaariger Zeitgenosse habe ja sowieso keine Ahnung. 👎 Tim

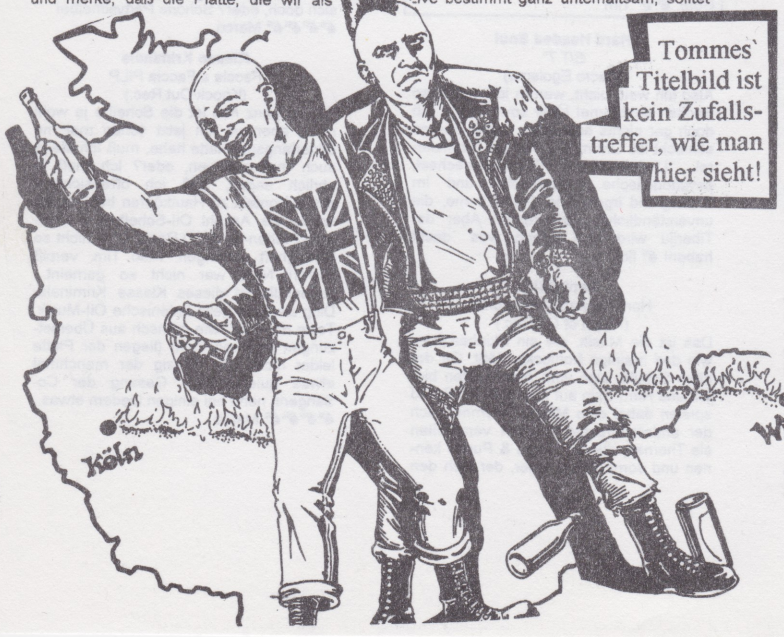
Rantanplan
Kein Schulterklopfen...
(B.A. Records)
Jetzt sitze ich hier, layoute diese Review-Seiten buchstäblich in letzter Sekunde und merke, daß die Platte, die wir als erstes zugeschickt bekommen haben fehlt. Darf doch nicht war sein... Aber wir haben einen Schuldigen: Tim!!! Er sitzt glücklich mit der CD in Darmstadt. Doch zur Platte: Feinen Ska-Punk machen Rantanplan, spaßige, gut tanzbare Musik mit schlauen, meist politischen Texten. Einziges Manko: Die Bläser gehen leider in den Aufnahmen etwas unter. Aber was soll`s, diese Scheibe lohnt sich allemal. Tim gefällt sie auch klasse... hab` ich mal gehört... 👎👎👎👎 Marco

Small but Angry
Link out
(Impact Rec./SPV)
Geht voll in Ordnung. Musikalisch 100% interessantes und gutes Punk/HC-Gemisch, dazu die einzigartige Stimme des (inzwischen leider Ex-) Sängers, das kann schon ziemlich viel. Das ganze fänd` ich glaub` ich noch besser, wenn der deutsch singen würde, denn so klingt`s ein bißchen aufgesetzt oder gewollt. Aber sein Bier. 👎👎👎👎 Peter

Terrorgruppe
Lieder für Leute,... Pi 10"
(Teenage Rebel Rec./semaphore)
Also das ich - eigentlich kann man ganz pauschal wir sagen - von Terrorgruppe nicht allzuviel halten, haben wir ja schon in der letzten Ausgabe klar gestellt. Die "Musik für Arschlöcher" ist in der Tat nur für Arschlöcher. Zwar sind die Texte der Combo teilweise ja ganz lustig (z.B. "Linda"), musikalisch haben sie aber garnix drauf! Doch jetzt mal zu dieser Platte: Schön is` sie ja wirklich, diese Bilder zehninch. Hatte ich noch nicht in Händen, schon ein nettes Geschenk. Und ich muß zugeben, sie ist auch musikalisch besser als vieles (alles?) andere von denen. Soweit ich das beurteilen kann sind aber einige schon veröffentliche Stücke auf dem Ding. Unter anderem gibt`s eine nette spanische Version von "Die Gesellschaft..." und das wirklich ganz gute Stück "Frontbericht". Für `ne Terrorgruppenplatte ganz gut, sonst nur Durchschnitt! 👎👎👎 Marco

The Puke
Here comes The Puke 7"
(Revolution Inside)
Also ich werd` mir die Band heute abend mal im fernen Siegburg anschauen (Peter & Amok-Alex sind Schuld). The Puke aus Bonn spielen englischsprachigen `77-Punk. Vier Songs gibt`s auf dieser EP und diese klingen keinenfalls angestaubt. Tendiert "You missed 77" noch etwas Richtung Ramones, geht`s dann eigenständiger und Brit-Punkiger (also besser!) weiter. Schönes Stück klassischen Punkrocks. Wird bestimmt kein schlechtes Konzert heut` abend! 👎👎👎 Marco

Turbo Lemons
Kacke (Demo-Tape)
(M. Kramer, Dreisamweg 3, D-73 529 Schw. Gmünd)
Punk`n`Roll schreiben die Jung`s überall drauf, is` aber glücklicherweise mehr Punk als Roll. Hatte schon so`n Dog Food Five Zeux befürchtet. Hier kommt aber `n Tape direkt aus`m Proberaum, volle Kraft voraus! Netter, simpler Punkrock mit Fun-Punk-Einschlag. Bißchen schlechte Tonqualität leider, dafür aber nicht langweilig. Live bestimmt ganz unterhaltsam, solltet ihr mal antesten. 👎👎👎 Marco



Untergangskommando
Tatort Aldi
(Impact Rec./SPV)
Es gibt zwei Bands, die mich tierisch an die Hosen erinnern: The Pig must Die und diese Kapelle hier. Das Untergangskommando ist etwas eigenständiger und etwas härter, deshalb besser. Live vermutlich garnicht so übel. 👎👎 Marco

Untergangskommando
Brutal 7"
(Impact Rec./SPV)
Warum heißt denn dat "brutal"? Das ist so brutal wie `ne deutsch-italienische Sandalenklamotte von 1972. Abgesehen davon gibt es die Toten Hosen schon und das reicht. Das ganze ist mir zu langsam, zu melodisch, zu refrainbetont ("geht ins Ohr"), zu glatt; kurz: zu arm. 👎👎 Peter

V.A.
Take me seriously - or don`t take me at all
(H. Schreiber, Hermann-Albertz-Straße 239, D-46 045 Oberhausen)
Bei diesem Machwerk handelt es sich um einen 90-Minuten-TapeSampler mit Bands, in denen Frauen den Ton angeben (und somit auch fast immer singen!). Er gibt mit seinen 35 Punk- und HC-Songs einen guten Überblick über diese Abteilung dieser unserer Szene. Sehr gut zusammengestellt und mit einer ganzen Reihe Hits angereichert,u.a. von Spit Boy (!!), Jingo de Lunch, Bambix, Blitz Babies und was weiß ich, von wem noch.
👎👎👎 Marco

V.A.
Mindless Token Tantrums
(Frank Köhler, Pf. 16 26, D-59 491 Soest)
Toller Anarcho-Punk-Sampler auf dem ausschließlich britische Bands vertreten sind, also von den bekanntesten Crass, Conflict, Subhumans bis zu der Band mit dem schönen Namen Paranoia. Guter Querschnitt durch diese D.I.Y.-Szene von der Insel, einige Kracher dabei. Dazu kommen alle Gewinne aus diesem Ding dem EA Hannover zugute. Also p.c.-Bands, p.c.-Produktion. Gibt`s als CD für 20 DM inkl. Porto oder als preisgünstige Tapeversion für 8 DM inkl. Porto. Also, ich schreibe LeserInnen nicht gerne was vor, aber diese Hörgenuß ist wohl was für jeden Geldbeutel und somit verdammte PFLICHT!!! 👎👎👎👎 Marco

V.A.
Pogo Attack (CD)
(Nasty Vinyl/SPV)
Dieser heftige Ami-Punk-Sampler dürfte einigen schon in der Vinyl-Version bekannt sein, hier kommt nun auf Nasty die CD. Hardcore-Punk würde Basti wohl nennen und recht hätte er. Bekannt sind mir eigentlich nur die Blanks 77 und die Casualties (und Aus-Rotten hab` ich schonmal irgendwo gehört). Aber auch die anderen Bands, die sich hier treffen sind nicht ohne: The Pist, Wrechted ones, Mankind?, u.a. Dieser Sampler zeigt auch mir USA-Skeptiker, daß es "drüben" noch was jenseits von NO FX und Rancid gibt. Guter Griff, die CD hier. 👎👎👎 Marco

V.A.
RI-Benefit-Sampler für die Steffi in Karlsruhe
(Revolution Inside)
Eines der bekanntesten besetzten Häuser/Zentren unserer schönen Republik, die Steffi in Karlsruhe, steht vor dem aus! Um den Kampf um dieses wichtige Projekt zu führen, brauchen die Leute vor Ort natürlich `ne Menge Geld und Revolution Inside (und hoffentlich auch ihr) wollen mit diesem Benefit-Sampler einen kleinen Teil dazu beitragen. Mit den Bonnern streiten auf dieser 7" **Steaknife**, **Fluid to gas**, **Help** und **WWK**. Vor allem die "Hau-mir-kräftig-in-die Fresse"-Mucke von WWK gefällt mir hier sehr gut. Fluid to gas mal wieder nicht so mein Fall, Steaknife dafür besser als ich sie von einer CD bei Tobias kenne. Help sind auch ganz okay. Ja stimmt, der Teil über die Musik war jetzt ein bißchen schwammig, aber du sollst dir die Platte ja auch kaufen und nicht nur drüber lesen. 👎👎👎👎👎, inkl. p.c.-Bomben! Marco

Vexation
Die Art zu leben
(Teenage Rebel Rec./semaphore)
Gut, ja richtig gut! Ziemlich geile Texte, ziemlich geile Musik und auch so ziemlich das einzige, was sie rausgebracht haben. Dieses Produkt ist nämlich das einzige, das es von den Münsteranern in CD-Format gibt. Trotzdem oder gerade deshalb sofort in die Venen gehender Punkrock. Auf dem ganzen Teil sind Lieder von `94-`96 (sprich: alles, was sie bisher als EPs oder 10" rausgebracht haben) und deshalb wirds auch nie eintönig. Jetzt haben sie sich aber doch aufgelöst, darum besteht auch absoluter Kaufzwang!
👎👎👎👎 Ilkim

B Ü C H E R

Martin Büsser
If the kids are united
"Von Punk bis Hardcore und zurück" ist der Untertitel des Buches, das jetzt wohl schon in jedem Fanzine besprochen wurde.
Martin Büsser, Ex-ZAPer und offensichtlich Profi-Punk zeichnet auf 145 Seiten die Geschichte der Punk- und Hardcorebewegung nach. Recht wissenschaftlich und dennoch sehr subjektiv (ist jetzt nicht negativ gemeint) fällt dieser Überblick aus. Das Buch kommt mir persönlich über weite Phasen zu sehr von oben herab rüber, man kommt zwangsläufig in die Zwickmühle zu überlegen, ob man jetzt Punk oder HC oder nur`n Pseudo is`. Ja und sobald man an genau diesem Punkt ist, kann man doch eigentlich auf keinen Fall mehr Punk sein, oder? Läßt man sich sich auf diesen Büsserschen Zeigefinger jedoch nicht allzusehr ein, dann ist "If the kids are united" ein durchaus interessantes Buch, das versteht, durch die Punkgeschichte (auch musikalisch) zu führen. Der Problem entsteht für mich vielleicht auch nur, weil ich 21 und der Kollege Martin über 30 is`. Aber was macht dann ein(e) 15jährige(r) mit dem Buch??? (16,80/Dreieck-Verlag). Marco

20 Jahre RADIKAL
Geschichte und Perspektive autonomer Medien
Für den übern Tellerrend blickenden und nicht unpolitischen Menschen ein wirklich interessantes und abwechslungsreiches Machwerk. Ausführlich werden Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der RADIKAL beleuchtet, dazu kommen Gedanken und Gespräche rund um die autonome Bewegung und ihre Zukunftsperspektiven und v.a. natürlich ihre Medien. Größter Pluspunkt des Buches ist auf jeden Fall die Ausführlichkeit und Komplexität, mit der die Themen behandelt werden. Sehr wohltuend ist es für mich auch, daß die AutorInnen hier politische Meinungen konsequent und begründet vertreten, ohne auf deren Popularität zu achten (was in Punkrockkreisen nicht unbedingt üblich ist). Der Konsum dieses Buches bedeutet eine unterhaltsame Beschäftigung mit linksradikalen Medien und ist insgesamt 100%ig zu empfehlen. Die 30 Mark sollten`s einem zwischendurch mal wert sein, ein guter Zweck ist auch dabei (5,– Solifond)... und überhaupt, die Zähne zeigt, wer`s Maul auf macht... LEBT & LEST RADIKAL! (29,80/UNRAST-Verlag) Peter

F I L M E

Panther
Ich hätte echt nicht gedacht, daß der schwarze Hau-drauf des amerikanischen Kinos solch einen starken Film machen kann. Mario van Peebles hat hier ein in meinen Augen erstklassiges Werk geschaffen, daß vermutlich wegen seiner Stärken erst gar nicht in die meisten Kinos kam. Inhalt ist, wie der Titel schon ankündigt, die Geschichte der Black Panther Party in den USA. Geschickt vermischt der Regisseur Realität und Fiktion und zeichnet den Weg der Black Panther von einer unbedeutenden Kleingruppe bis hin zu einer schwarzen antirassistischen Massenbewegung für Menschenrechte nach. Gefühlvoll werden Erfolge und Mißerfolge der Gruppe von einem der ersten Mitglieder erzählt (diese Person ist natürlich fiktiv). In diesem Film werden in erster Linie die Ideen der Bewegung in den Mittelpunkt gestellt, nicht wie bei vergleichbaren Filmen Personen (z.B. in "Malcolm X"). Panther hat in mir persönlich Interesse an einer genaueren Auseinandersetzung mit der Black Panther Party for Selfdefense und ihrer Geschichte geweckt (bisher war dieses Thema nicht unbedingt von herausragendem Interesse für mich). 1000%iger Tip!!! (Auf Video) Marco

R E V I E W S

1.Mai 87
Bolle Bumbasta 7"
(Tollshock Rec.)
Entschuldigt bitte, aber das ist doch Scheiße!!! Und da sagt noch der nette junge Mann, der mir die 7" in die Hand gedrückt hat: "Schreib nur gutes da drüber!". Ja, wie soll ich denn das machen? Ein Dub-Stück und auf der anderen Seite dröhnt mir derbster - zum größten Teil wohl handgemachter - Techno entgegen. 1.Mai 87 standen bei mir unter Denkmalschutz, hiermit sind sie zum (vorläufigen) Abriß freigegeben. "Vorläufig" weil ich diese Single eher als Experiment oder Zwischenprojekt ansehe. Ich bin mir sicher, daß mich die nächste 1.Mai 87-Scheibe wieder vom Stuhl haut. Auf dann... Marco

Am I Jesus
Handle like eggs
(Nasty Vinyl/SPV)
Jetzt schreib ich den Scheiß schon zum dritten mal, hab` mir genauso oft die CD angehört. Zuerst wollte ich es als Melody-Einheitsquatsch abstempeln, aber das stimmt ja wohl wirklich nicht! Jesus sind die Typen zwar nicht, aber es klingt doch ganz gut. Ich bin angenehm überrascht. "Drunter ist drüber" ist trotz allem das beste Stück. Ist nämlich auf deutsch. Die englischen Texte hängen ein wenig nach. Aber sonst ist der Gesamteindruck recht positiv. Ilkim

Bambi Molesters
Wanganui/1000 Songs 7"
(Plastic Bomb Rec.)
Blaue kroatische 7". Ich hab nur leider so`n dreieckiges Teil nicht, was man in breitlöchrige Platten stecken muß, damit die sich drehen, ohne zu eiern. Das, was ich aus dem Geeiere raushören kann, ist ziemlich rockig. Hört sich komisch an (eiert ja auch). Wahrscheinlich tu ich ignorantes Schwein hier irgendeiner netten Band tierisches Unrecht an - sorry; schickt mir halt ma so`n Teil, dann kann ich auch wieder "Mama, wir wollen Pommes haben!" von Frank Zander hören (auch breitlöchrig) *(Anm.: Wer Peter so`n Ding schickt, bekommt die nächste PARANOIA!-Ausgabe für nix! Ich will auch mal das Frank-Zander-Lied hören!!! Also los: Peter Ritter, Goethestraße 29, D-50 321 Brühl; Marco)* nich` bewertet, Peter

Brassknuckles
Oi-Punk! (Tape)
(A. Engelhardt, Hartmannstraße 8,
D-90 478 Nürnberg)
Feines Tape dieser Hautkopf-Kapelle. Schrammel-Oi!-Punk mit einigen Punx & Skins-Unite-Texten, dazu das sehr geile "Wochenendpunk", in dem mit eben diesen abgerechnet wird. Politisch kommt nicht viel rüber, stört mich bei einigen Bands, hier eigentlich nicht. Nette Partymusik und "United" hat Hymnentendenz! Marco

Church of Confidence
No. 1
(Rodrec)
Der mit Abstand netteste Begleitbrief aller Zeiten lag dieser CD bei, das muß jetzt mal gesagt werden! Aber dennoch, liebe Barbara, mit dem Produkt aus Eurem Hause kann ich wenig anfangen: Punkige Rockmusik gibt`s hier, nix neues, nix besonderes. Hat irgendwie keine Power, ist einfach zu langsam. Könnte Leuten gefallen, die so in Ramones-Richtung tendieren. Punk`n`Roll is` nicht mein Ding... Marco

Crank
Earhquake (EP)
(Revolution Inside)
Wie Craving, auch auf Revolution Inside erschienen, haben Crank auch `ne coole Aufmachung. Richtig vom Hocker gehauen haben die mich allerdings weniger. Klingen stellenweise wie `ne Emo-Core Version der Popnauts. In den Momenten find ich sie auch ganz gut. Insgesamt aber belanglos. Ist vielleicht auch einfach nicht mein Geschmack. Calle

Craving
The poor ray (EP)
(Revolution Inside)
Craving spielen auf ihrer "The poor ray" ep ziemlich geilen minimal Noise-Rock, der in seiner Heftigkeit an das Pitbull-Feeling einnert. Wenn es auch auf der zweiten Seite nicht ganz so gnadenlos auf die zwölf geht, sind alle fünf Songs richtig schön erfrischend wütend.
(Calle

Dekadent
Wach endlich auf 7"
(O. Schwarz, Parkstraße 39,
D-89 312 Günzburg)
Ich bin kein Hardcore-Fachmann, aber das hier ist, glaube ich, ziemlich heftig. Mann und Frau kreischen hier abwechselnd, gleichzeitig und auf deutsch. Dazu sehr schön aufgemacht, 100% DIY und überhaupt, sehr nette Abwechslung zum Punkrockalltag. Peter

District
Old school...new school 7"
(Teenage Rebel Rec./semaphore)
Eine weitere TRR Veröffentlichung, die sich aber qualitativ deutlich von den meisten Produkten dieses Labels abhebt. Auf dieser 7" werden dem geneigten Hörer vier schnelle und harte Punk Songs im mid-eighties-style geboten, die absolut zu überzeugen wissen. Nur *No Nukes* als fünfter Song fällt etwas aus dem Rahmen, da zu langsam und uninteressant. Wer auf alte Exploited steht, kann hier also getrost zugreifen. Da kann man den Jungs auch verzeihen, daß sie das Gitarrenriff zu *Police states order* aus dem Song *Point of view* der holländischen HC Combo Crivits dreisterweise kopiert haben. Aber was soll's, dennoch ein Pflichtkauf für alle bunthaarigen Menschen und deren Sympathisanten.
Tim

Klasse Teil! Hat das Zeug zum Klassiker bzw. ist einer!
Sehr ordentliches Ding!
Durchschnitt!
Geschmackssache, nicht so der Bringer!
Schrott!

Doc Biosa
4-Track-Demo-Tape
(D. Kühlenthal, Erlenweg 3,
D-56 075 Koblenz)
Kommen wir erstmal zum Thema Demo-Tapes. Ich kauf` mir immer wieder gerne welche oder las` sie mir für nix schicken... Leider bekommt man dabei auch oft Schrott in die Finger. In den letzten Jahren hab` ich höchstens fünf gute Demos gehört - und dieses gehört definitiv dazu! Netter ausdrucksstarker Deutschpunk mit in erster Linie persönlichen Texten, guter Gesang. Das alles in einer wirklich guten Demo-Qualität. Die fünf Herren aus Koblenz könnten ihre Instrumente aber bei dem einen oder anderen Lied noch `n bißchen härter anfassen, würde dem Sound im allgemeinen sicherlich gut tuen. Noch eins zum Schluß: Gute Aufnahme, gute Songs, gute Aufmachung - warum zum Geier sind aber nur vier Lieder auf der Cassette?? Sowas kommt bei mir immer `n bißchen wie Abzockerei vor oder wie ein "Begleittape zur Labelsuche". Naja, sei`s drum. Das Ding hier lohnt in jedem Falle und zum neuen Jahr kommt wohl auch `ne EP auf einen neuen Label in Gera raus (vorausgesetzt ich hab` das so richtig im Kopf!).
Marco

Fluchtweg/N.O.E.-Split 7"
So endet Deutschland
(Tollshock Rec.)
Fluchtweg und N.O.E. koffern sich auf dieser Single gegenseitig und liefern dazu noch je ein neues Lied. Diese neuen Lieder sind dann auch die Highlights dieser Scheibe. Fluchtweg`s "Johnny & Thunders" ist das beste Stück, was ich von dieser Kapelle kenne und auch N.O.E.`s "Kotze zu Gold" ist ein gutes Lied in der Tradition ihrer hervorragenden LP/CD. Aber diese Cover... Marco

Funeral Dress
Singalongpogopunk
(LP: Knock Out/CD: Nasty Vinyl)
Seit mittlerweile schon einer Dekade machen die belgischen Funeral Dress die europäische Punk Scene unsicher. Ihre neueste Attacke auf die tanzbeinschwingende Meute nennt sich *Singalongpogopunk* und dieser Titel trifft den berühmten Nagel genau auf den ebenso berühmten Kopf. Die Band gibt sich nicht mit dem mittlerweile üblichen Saufen, Ficken, Oi! Gegröhle ab, sondern füllt ihre musikalischen Ergüsse mit politisch engagierten Texten. Songtitel wie *Do you love the Nazis?*, *Victim of society* und *Nazi Kikkers* sagen da wohl alles. Vier Live Tracks runden den guten Gesamteindruck noch ab. Tim

Guts pie earshot
Anatopia (Soundtrack-LP)
Distorted Wonderland (LP)
(Revolution Inside)
Guts pie earshot haben eine Filmmusik zu einem niederländischen Dokumentarfilm über das Hüttendorf Anatopia in einem niedersächischen Moor komponiert/geschrieben. Das mittlerweile geräumte Hüttendorf war praktisch eine Dauerdemonstration gegen den Bau einer riesigen Mercedes-Benz-Teststrecke in diesem seltenen und erhaltswerten Naturraum. Der Bau hat leider bereits begonnen, jahrelanger Widerstand scheint erfolglos gewesen zu sein. Die musikalische Untermalung der visuellen Dokumentation über das Leben im Hüttendorf ist recht ruhig und über weite Strecken gesangslos ausgefallen. Das machte das hören dieser Langspielplatte nicht gerade für jede(n) und zu jeder Zeit zum Genuß. Als Filmmusik sicher sehr gelungen, wirkt der Sound so eher wie Meditationmusik oder sowas. Nicht für jedermann/frau. Ne neue LP haben die BonnerInnen gleich hinterher geschoben aber sorry - die gefällt mir lange nicht so gut, wie der Vorgänger in 10"-Format. Zu ruhig, nicht punkig, hardcorig genug. Anatopia bleibt ohne Bewertung, für die LP gibt`s Marco.

Goyko Schmidt
Kings of Uffta-Uffta
(Teenage Rebel Rec./semaphore)
So, jetzt wird abgerechnet!!! So was dummes hab` ich ja selten in die Finger bekommen. Das ist genau die Schiene, die ich überhaupt nicht abkann: "Skinheads war`n noch nie Faschisten, sondern nur Opfer auf grünen Listen". Da hat doch wohl jemand Scheiße im Hirn. Da hift auch kein "Ob Glatze oder Iro"-Song mehr, das ist mir echt zu hohl. Diese "wir steh`n inna Mitte - Oi!"-Kacke kotzt mich an. Dazu teilweise noch derb sexistisch. Nee brauch` ich nicht. Zur Musik: Mittelguter (oder mittelschlechter?) Streetpunk. Gibt`s deutlich besseren. Bloß nicht kaufen! (wer`s dennoch macht oder die Platte mal irgendwo inne Finger bekommt -hier der einzige Liedtip zu dieser Platte: "Walhalla"-nee, is` nicht so, wie die besonders Umsichtigen unter euch jetzt denken...). Marco

---

An dieser LP werden sich wieder mal die (Klein-)Geister scheiden. Für die einen ist es eine geniale Schraddel-Proll-Punk-Reim Dich oder ich freß Dich-Scheibe und für die anderen ist es eine der vielen überflüssigen deutschen Veröffentlichungen, die kaum bis wenig Wiedererkennungswert haben. Ich zähle mich eher zu den Befürwortern der letzten Kategorie, obwohl einige Songs wie z.B. *Walhalla* (Kult - was habe ich gelacht) oder *Ob Glatze oder Iro* (nettes United Tralala) wirklich anzuhören sind, während der Rest zu den Kompositionen gehört, die die Welt nicht braucht. Für einen Longplayer einfach zu wenig. Mit königlicher Güte: Tim

Hard Headed Soul
S/T.7"
(Sacro Egoismo)
Also ich weiß nicht, warum ich immer so Sachen bekomme! Über sowas kann ich doch gar nichts schreiben, außer das es schlecht ist. Um nicht zu sagen Hirnfickerei. Undefinierbare Rhytmuswechsel, psychodelische Gitarrensolos und im Hintergrund irgendeine Gröhlstimme, die unverständliches daherfaselt. Aber der Tiberiju wird sich schon was `dacht haben! Ilkim

Hard Skin
Hard nuts and hard cunts
(Helen of Oi! Rec.)
Das ist die Musik, die ein Skinheadherz wie das meinige frohlocken läßt. Oi! der alten Schule, also vom Allerfeinsten bieten uns Hard Skin auf ihrer Debüt LP und spielen dabei eine Mitgröhl Hymne nach der anderen runter. Textlich verarbeiten sie Themen, die alle Skins & Punks kennen und somit dürfte jeder, der sich den eben genannten Species zugehörig fühlt, kein Problem haben, sich damit zu identifizieren. Wer diese Scheibe nicht sein eigen nennt, ist selbst schuld! Für mich einer *der* Höhepunkte 1996!
Tim

Impact
Adios compañeros
(Revolution Inside/Suburbia)
Beste HC-Platte, die ich seit Ewigkeiten gehört hab`. Nun bin ich ja nicht der Experte für diese Art Musik, aber da Reiner sich NIE blicken läßt um mal die eine oder andere Platte hier mitzunehmen, muß ich wohl jetzt was unqualifiziertes über diese Langspielplatte Schreiben: Hardcore alter Schule würde ich sagen, netter - wenn auch schwacher (is` jetzt nicht auf die Qualität bezogen) - punkiger Einschlag. Dazu angereichert mit akustischen Einspielungen aus Filmen (Western, siehe Titel). Sehr geiles Koffer und dazu ein nettes griffiges Beiheft. Klasse! Marco

Inner Conflict/YACØPSAE
Split-7"
(Disgust, c/o. Reiner, Kuckucksweg 11,
D-53 332 Bornheim)
Inner Conflict machen heftigen HC, auf dieser EP allerdings deutlich punkiger als ich es von ihren Liveauftritten kenne. Durchgehend politische Texte, klasse Cover. Diese Seite der Split-7" lohnt sich. Die zweite Seite ist allerdings nix für mich. YACØPSAE ist die einzige Band die ich kenne, die es schafft, neun Stücke auf eine 7"-Seite zu drücken (dreimal so viele wie Inner Conflict auf die andere). Dementsprechend wird losgeknüppelt, nichts ist für meine Ohren zu unterscheiden oder rauszuhören. Durchaus schlaue Texte (die kann man lesen...), die aber irgendwie nicht zuende geschrieben wirken. Naja, die müssen ja auch entsprechend kurz sein bei neun Stücken...
Marco

Inner Conflict
Sehnsucht 7"
(Disgust, c/o. Reiner, Kuckucksweg 11,
D-53 332 Bornheim)
Aber hallo, was geht denn hier ab? Gar nicht schlecht, was Inner Conflict hier abliefern. Besser als die Split-7" (s.o.), Hardcore/Punk der echt zu gefallen weiß, leider werden zu wenige der acht Stücke auf deutsch gesungen, das käme schon besser rüber. Aber was soll`s, gute EP das hier, bestes Stück vielleicht "Barriers", wenn jetzt noch die ein, zwei High-Speed-HC-Metal-Stücke rausgeschmissen würden, wär`s `ne 100%ige Sache, so gibt`s von mir aber...
Marco

Klamydia/Lokalmatadore
Kipsi. Split-CD
(Teenage Rebel rec./semaphore)
Ach ja, die guten Lokalmatadore, da muß ich mich ja jetzt bei meinem politischen Anspruch echt fragen, ob ich das gut finden darf, oder was...? Also, über "Halt dich ran, du kannst nur einmal, dein Penis ist halt nicht aus Stahl" kann ich auch nicht so sonderlich oft lachen, aber ansonsten haben sie doch einige ganz nette Stücke. Und die können eben auch eine einigermaßen gute musikalische Grundlage unter ihre Texte legen. Tja, außerdem hab` ich jetzt auch finischen Punkrock in meinem Regal stehn - lohnt sich doch, oder? Schöne Partyscheibe!
Marco

Klasse Kriminale
Faccia a Faccia PiLP
(Knock Out Rec.)
Tja, so ganz neu ist die Scheibe ja wohl nicht, aber wo ich jetzt schon mal `ne Bilderlangspielplatte habe, muß ich die ja auch mal reviewen, oder? Ich muß ja ehrlich sagen, daß ich offensichtlich zuviel Kontakt zu Hautköpfen hab`, sonst würde die Anzahl Oi!-Scheiben in meinem Platten- und CD-Regal wohl nicht so sprunghaft ansteigen. Also Tim, verpiß Dich!!! Nee, war nicht so gemeint... Jedenfalls ist dieses Klasse Kriminale-Ding ziemlich geile italenische Oi!-Musik, Texte mit Kopf, wie mensch aus Übersetzungen erfahren kann (liegen der Platte leider nicht bei). Einzig der manchmal etwas quietschende Gesang der Co-Sängerin nervt bei einigen Liedern etwas.
Marco

Das DRITTE WAHL Interview

Schon Wochen vor diesem Interview hatten wir den Leuten von Dritte Wahl über ihr Label ein Fax mit zehn Stichpunkten zukommen lassen. Die Beantwortung dieses Fetzens hat aber etwas auf sich warten lassen und so haben wir uns überlegt, nach Trier zu fahren und dort ein "richtiges" Interview zu machen. Natürlich lief dann nicht alles glatt: unsere Gästelistenplätze waren auf dem Weg von Alge (Label) über Booker zum Tourleiter irgendwo verschollen und ich hatte - professionell wie ich bin - das Bestätigungsfax nicht dabei, war ja klar! Der Tourchief war groß *und* ein Arschloch und so haben wir dann doch die 22 Mark bezahlt... Als nächstes sind dann der Photoapparat und zu guter letzt das Diktaphon verreckt. Die am Ende beantworteten Stichpunkte sind deshalb in erster Linie (aus`m Kopp) rekonstruiert! Dritte Wahl Sänger Gunnar hat dann aber vieles gerettet, war nämlich wirklich nett und gut drauf. Deshalb ist aus folgendem Interview doch noch was geworden...

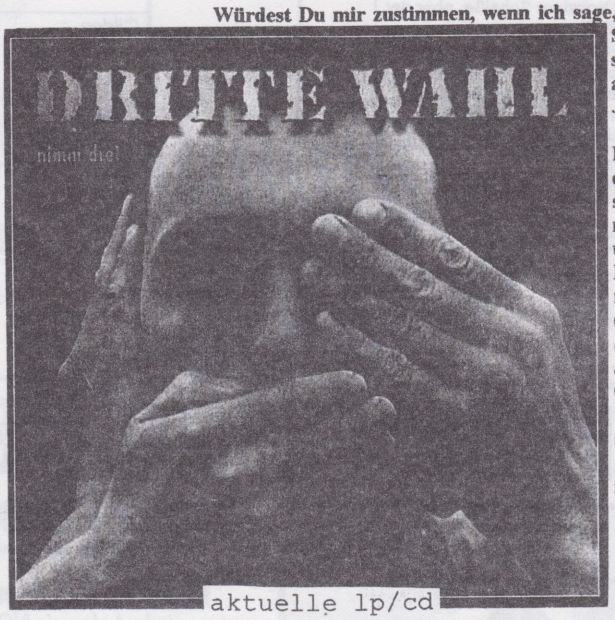
Gibt es Eurer Meinung nach sowas wie einen Innerdeutschen Ost-West-Konflikt in der Szene?
Also, ich hab mit den westdeutschen Bands überhaupt keine Probleme. Ich denke mal, es sollte mehr ein "miteinander" als ein "gegeneinander" sein. Wir haben irgendwie keine Band, die wir hassen.

Ich habe öfter von irgendwelchen Bands aus unserem netten Westen gehört, daß sie auf das Ost-Publikum keinen Bock mehr hätten. Gerade vor ein paar Tagen waren wir bei Peter & TTB die meinten auch, das einzige schlechte Konzert Ihrer Tour sei in Chemnitz gewesen.
Na ja, bei uns läuft`s natürlich im Osten besser...

Ich kenne Euch natürlich erst seit der Vereinigung. Aber gab`s euch schon vorher? Erzähl doch mal, wie das war?
Ja, wir haben auch vorher schon als "Dritte Wahl" gespielt. War ein bißchen komplizierter, als es jetzt ist. Wir durften ja nicht offiziell auftreten. Da mußte man nämlich so`ne Prüfung machen. Mann mußte Texte abgeben und dann saß da `ne Kommission, wo man vorspielen mußte. Haben wir aber nicht gemacht, hatten wir halt keine Lust drauf. Und deswegen haben wir nur so in Garagen gespielt. Ohne Werbung, keiner hatte ein Auto, also sind wir mit dem Zug zu den Konzerten. Nur Leute mitgenommen, die wir brauchten, um Boxen, Verstärker und so zu tragen. War `ne wilde Zeit...

Wann habt Ihr denn angefangen?
Vor zehn Jahren, 1986!

Was hat sich denn mit der Wende verändert?
Heute spielen wir in einem städtischen Jugendhaus und die Stadt bezahlt es noch, daß wir gegen den Staat singen. Ist schon besser jetzt... Wir können uns einen Bus leisten mit dem wir durch die Gegend heizen. Das wäre zu DDR-Zeiten unmöglich gewesen. Du kannst auch Werbung für Konzerte machen. Und auch gute Aufnahmen machen, is` ja auch Klasse.



Ja, erzähl doch mal was über Label und so. Wie lief das?
So was gab`s zu den Zeiten nicht. Wenn man Glück hatte, kannte man einen, der so`n Mehrspurgerät hatte. Aber wir kannten keinen, haben einfach nur so mit`nem Mikro was aufgenommen. Das hörte sich dann auch dementsprechend an. In ein richtiges Studio reinzukommen war unmöglich, weil`s uns ja offiziell nicht gab.

Durch was für`ne Musik seit Ihr denn beeinflußt worden? Ich meine, als blöder Westler weiß man ja nicht`s über die "Zonenszene" *(tolles Wort, hab ich nachträglich erfunden und eingefügt!)*. Oder nerven Euch so Fragen, habt Ihr die mit mit Westländern schon tausend mal durchgekaut?
Nee, ist voll okay, uns fragen das eigentlich wenige Leute, wir machen auch allgemein wenig Interviews. Na also ich hab` da noch so ein Jugendtrauma, nämlich AC/DC. Die mochte ich mal ganz gerne, hör ich immer noch hin und wieder. Dann hab` ich irgendwann die älteren Sachen von den Toten Hosen und den Goldenen Zitronen gehört. Da hab ich gesagt: "Ja, laß uns mal in die Richtung was machen!". Wir haben auch früher ein paar Sachen gecovert von den Hosen und Zitronen. Dann hab ich die erste Slime-Platte gehört, in den finstersten Ost-Zeiten. Aber "Oh, die trauen sich aber was!" habe ich damals gedacht, wir konnten sowas aber nicht machen, sonst wären wir echt weggewesen. Weil ein paar Zivibullen auch oft bei unseren Konzerten waren. So direkt politische Sachen haben wir auch damals auch nicht gemacht, das ging mehr in die Richtung Fun-Punk. Mir ist halt wichtig zu sagen, daß wir nicht behaupten, daß wir zu Ost-Zeiten die Super-Revolutionäre waren, wir hatten auch Schiß. Das geben wir auch ehrlich zu. Ich will nur nicht, daß Leute, die uns noch von früher kennen, denken, wir würden uns hier als Revolutionäre aufspielen, wenn sie das hier lesen.

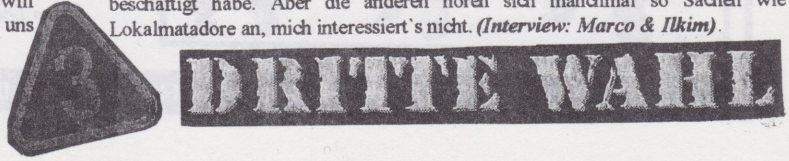
Ja, wo steht Ihr denn überhaupt politisch? Ihr habt ja einige (links-?!) radikale Texte, dennoch vermutlich durch Eure Herkunft mit Begriffen wie Sozialismus so Eure Probleme. Oder ist das nur eine Definitionsfrage? War das Sozialismus, oder nicht?
Ja, ich denke schon, daß das eine Definitionsfrage ist. Ich meine, wenn Du Salat ißt und der ist alt, dann soll das ja nicht heißen, daß Du nie wieder Salat ißt! Das war ein Scheiß-Konzept, das die da gemacht haben. Vielleicht war`s am Anfang noch okay, aber dann sind Korruption und all sowas stärker mit reingerutscht, ab dem Punkt war`s `ne pissige Zeit. Trotzdem, der Traum ist schon noch da. Aber ich glaube nicht, daß man das mit den Leuten, die heute hier leben, verwirklichen kann. Bei der nächsten Wahl wird die CDU wieder gewählt und mit solchen Leuten kann man so einen Staat nicht aufbauen. Und in wie weit man selber schon bereit ist, das durchzuziehen, ist auch so`ne Frage. Dann müßte man sich auch dem Kommerz ein bißchen entsagen, man steckt ja auch mittendrin. Man kauft ja auch seine CD und so. Ich weiß auch nicht, ob ich das durchhalten würde, zu sagen: "nur das Nötigste".Darauf muß man sich ja letztenendes reduzieren. Schwierige Sache! Aber es gibt natürlich auch einige Dinge die man heute versuchen muß zu ändern: Zum Bespiel Hungersnöte und so, Nahrungsverteilung ist ein wichtiges Thema. Es gäb schon einige möglichkeiten, negative Dinge zu vermeiden. Aber Kommunismus werden wir wahrscheinlich nie mehr erleben. Man kann nur seine Kinder so erziehen, daß sie etwas humaner und sozialer denken, mehr kann man nicht tun, der Rest muß sich allein irgendwie ergeben, man kann niemanden zu seinem Glück zwingen.

Würdest Du mir zustimmen, wenn ich sage, das ihr die beiden deutschen Staatssysteme, wie sie existier(t)en, in gleichem Maße ablehnt?
Ja, kann man so sagen.

Da ist noch `ne Spezial-Frage, die man ein bißchen vorsichtig stellen muß: Gunnar, bei Deinem Gesang meinen wir hin und wieder einen Onkelz-Einschlag rauszuhören. Gehören die den auch zu Euren (musikalischen) Vorbildern? *(Ilkim in geduckter Haltung, auf alles gefaßt)*
Oh, Scheiße, ich hasse diese Frage. Die hatten wir schon tausend mal. Nee, also die Onkelz gehören weder durch ihre Musik noch durch ihre Texte zu unseren Vorbildern. Die sind mir eigentlich ziemlich egal, aber irgendwas muß ja dran sein, wenn uns so viele drauf ansprechen.

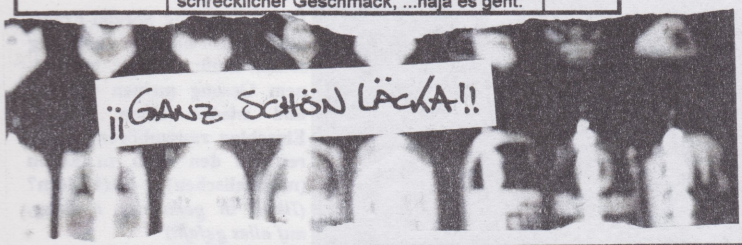
Warum habt Ihr eigentlich so verdammt schlechte Neuaufnahmen von so Liedern wie "Tobias" auf Eurer aktuellen CD (im EFA-Vertrieb) als Bonus?
(Gunnar schmunzelt) Das war `ne beschissene Marketingidee von uns. Wir dachten, die Plattenläden stellen die dann eher an `nen besseren Platz, wegen Bonustracks und so. War mehr ein Gag. Wir haben wirklich nicht damit gerechnet, daß das so gut läuft, aber die CDs waren ziemlich schnell weg. Das sind halt die aktuelleren Versionen der Stücke, als Aufarbeitung sozusagen. Aber vordergründig war`s `ne Werbeidee, die gut geklappt hat.

Okay, jetzt haben wir noch ein paar Stichpunkte für Euch:
Grenzsoldaten. Brauchen wir nicht. **Skinheads**. Schwer zu sagen. Es gibt ja jetzt so`ne neue Welle von Oi!-Skins. Aber ich versteh` ehrlich gesagt nicht, wie man in so einer Zeit unpolitisch sein kann. Zu sagen "Bier trinken & Spaß haben". Naja, jeder wie er will. **United-Gedanke**. Warum nicht! Warum nicht ein paar mehr? **Fußball**. Wir sind nicht so die Fußballfans. Aber wir freuen uns halt ein bißchen, wenn Hansa (Rostock) gewinnt und sind ein bißchen traurig, wenn sie verlieren. **Österreichische Bands**. Kenn ich kaum welche, äh, eigentlich überhaupt keine. **Österreich**. Haben wir noch nie gespielt, würden wir aber gerne mal machen. **Fanzines**. Hab` ich ganz gerne, ziemlich lustig meistens. **Interviews**. Ja, auch `ne witzige Sache. **Prollpunk (á la Pöbel & Gesocks)**. Kann ich eigentlich nicht viel mit anfangen, Ich muß aber auch zugeben, daß ich mich noch nie damit beschäftigt habe. Aber die anderen hören sich manchmal so Sachen wie Lokalmatadore an, mich interessiert`s nicht. ***(Interview: Marco & Ilkim)***.



Ilkim:

Kölschsorte:	Bewertung:	Note:
Dom	lustige grüne Türme, Pissfarbe schmeckt wie bittere Zitronenschorle, Grind!!	4-
Reisdorf	monarchische Drecksaufmachung riecht nach Schnaps für Arme, schmeckt schon mal besser, übler Nachgeschmack.	3
Sester	Was, Sester? Riecht nicht! Geschmack: Chemiewürze, is´ da Zitone drin? Nachgeschmack!! 4,8%→ ziemlich schlecht. In Mengen gut vorstellbar.	3+
Früh	Schon wieder so ein monarchischer Scheiß drauf (kommt wohl aus Bayern!). Großartiger Geschmack, weltklasse!! Mehr davon!!	1-2
Gaffel "1396"	Was denn für ein Jubiläum?! ebenholzfarben Geschmack: Absolut zum kotzen! Hätte nie gedacht das Bier so schlecht sein kann, der Deutsche hat`s bewiesen.	5-
Küppers	Netter Mann mit 6 Bieren vorne drauf. Geschmack: Wasser mit Zimtextrakt. Soll ja ziemlich legendär sein, trotz Nachgeschmack. Kann man aber trinken.	3-
Mühlen	Endlich mal eine richtige Flasche! ziemlich grüne Aufmachung (Berge und Täler, oder so); arger Tequila Geschmack und der Nachgeschmack darf natürlich nicht fehlen.	4
Gilden	Schon wieder Löwen, schon wieder Pissgeruch... Schmecken tut das ganze aber nicht schlecht! Schön!	2
Giesler	Endlich, die heilige Giesela! Aufmachung ist trotzdem Scheiße, aber der Geschmack: toll, Klasse. Das richtige Bier zum richtigen Vollrausch!	1
Bürger	Bürger? Gibt sich, wegen dem Namen, ein endloses Wettrennen mit "Mühlen Kölsch"! Drecks Aufmachung→ Scheiß Ritter; schrecklicher Geschmack, ...naja es geht.	3-



Basti:

Kölschsorte:	Bewertung:	Note:
Dom	säkulare Aufmachung,wasserfarben, sanfter Duft, weich doch etwas bitterer Nachgeschmack; wegen der lausigen Kirche→	2-
Reisdorf	deftiger Geruch, Farbe: wie Pisse nach einer Woch durch Saufen! Geschmack: zergeht im Mund wie Butter auf der Heizung!	3
Sester	DDR-Style, rein obergärig? Billigsdorfermuster (sollen wir es wirklich trinken?) riecht nach Bierkotze (Lob?). Absolut kein Geschmack, nur etwas scharfe Luft.Trotzdem, gut trinkbar. Leicht und bekömmlich, eben.	2-
Früh	monarchistische Verpackung, süßer Duft (wie Peter Josef das nur macht), sanfter Geschmack. Für das ist es nie zu früh, am besten gleich in der Früh!	2+
Gaffel "1396"	Super kommerzielle Aufmachung (Weststil) Farbe: eindeutig Blutige Pisse, ...guter Geschmack. Nein, falsch, dieser Nachgeschmack!!! Ich bin eindeutig kein Gaffler!	4+
Küppers	Idiotenschild mit Idiotengesicht drauf. Typischer 4,8%-Geruch wieder! alter Almdudlereindruck, 0815 Geschmack, Nachgeschmack darf nicht fehlen! Alice wechselt ihren Gesichtsausdruck jetzt 20mal pro sec.	3
Mühlen	Gute alte Flasche mit guten alten Biergeruch, wie es der Kenner liebt, sieht sympathisch aus. Alternative zu anderen Speisen, jagt gut in den Hals hinein, ideal!	1-
Gilden	Ekelhafte Schrift mit Löwenemblem, angeblich hofpenleicht, guter alter Scheißgeruch, interessanter Geschmack- Etwas mandelölig (ein Original)	2-
Giesler	schon wieder DDR-lastig, gewöhnlicher Geruch, etwas hart im Ansatz, rast wieder gut in den Hals.	2-
Bürger	Aufmachung: schönes Muskeltier, extrageiler Geschmack (vielleicht haben die vorigen ja auch ihren Teil getan), der 2. Schluck ist Scheiße, trotzdem noch→	2

HAMMERWERK & K-BAAL & SACRO EGOISMO

BOOT DOWN THE DOOR *6-song-7" Volle Wäsche Alt Bayern Posse Punkrock , da wird gebrettert was das Zeug hält, inkl. Blondie's „Denis"!*

KURORT „miss fitness usa" *LP/CD Der dritte Langspieler und wieder haben sie NOCH mehr Härte, Intensität und Groove gebüdelt*

WOJZCECH/SARCASM *split-7" Rostocker Knüppel-aus-dem-Sack-Bretter-Core & englische Crusties*

... UND KEINER WEINT UNS NACH *comp-7" mit 4 jungen Wiener Bands;* **MANFACE, FALL TIME, KÄTHECORE** *und* **KONSTRUKT**

sowie:
ANARCRUST *„progression or decline" LP/CD* • **ANARCRUST** *2-song-7"* • **UP FOR GRABS** *comp-LP* **(SEEIN' RED, HIATUS ...)** • **KITO/KONSTRUKT** *split-7"* • **CWILL** *„seveninch" 7"* • **STRAHLER 80** *„das kann jeder..." 7"* •
bald: **ACTIVE MINDS / ANOMIE** *split-7",* **KULTA DIMENTIA** *7"*

PREISE (öS): *LP 100 • CD 150 • 7" 40 • (inkl. Porto!)*

GRATIS die jeweils neueste Mailorderliste (Platten, Tapes, Fanzines, Bücher, T-Shirts, Aufnäher, ...) anfordern • Wer tauschen mag, uns was Selbstgemachtes für den Vertrieb weitergeben will oder evtl. unser Zeug (und jede Menge anderer Sachen von anderen Labels!) weitervertreiben will – melde dich • Wenn Du in Wien bist, schau im ***V.E.B. SACRO Laden*** *(7., Neustiftg. 68 im Hof; 0222/522 150 3) vorbei: Mi-Fr 12-19°°, Sa 11-14°°*

Sas & Tib, Felberstr, 20/12, A-1150 Wien Ph/Fx 0222/9831496 **Didi, Allerheiligenplatz 11/37, 1200 Wien Ph/Fx 0222/3320324**

Biertest II - Die Wiener Rache!!

Es begab sich an einem verregneten Winternachmittag, in Wien. Drei zitterte Gestalten, mit Rucksäcken ausgestattet, huschten in einen Hauseingang.
Mit einer musikalischen Untermalung von "Resist" versuchten wir den obergärigen, nahezu alkoholfreien Kölner Bieren mit unserer Benotung gerecht zu werden. Wir brauchen ja unsere bayrische Stammwürze, nicht war, nur um ein paar Vorurteilen gerecht zu werden. Trotz chaotischer Organisation haben wir es doch irgendwie geschafft. Das Ergebnis sieht auch dem entsprechend aus und Alice mußte wieder mal nach Hause getragen werden (schöne Grüße, auf diesen Weg). Also, das ist unsere Antwort auf den vorangegangenen "Ösi-Land " Biertest! Ilkim

Gesamtergebnis:

Platz:	Kölsch:	Gesamt Note:
1.	Früh	2+
1.	Giesler	2+
3.	Gilden	3+
3.	Sester	3+
5.	Bürger	3
5.	Küppers	3
5.	Mühlen	3
5.	Reisdorf	3
9.	Dom	4+
10.	Gaffel "1396"	5+

Susi:

Kölschsorte:	Bewertung:	Note:
Dom	grüne Türme am Etikett "flashen" riecht ganz gut, bitterer Nachgeschmack. Kann man wie O-Saft mit Seife trinken. wegen Aufmachung→	4+
Reisdorf	monarchische Aufmachung Geruch: irgendwie süßlich Geschmack: komischer Nachgeschmack, ansonsten erträglich. Kann mir vorstellen, es zu saufen wenn ich vollfett bin	3
Sester	Aufmachung: Ostblock? riecht nach nichts, völlig unerotisch Geschmack: Wasser, oder was?	3+
Früh	Aufmachung: weiß nicht was die 3 Kronen bedeuten, vielleicht ein Pseudonym für Sterne? NÖ! Geschmack: Kann man gut zum Frühstück trinken, Kompliment!	2+
Gaffel "1396"	Outfit: Jubiläumsbier? Was wird da wohl gefeiert? 600 Jahre Scheiße in Folge!? Farbe: rötlich, oder ist das die Tischplatte? Der erste Schluck ging, der zweite nicht! Mal ehrlich: Trinkt das jemand in Deutschland?	5
Küppers	Outfit: Almdudlergelb,also cool! Riecht schon mal nach Bier. Ein Tip: nicht langsam trinken, sondern runterschütten!	3
Mühlen	Flaschenform ist genial! Aufmachung: Ein Junge aus Flandern läßt grüßen! Scheiße, ich glaube, ich habe die letzte Folge verpaßt. Schaut aus wie Bier, schmeckt auch so, irgendwie. Jetzt hab ich aber eine belegte Zunge davon. Deshalb→	3-
Gilden	Aufmachung: Faschoaufschrift! Farbe: etwas hell Geschmack: legal, aber bitterer Nachgeschmack	4+
Giesler	Hab schon davon gehört. Die Aufmachung springt nicht unbedingt in Auge (da fällt mir der nette Oi!-Skin in der U-Bahn ein...). Hey, das ist ja Bier. LECKER (Tipper: läßt Dich wohl auch auf das Vokabular ein, wah Susi?)!	2+
Bürger	Warum heißt es nicht "Proletarier Bier"? Schwachsinn! Riecht nach meinen Räucherstäbchen. Warum gehts denn nicht ohne Nachgeschmack?!	4-

Alice:

Kölschsorte:	Bewertung:	Note:
Dom	Riecht schon mal nach Bier! A bißerl schal vielleicht, Geschmack: eindeutig Seifenwasser!	4
Reisdorf	Farbe: irgendwie viel rot Gingesöff/noch halbwegs genießbar.	3-
Sester	Haben die Deutschen einen Männlichkeitsfimmel? Da sind überall Pferde drauf! Ja, ja obergärig. Geschmack: Das ist KEIN Bier!! dennoch→	3
Früh	Keine Pferde?Aahh, es geht doch. Zergeht auf der Zunge!!	2+
Gaffel "1396"	Wo ist hier der runde Geschmack? Nur was für Bierbäuche, GRINDIGST! Nur trinken im Vollrausch!	5
Küppers	Aufmachung: Kommerzbier!	3
Mühlen	Schöne Flasche (oberes Etikett ist nicht parallel zum unteren)! Guter Vor- und schlechter, grausiger Nachgeschmack.	3
Gilden	Der Löwe heißt Anno (Etikett)? ausnahmsweise obergärig Scheiße: Ich möcht´ jetzt ein Gösser!	3+
Giesler	Ab jetzt wirds immer schwieriger zu Bewerten. Mmhh, gutes Bier!	2+
Bürger	Der Name ist eine Frechheit! Tomatenzapfbier, Melonengeschmack-gut! (komisch, daß die Noten immer besser werden).	2-

dachlosigkeit, Autonomes Zentrum Aachen, etc.). Dazu wenig Interviews, mehr Berichte. Greift ruhig zu, wenn ihr die Final Issue (#10) irgendwo seht. Kann man sicher nix falsch mit machen (auch wenn ich sie selber noch nicht gelesen habe).

Ox (#21, 22, 23, 24, 25, 6,90 DM/8 DM inkl.Porto/60 ÖS inkl. Porto mit CD, Joachim Hiller, Pf.143 445, D-45264 Essen)
Das Ox ist wohl der Szeneriese neben der Plastic Bomb, kommt nun schon seit diversen Ausgaben immer mit CD und in einer 6000er(!) Auflage. War eigentlich das erste Heft, das mir richtig gut gefiel. Nicht allzu "punkig" (chaotisch), dafür mit sehr gestyltem (teilweise zu gestyltem) Layout. Inhaltlich immer sehr stark, informativ, wenig Gelaber. Wir haben teilweise echt Probleme ein Interview mit `ner Band zu machen, wenn kurz vorher die Oxen eins gemacht haben - denn es sind schlichtweg (fast) alle Fragen beantwortet! Weiterhin gibt`s natürlich tausende Reviews (ich glaube, wir Paranoiden könnten die Platten gar nicht alle hören, geschweige den Reviews über das ganze Zeux schreiben), Konzertberichte, usw. Politisch etwas dünn aber wenn`s kommt, dann stets fundiert. Aber Joachim und Co. sind wohl auch nicht grade die berufenen Revolutionäre (eigentlich schade!). Naja, egal. Teilweise etwas trocken aber unendlich informativ...!!!

Plastic Bomb (#13, 14, 15, 16, 17 & diverse ältere Ausgaben, 5 DM/ÖS 35 inkl. CD, Michael Will, Forststraße 71, D-47 055 Duisburg)
Oberchecker-Zine überhaupt! Spielen auch in der Championsleague, sicher auch 6000er Auflage, ebenfalls mit CD-Beilage. Typischer Punkstil, immer noch im Schnipsellayout (kann ab und an nerven!), viel persönliches, Interviews immer lesenswert (weil entweder informativ oder aber so hohl, das man sich alleine aus Mitleid bepißt vor lachen!), Leider etwas viel zu unpolitisch. Die PB erreicht sicher viele Leute und grad` bei solch einem Heft wäre eine stärkere politische Note wünschenswert. Naja, was soll`s. Kommt ziemlich punkigprollig mit viel Ruhrpott-Asi-Slang! Kommt gebückt! (is` dat so richtig?). Kann`s aber nicht alleine sein (dann verblödet man wohl...).

Plot (#7, 8, 2 DM/ÖS 15 inkl. CD, Kleister, Malmsheimerstraße 14, D-71 272 Renningen)
Möchte-gern-Oberchecker-Zine. Arrogante Schreibe, üble CD-Beilage. Gibt`s nicht mehr zu zu sagen.
P.S.: #8 mit gutem Boxhamsters-Interview.

QSCHISS (#2, 2 DM/ÖS 15, M. Ollendorf, Ludwigsburgerstraße 4, D-04209 Leip`zsch)
Nun ja. Schreibstil ziemlich unbeholfen, Konzertreviews teilweise richtig schlecht, manche Sachen recht witzig, klare Aussage "wir sind politisch - unpolitisch und rechts ist Scheiße" (aber keine einzige ernstzunehmende politische Aussage). Wirklich nix wildes. Peter

Sondermüll (#5, 5 DM/ÖS 35 inkl. CD, Sondermüll, Pf. 1216, D-64 747 Breuberg)
Hab` ich einmal angetestet, war nicht mein Ding... Nicht meine Bands (Arschgebuiden, My Own Victim, H. Söllner, Fischmob), nicht meine Aufmachung, nicht meine Berichte (viel über Hanf, hab` ich zehn Minuten nach dem Kauf rausgerissen - ich bin halt ein intolerantes Arschloch) und nicht meine Musik auf der ohnehin überflüssigen CD-Beilage. Warum hab` ich das Heft eigentlich gekauft? ...vielleicht wegen dem wirklich guten Bericht über Exploited-Poser Wattie. Aber das war ja auch nur eine Seite... Für mich war`s rausgeschmissenes Geld! Schade.

Strafraum-Pogo (#2, 1,50 DM/ÖS 10, Hendrik Haggeney, Greffenerstraße 44, D-33 442 Clarholz)
Ein paar Spielberichte aus der 2. (dt.) Bundesliga gibt`s hier, ein Pils Angels Interview und einiges über einen der wichtigsten deutschen Fußballvereine, den TSV Victoria Clarholz. So, der Club ist jetzt genannt, dürfte den Redakteuren genügen! Bißchen dünn, diese 32seitige A5 Kopie. Für Clarholz-Fans!

Suburbia (#7, 3,50 DM/ÖS 25, R. Raffel, Mackestraße 33, D-53 119 Bonn)
Sehr abwechslungsreich, sehr witzig, sehr arrogant, sehr asozial. Macht auf jeden Fall Spaß dat zu lesen, ist superwitzig geschrieben. Die Scherze sind natürlich etwas derb und die Sprüche hart an der Grenze. Das Hauptfeindbild ist hier die Gattung der Heinis. Ansonsten sehr viel Fußball *(¡FC olé! - Marco)*, viel Gelaber, wirklich `ne sehr amüsante Kurzweil. ...Hauptsache sechs mal "sehr" in einem Review... *(Sehr unübersichtlich ist dat Heft auch ...sieben mal "sehr"!! - Marco)*. Peter

Toleranzgrenze (#3, ÖS 25/4 DM, V.E.B., Wielandgasse 2-4, A-1100 Wien)
Sehr gutes radikales Polit-Zine, in dieser Nummer mit Erich Mühsam, ID-Archiv, Repression, Antinationalismus und `ner Ecke Punk/HC. Die Berichte sind durchweg gut recherchiert und ausgearbeitet, angenehm zu lesen. Sehr interessant auch der Artikel über die anarchistische Aktionswoche im Okt. 94 in London (okay, is` bißchen her). Nicht sonderlich Österreich-bezogen und somit für jeden geeignet der der deutschen Sprache mächtig ist. Für Menschen, die noch denken wollen!!!
P.S.: Gibt`s eigentlich auch `ne kleinbißchen neuere Ausgabe?? Juni/95 ist ja doch was lange her. Oder gibt`s das Heft gar nicht mehr?

Trust (#57, 58, 4 DM/ÖS 25, Dolf Hermannstädter, Pf. 43 11 48, D-86 071 Augsburg)
Jetzt soll ich hier was über denn Klassiker schlechthin sagen und weiß selbst beinahe überhaupt nichts über das Heft. Tja, so geht`s... ich hab` in meinem Leben gerade mal zwei (!) Ausgaben vom Trust gelesen. Also wird das, was ich hier schreibe den Leuten und ihrem Zine das seit 1986 (!) am Start ist, wohl kaum gerecht. Die #58 ist die zehn Jahre Ausgabe, die mensch wahrscheinlich auch in fünf Jahren noch ohne Probleme lesen kann. Sehr gute Interviews (Team Dresch, Bikini Kill, Voodo Glow Skulls), Trust-Geschichte von `86 bis `88 (alleine damit könnte ich hier den Eindruck erwecken, Trust-Leser der ersten Stunde zu sein...) und - wie bei solch einem Heft nicht anders zu erwarten - ca. 2,8 Millionen Reviews. Und last but not least, das größte Plus des Hefts: Es gibt keine (regelmäßige) CD-, Flexi-, Single-Beilage!!! Old School!

Various Artists (#9, 5 DM/ÖS 35 inkl. Single, Michael Schneider, Pf. 33 01 43, D-51 326 Leverkusen)
Auf dem Sprung zum Kiosk-Mag (für ÖsterreicherInnen: "Trafik-Mag"), gibt`s folgerichtig auch beim Oberabzieher WOM (zumindest in Köln). Sowas brauch ich eigentlich nicht! Auch wenn die #9 mit guten Sachen kommt (Oi Polloi, Lunchbox, Ignite, Antifa (M) - geschrieben von Revolution Inside-MacherInnen). Ich kann mit dem Heft nicht warm werden...

Wasted Paper (#6, 3 DM/ÖS 25, Wiesmann, Pf. 51 03, D-48 419 Rheine)
Absolut gutes, radikales, abgefahrenes, aufwendiges, durchgeknalltes 60 -A4-Seiten-Zine. 100% Computerfrei, Millionen Zeitungsschnipsel wurden für`s Layout benutzt, unfassbar, was das für `ne Arbeit sein muß!! Lustig, ernst, anarchistisch! Gibt viel zu wenig solche Hefte. Eines der drei besten Zines, die je in Fingern hatte - ich WILL die neue Ausgabe!!!

Zoff (#6, 3 DM/ÖS 25, M. Franke, Damaschkestraße 17a, D-23 560 Lübeck)
Wirklich gutes Heft mit Graue Zellen, SFA, u.a. Klasse geschrieben, sehr informativ, gute Aufarbeitung der Sommer-Kommerz-Festivals "Super Crash" und "Wacken". Machen auch Radio in Lübeck, scheinen fit zu sein, die Jungs und (wenige) Mädels. Nur mit dem Musikgeschmack kann ich stellenweise wenig bis nix anfangen: Ich würd mich auf`m Festival nicht auf Rage against the Machine oder Red Hot Chili Pepers freuen (sondern weglaufen!!!), aber jedem das seine. Marc macht zu Beginn noch mal klar, daß sie weder was gegen Majorlabels, noch gegen Anzeigen, CD`s usw. von deren Seite haben... Na dann viel Spaß mit Eurer Sony/Epic-Such-a-Surge-Anzeige. Gegenkultur oder sowas ist das jedenfalls nicht!! Trotzdem gutes Heft, bleibt dabei!

Diese Fanzinebesprechungen sind für mich persönlich ein ganz heißes Thema. Als ich mir überlegt habe, ein Fanzine zu machen, hatte ich mir eigentlich überlegt, überhaupt keine Reviews in diesem Bereich zu Veröffentlichen. Irgendwie dachte ich mir, daß man damit nur andere FanzinerInnen in die Pfanne haut, denn irgendwie hat doch jedes Zine sein Existenzrecht, ich muß es ja nicht gut finden (ziemlich Hippie, geb` ich zu!). Tja, diese Einstellung wandelte sich dann langsam, und zwar aus verschieden Gründen: 1. Mir gingen nach und nach doch einige Hefte gewaltig auf`n Arsch und ich wollt doch mal was dazu sagen 2. Reviews sind v.a. für kleinere Zines wichtig um neue Leser zu bekommen (aber wohl nicht die in unserem kleinen Heft, aber egal) und 3. Ich bin jetzt schon mehrfach drauf angesprochen worden, daß `ne Fanzineseite doch fehlt (nicht zuletzt von Kuwe im Paranoia-Review, Plastic Bomb #17). Ja und jetzt gibt`s `ne Übersicht über die Schundhefte der Nation eben auch in unserem Blatt. Aber nicht zu früh freuen, wir machen diese Seite nur alle 3-4 Ausgaben. Denn erstens nimmt uns das zuviel Platz weg und zweitens können wir sowieso nichtmal annähernd einen solchen Überblick wie die Full-Time-Fanziner (PB, Ox, Trust, etc.) geben. Nun also an die recht persönlichen Einschätzungen der KollegInnen ihrer Hefte. Das da einige wichtige (Zap?) und/oder sehr gute Zines nicht dabei sind, ist auf die Tatsache zurückzuführen, daß ich betreffende Hefte zuletzt vor Jahren (schon wieder: Zap!) bzw. noch nie (soll vorkommen!) in Händen hatte. Nicht namentlich gekennzeichnete Besprechungen sind von mir. Marco

(Erklärung: In Klammern jeweils vorliegende Ausgaben, Preis ohne Porto, Adresse)

Anti Punk (#1, 2, 2,50 DM/ÖS 20, Alex Gallas, Adalbert-Stifter-Straße 11, D-53 113 Bonn)
Neulich im propädeutischen Proseminar für Politikwissenschaften konnte Alex mir endlich den neuen, vom kopierten A4er zum gedruckten A5er mutierten, Anti Punk überreichen. Die erste Ausgabe hatte mich schon völlig überzeugt mit sehr persönlichen, kritischen und politischen Inhalten. In gewohnt CRASSem Layout, mit sehr vielen politisch-persönlichen Artikeln, guten Boxhamsters- und Kalte Zeiten-Interviews, kritische Gedanken zum Suff und wieder ganz ohne Werbung kommt der 2. Anti Punk als mein Tip und Topfavorit unter den ernsteren Politpunkzines daher. Einziger Kritikpunkt: Die beiden PARANOIA!-Reviews in #2. Erstens, Alex, wenn Dir unser Layout zu computerisiert ist, ist mir Eures zu chaotisch. Zweitens, Walter P.P.K.-Elmar, Düsseldorf steigt nicht ab *(Oh doch!!! - Tippsklave Marco)*, du Gehirnritter. Peter

Blurr (#9,11,12 & 5-Jahre Heft zur Platte, 3 DM/ca.ÖS 20, Carsten Johannisbauer, Erich Kästner Straße 26, D-40 669 Erkrath)
Nicht mein Heft, muß ich ehrlich sagen. Ist seit der letzten Nummer (#12) mit "Skatepunk Mag" untertitelt und kommt jetzt wie "die Großen" mit Glanzumschlag. Sehr eigenwillige Schreibe. Die Autoren verstehen es, Einleitungen so lang zu ziehen, daß ich das Interview o.ä., welches oft nicht im Zusammenhang mit der Einleitung steht, schon nicht mehr lese oder mir den eigentlichen Anfang suche. Diese Art zu Schreiben hat mich Sicherheit viele Freunde, ich gehöre nicht unbedingt dazu. Interviews und Artikel sind - wenn sie dann auf den Punkt kommen - inhaltlich ziemlich stark und informativ. Die Blurr-Crew hat sich im Wesentlichen den melodischeren Punktönen verschrieben (is` ja`n "Skatepunk Mag"), ist da aber nicht festgefahren, so daß mensch auch mal was über S.F.A., Dackelblut oder Graue Zellen erfährt. Dazu gibt`s einiges über Skaten, Surfen, usw. Politisch haben die Herren (und Damen) auf jeden Fall `ne gesunde Einstellung und verstehen politische Themen interessant rüber zu bringen. Naja, diesen USA-Faible, den da einige zu haben scheinen kann ich nicht ganz nachvollziehen. Aber ist ja auch egal...
Solides Heft von fähigen Leuten, aber die Schreibe...

Cow Pox (#1, 2 DM/15 ÖS, Mirko Schekatz, Riesengebirgsstraße 5, D-80 993 München)
NOFX-Good Riddance-Millencolin-Huldigungs-Zine aus München. Rund 50 Seiten A5, kopiert, praktisch nur Interviews, Fragen á la "Könnt ihr Band und Familie miteinander vereinbaren?" und "Wie seid ihr zu Epitaph gekommen?". Nur für Fans auf Bravo-Niveau. Wann kommt die Posterbeilage???

Ex-Digest (#17,18 ,19 ,20 ,21, ÖS 30/5 DM, Ex Digest,Pf. 703, A-1061 Wien)
Also das ist mein absoluter Favorit, geb` ich ja zu. Sehr gutes Wiener Heft (hieß bis zur #19 Flex`s-Digest), kommt inhaltlich aus der Hardcore-Ecke, sehr politisch, keine Berührungsängste mit anderen politisch Aktiven/Radikalen, auch wenn diese nicht "Punk" oder "HC" sind. Phantastische Interviews mit Trümmer sind Steine der Hoffnung (starke Band aus Linz (A)) in der #18, Gespräch mit Hausbesetzern (#19), Team Dresch und Dackelblut (#20, dazu Bruce Willis auf`m Cover!) und Doom und Jello Biafra in der #21! Dazu in jeder Ausgabe jede Menge mehr oder weniger Aktuelles, Büchertips, Alpenrepublik internes (kann auch für`n Deutschen mal interessant sein) und natürlich Reviews, Fanzines usw. Auf jeden Fall antesten!

Der Grüne Punk (#1, Preis:??, Grisu, Neubaugasse 3/5/3, A-2460 Bruckneudorf)
Dieses Heft rult!!! Zugegeben, aus anderen Gründen als das Digest (s.o.), aber egal... Der Grüne Punk wird von Grisu (!) und Starkstrom (!!) gemacht, ist ein 80seitiger A5er (kopiert) und explodiert vor Witz. Ziemlich dilettantisch das ganze, aber egal. Das Heft beinhaltet die besten Interviews, die man auch noch total dicht lesen kann, weil sie sowieso immer gleich anfangen! Kostprobe: Grisu zu den Oi-melz: "Was bedeutet euer Bandname?" Antwort: "Oi! Mehr nicht." oder zu 1.Mai 87 "Eure Texte sind ja schon fast intellektuell - seid ihr Studenten?". Also wer solche Fragen und antworten nicht braucht, dem/der können Grisu und Starkstrom auch nicht mehr helfen! (Heft kommt mit Tape!!).

Faire du Crepes (#1, 2 DM/15 ÖS, Daniel Ratz, Wanner Straße 152, D-45 888 Gelsenkirchen)
Neuer dünner A5er aus Schalke-Stadt (igitt!). Ziemlich seicht, so auch die Bandauswahl (Yeti Girls, WIZO, Skin of Tears, Sexy Bacterias). Und in den Redaktionscharts geht`s dann mit anderen guten Freunden weiter: Terrorgruppe, Untergangskommando, Millencolin, Dödelhaie... Mein (Punkrock-) Gott, ich wußte gar nicht, daß man so viele schlechte Bands in einem Fanzine-Review unterbringen kann. Nix für`n Rheinländer! Bestenfalls Regionalliga!

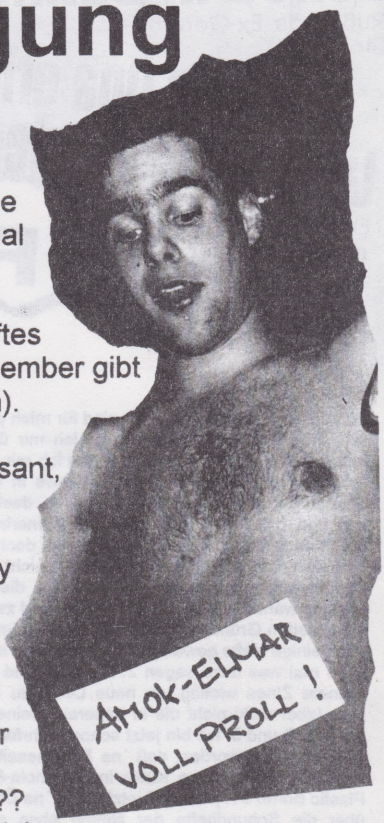
Jay-Jay (#2, 2,50 DM/20 ÖS, Jens Martin, Hospitalstraße 101, D-41751 Viersen)
Hab` ich ja jetzt nur eine Ausgabe von, aber da läßt sich eigentlich nur gutes drüber sagen! Schöne Bandauswahl (N.O.E., U.K. Subs, Bambix) und ein sehr guter Bericht über den Int.-revolut.-Skinhead-Kapftag am 01.Mai 96 in M`Gladbach. Hät sich unser Hautkopf Tim sicher drüber gefreut. Kommt außerdem aus meiner Geburtsstadt! Muß ja gut sein. Bester A5er, den ich kenne.

Njam (#4, 5, 2 DM/15 ÖS, Nejc Jakopin, Kardinal-Galenstraße 41, D-47 051 Duisburg)
Ca. 40seitiger kopierter A5er von Plastic Bomb-Nejc, sympathisches kleines Heftchen dessen Inhalt sich um des Herausgebers Banderlebnisse mit den Sexy Bacterias (netter Slowenien/Kroatien-Tourbericht in der #5), einige Interviews mit teilweise unglaublichen Gesprächspartnern (wat will ich denn mit Jazzkantine & Fettes Brot? -#4) und den sonstigen Schleim in Form von Reviews, News etc. dreht. Nettes Heftchen, daß sich durchaus zu lesen lohnt. Aber bestellen mit Porto und so? Auf`m Konzert auf jeden Fall mal mitnehmen (aber mit bezahlen, ne!).

Out of Step (#8, 9, 4 DM/ÖS 30, Alex Hayn, Friedr.-Breuer-Straße 22, D-53 225 Bonn)
Das OOS ist tot. Mit der #10 hat das Köln-Bonner Zine das zeitliche gesegnet. Schade eigentlich, denn schlecht war es sicher nicht. Sehr persönliches Heft, das immer sehr viel Platz für politische Themen hatte (z.B. Ob-

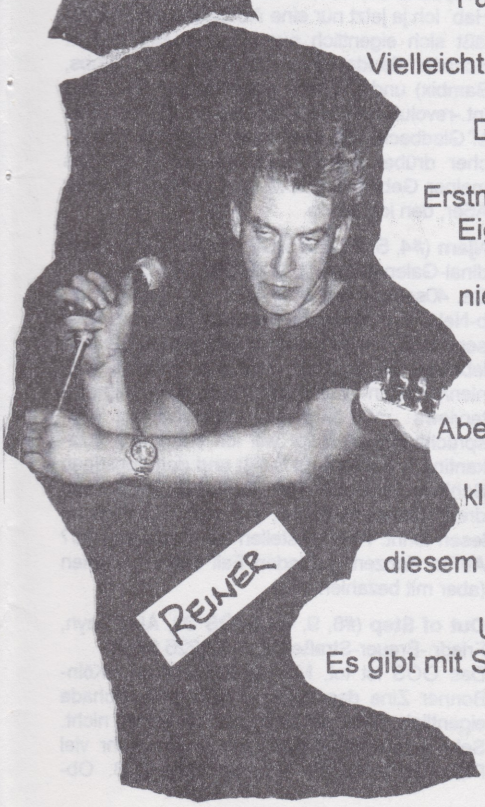
PARANOIA!-Release-Party und GV-CD-Präsentation am 24.11. in Bonn

Geistige Verunreinigung & Amok



Tja, unsere Release-Party gab`s dann erst rund 50 Tage nach Erscheinen des Heftes, aber so konnte ja schon mal das bereits erreichte gefeiert werden...
Und das sieht heute, einen Tag nach dem Konzert im Namenlos gar nicht so schlecht aus: Zwei Drittel des Heftes sind weg, obwohl es das PARANOIA! in Wien erst seit Mitte November gibt (da hat Ilkim es erst mit in die Alpenrepublik genommen).
Und den Rest werden wir auch noch los...
Doch nun zum gestrigen Abend: Zunächst war mal interessant, wer kommt. Ja, und da gab`s dann leider schon die ersten Enttäuschungen. Der Laden war zwar ziemlich voll (135 Leute) und finanziell war`s echt okay aber mir hat der Anblick einiger bekannter Gesichter echt gefehlt. Das nahe Brühl und unser (sprich Peters und meiner) Bekanntenkreis waren völlig unterrepräsentiert, auch hätten wir uns natürlich über den Besuch einiger anderer FanzinerInnen gefreut.
Und wo war eigentlich die schaffende Bonner Szene...??
Naja, egal. Wenixtens waren wir Paranoiden recht zahlreich, Tim und Marc noch dabei, Peter und ich, Ilkim langweilte sich leider in Wien und wo Reiner sich rumtrieb, bleibt sein Geheimnis.
Was dem Publikum dann geboten wurde, war dann echt erste Liga. Amok sind schon verdammt gut (jetzt nicht abheben Kommilitone Alex - wie schreibt man Kommilitone??).
Für`n Heimspiel war das Publikum dann aber doch etwas ruhig - oder is` das in Bonn so?
Vielleicht haben ja alle nur auf Geistige Verunreinigung gewartet (kann ich mir aber eigentlich nicht vorstellen).
Die kamen dann auch endlich und mit ihnen ihre neue Platte "Steinschlag".
Erstmal bleibt festzuhalten, daß "Steinschlag" eine reine Eigenproduktion auf GV-Tonträger ist, sehr positiv.
Und was man dann zu hören bekam war auch nicht von schlechten Eltern, besonders die Stimme von GV-Reiner gefällt mir ausgeprochen gut.
Einige der neuen Lieder sind aber vielleicht ein bißchen eintönig.
Aber ich muß ehrlich zugeben, daß ich die Platte noch nie in Ruhe gehört habe, klingt dann ja vielleicht auch etwas anders als live.
Unzufrieden konnte an diesem Abend aber wohl weder ein(e) Besucher(in) noch einer der Veranstalter sein.
Und für uns bedeutet dieser erfolgreiche Abend: Es gibt mit Sicherheit auch zu folgenden Ausgaben eine Release-Party!
VORAN!!!

Marco.



...AUßERDEM...

Polster: „Kölner sind nicht so neidisch wie Wiener. Aber fröhlich sind sie beide."

on tour★on tour★on tour★

Antiseen

01.02.	Berlin, Knaack
02.02.	Dresden, Star Club
03.02.	Frankfurt, Nachtleben
04.02.	Würzburg, AKW
05.02.	Heidelberg, Schwimmbad
06.02.	Ulm, Büchsenstadl
09.02.	München, Backstage
13.02.	Nürnberg, Komm
14.02.	Leipzig, Conne Island
15.02.	Bayreuth, Paralysed
16.02.	Stuttgart, Röhre
18.02.	Dortmund, FZW
19.02.	Bielefeld, Falkendom
20.02.	Lübeck, Treibsand
21.02.	Köln, Underground

New Lifeshark-Party mit
Esthnische Bauern aus der Hölle
& Fusebox & Under the Church
14.03. **Essen-Steele, JUZ Hüweg**

Boxhamsters & Tompte

07.02.	Braunschweig, Drachenfl.
08.02.	Hamburg, Fabrik

Descendents

30.01.	Essen, Zeche Carl
31.01.	Berlin, Trash
02.02.	München, Backstage
03.02.	Frankfurt, Batschkapp
04.02.	Nürnberg, Hirsch

on tour★on tour★on tour★

Dritte Wahl

08.02.	Oberhausen, Druckluft
14.02.	Leipzig, Conne Island
15.02.	Jena, Casablanca
22.02.	Ebersbrunn, Gold. Löwe
28.02.	Berlin, Drug Store
01.03.	Fürstenwalde, Club/Park
15.03.	Burscheid, Megaphon
05.04.	Münster, Atomic Swing
12.04.	Hamburg, Markthalle

Dritte Wahl & Fuckin Faces & Scheintot & BUMS

01.05.	Berlin, Pfefferberg
02.05.	Merkers, Werra-Rhön-Halle
03.05.	Chemnitz, AJZ Talshock
04.05.	Prag (CZ), Roxy
05.05.	Nürnberg, Hirsch
06.05.	München, Backstage
07.05.	Bregenz (A), JUZ
08.05.	Zürich (CH), Dynamo
09.05.	Freiburg, HDJ
10.05.	Tübingen, Sudhaus
11.05.	Mainz, tba.
12.05.	Köln, Rhenania
13.05.	Essen, Zeche Carl
14.05.	Peine, UJZ
15.05.	Bremerhaven, Lehe Treff
16.05.	Lüneburg, Tower
17.05.	Bützow, VIVA
18.05.	Potsdam, Lindenpark

Guts Pie Earshot

31.01.	Schweinfurt, Schreinerei

on tour★on tour★on tour★

on tour★on tour★on tour★

Impact

31.01.	Coburg, Domino
08.02.	Bonn, Bazooka

Texas in the Reason & Queerfish

27.02.	Neuss, G.-Scholl-Haus

The Ferrymen
(Ex-Skin Deep)

25.04.	Dortmund, FZW
26.04.	Nürnberg, Komm
27.04.	München, Feierwerk
28.04.	Göttingen, Blue Note
29.04.	Hamburg, Logo
30.04.	Bremen, Kioto
01.05.	Magdeburg, Knast
02.05.	Hannover, Bad
03.05.	Berlin, TW Haus

The Lurkers & Guitar Gangstars

07.02.	Aachen, AZ
08.02.	Hannover, Bad
09.02.	Oberhausen, Ztr. Altenb.
10.02.	Dortmund, FZW
11.02.	Hamburg, Logo
12.02.	Bremen, Kioto
13.02.	Magdeburg, Knast
14.02.	Berlin, TW Haus
15.02.	Freiberg, Club im Schloß
16.02.	Cottbus, Club Südstadt
17.02.	Göttingen, Kairo
18.02.	Frankfurt, Au
19.02.	Heidelberg, Schwimmbad
20.02.	Augsburg, Kerosin
21.02.	Wien (A), Der durst. Mann
22.02.	Esterhafen, Ballroom

on tour★on tour★on tour★

on tour★on tour★on tour★

Turbo Lemons

07.03.	Stuttgart, Jugendh. Mitte

Vanilla Muffins & Braindance

30.04.	Stuttgart, Röhre
01.05.	Heidelberg, Schwimmbad
02.05.	München, Ballroom
03.05.	Nürnberg, Komm
04.05.	Essen, Zeche Carl
05.05.	Göttingen, Blue Note
06.05.	Frankfurt, Batschkapp
07.05.	Leipzig, Conne Island
08.05.	Magdeburg, Knast
09.05.	Berlin, TW Haus

on tour★on tour★on tour★

Die **Turbo Lemons** aus Schw. Gmünd **suchen Auftrittsmöglichkeiten**, v.a. für den 7.-9.2.; 1./2.3.; 8.3. und 23./24.5. Info/Booking: 07171/88 507 (Michael)

Trommler (29, ortsunabhängig) **sucht** Punk (Crossover-) **Band**: Punkrock/melody-Core mit Ska-, Reaggae-, Folk-, HipHop-Einflüssen; also schnelle aggressive melodische vielseitige Punkmucke! Texte sollen u.a. deutsch, linxradikal/anarchistischsein! Welche Band so oder ähnlich drauf oder dran ist, ruft mich an: 02533/3351

Gebrauchte CDs von P.e.t.e.r. & M.a.r.c.o.:

(Stück 10 DM/ÖS 70 +Porto: in D: bis 3 CDs 3,--, drüber 4,--/für Österreich hab`ich keine Ahnung...): **Axel Sweat"Erection" Bates"Psycho Junior" Chaos Z"45 Jahre..." Clash"London Calling" Dödelhaie"Spiegelbild" Dog Foot Five"Teenage Alzheimer" Happy Revolvers" Suicide is allright" Lagwagon"Hoss" Mere Dead Men"Carry on..." Normahl"Blumen im Müll" & "Diplomatenjagd" (Maxi ☞2,--) Pig must die"Es war einmal" & "Tragic mysterical..." Sex Pistols"Anarchy in U.S.A." (☞5,--) Skeptiker"Schwarze Boten" Sluts N"Es reicht" Terrorgruppe" Musik f. Arschl." The Bullocks"Double or quit" Untergangskommando"Tatort Aldi" V.A."British Punk Invasion" V.A."Es gibt ein Leben vor dem Tod" (LP ☞5,--) V.A."Partisanen I" V.A./Hafenstraßesampler"10 Meter ohne Kopf" WIZO"Bleib`tapfer/Für`n Arsch" Zusamm`Rottung"Reich d. w. Tiere"; bei Peter:02232/433 55**

ENDLICH! DIE KÖLNER POP PUNKER SIND WIEDER DA!
12 BRANDNEUE POGO PERLEN AUF VINYL!

YETI GIRLS

KITTY TRAIN DIE NEUE LP

ab Januar 97 nur bei uns und bei diversen Mailorder!

LP kommt für 18 DM zuzgl. Porto (4 DM)! Bar/Scheck an:

WOLVERINE RECORDS Benrather Schlossufer 63 40593 Düsseldorf Fon:0211/719493 Fax:713454

Anfang *April 1995* haben wir eine Kampagne gegen die deutsche Fluglinie LUFTHANSA eingeleitet. Die LH transportiert seit Jahren Affen in Versuchsanstalten, die im asiatischen Raum gefangen werden. Acht von zehn Tieren sterben zwischen dem Fang und dem Versuchslabor. Inzwischen hat die LUFTHANSA mitgeteilt, daß die Transporte von Affen an Versuchsanstalten eingestellt worden sind.

1996 haben wir eine große Kampagne gegen die Tierversuche in der Kosmetik durchgeführt. Diese Kampagne läuft zur Zeit noch. Weitere Informationen können in unserer Geschäftsstelle angefordert werden.

Für alle Aktivitäten zugunsten der Tiere brauchen wir Unterstützung. Wir würden uns freuen, Euch in unseren reihen begrüßen zu dürfen.

Wenn Ihr Euch für die Mitgliedschaft und Mitarbeit in unserem Verband entschieden haben, setzt Euch mit uns in Verbindung. Ihr erhaltet dann weitere Informationen über unsere Arbeit sowie ein Anmeldeformular. Helft mit, Tierquälereiabzuschaffen und Tierrechte zu verwirklichen.

BUNDESVERBAND DER
TIERVERSUCHSGEGNER -
MENSCHEN FÜR TIERRECHTE e.V.
Postfach 170 110, 53 027 Bonn
Geschäftsstelle:
Roermonder Straße 4a, 52 072 Aachen
Tel. 0241-15 72 14 Fax 0241-15 56 42
Internet: www.tierrechte.de
e-mail:info@tierrechte.de
Spendenkonto:
Postbank Köln 100-505 (BLZ 370 100 50)

INNSBRUCK-Szenereport

Innsbruck, Landes oder Bundeshauptstadt des Bundeslandes Tirol, ist in HC/Punk-Kreisen wohl total unbekannt.
Nach Innsbruck (Abkürzung Ibk) verirren sich nur wenige gute Bands zu Konzerten, es kommen kaum Bands aus dieser Stadt, ein besetztes Haus oder ein AZ gibt es auch nicht, autonome/anarchistische Szene nicht vorhanden-ALPTRAUM?!
Ganz so schlimm ist es bei uns ja doch nicht.
In Innsbruck gibt es 3 Orte wo manchmal mehr oder weniger gute Konzis laufen. Zum einen das UTOPIA. Das UTOPIA ist ein staatlich/stadtlich subventioniertes Kulturzentrum, hat mit DIY-Anarcho-Punk also nix am Hut. Im Utopia veranstaltet der Verein VAKUUM, von dem wir später noch hören werden, und meine Vieligkeit (David Z.) Konzerte.
Dann gibt es noch das Z6 (Juze) wo nicht besonders viele Konzis laufen, vielleicht 8 gute Konzis im Jahr, meist von VAKUUM oder von den Bands selbst organisiert. Als letztes gibt es das TREIBHAUS, der noch schlimmere Schrott wie UTOPIA und Z6, übelstes Linksliberales Mittelschichts-Lokal wo VAKUUM manchmal Konzis macht (auch so ca.5 gute im Jahr).
Der Verein VAKUUM setzt sich zumeist aus Studis zusammen, die ziemlich aktiv Konzis checken. Zumeist kommen österr. Bands oder international renomiertere (ZENI GEVA). Punk/HC wird von denen kaum veranstaltet, eher so links-intellektueller-Studi-Sound.
Dennoch machen sie hin und wieder auch gute Sachen (ZENI GEVA, KURORT, STRAHLER 8o, OUT OF ORDER, usw.).Das VAKUUM-Stammpublikum rekrutiert sich zum Großteil aus Studis.
VAKUUM versucht schon lange eein Zentrum zu bekommen-natürlich auf legalem W g und ohne radikale Inhalte.
David Z., meine Vieligkeit, macht Konzis im UTOPIA und zwar jeden Monat eins. Zumeist kommen Punk/HC/Crust-Bands(z.B.:BOOT DOWN THE DOOR, WWK, FUCKIN FACES, UNBEND, BLINDSPOT, KONSTRUKT, KULTA DIMENTIA, SOCIAL GENOCIDE, TERRORGRUPPE,...)
Auch meinereiner hätte gerne ein Zentrum, hat sich aber mit der Thematik noch nicht ausreichend befasst.
Bandmäßig siehts recht mies aus:
TBC WHAT?-Kult Punk/HC. TBC WHAT? waren früher am Haus am Haven (autonomes Zentrum welches 92 abgerissen wurde) sehr aktiv, und obwohl die Typen heute ur-normal aussehen ham sie den "Punk-Gedanken" voll gecheckt.
CARCRASH-D-Punk aus Ibk, Kiddie-Stars,sind alle nette Menschen, recht bekannt (nich so wie TBC WHAT?, aber immerhin), ham aber schon zu oft gespielt, kann mit dem Sound nicht viel anfangen.
OUT OF ORDER-Neurosis-Jünger. Tolle Band.
ANTIRITÄR-Chaos-Crust-Band wo meine Vielligkeit sowie einige andere Promis mitwerkeln. Bis jetzt noch nicht ernstzunehmen.
Zines:
PANIK PRESS:Ältestes Zine, kommt immer im saucoolen Schnippsel-layout mit ebenso tollem Inhalt.
AKTIV-PASSIV:Anarcho (Punk) Heft wo auch meine Vieligkeit mitwurschtelt. Hat auch ne Distro (Zündrohr).
LIBERTAD O MUERTE:Zine, Distro, Label. Anarcho-Zine mit recht viel Theorie.Coole Distro.
PIVO:NY-Punk-HC Heft. Relativ jung, vermischt coole Gruppen (WWK, Avail, TBC WHAT?) mit fadem NY-Melody-Core.
Anarchomäßig läuft hier recht wenig.Die LIbertäre LIga gibt ne SchülerInnen Zeitung namens SUBVERSIV raus und macht Plakate, Pickerln und Flugis. Sonst gibts noch einige Studi-Gruppen (Kommunisten) die aber nur auf der Uni tätig sind. Antifa gibts keine.
Das wars von der Alm...falls wer von euch irgendwelche dieser Aktiven kontakten möchte-wendet euch an mich, ich leit das dann weiter (bin zu faul von jedem die Ad. hinzuschreiben).Ach ja-coole Lokale gibts hier keine (am ehesten d. Spektrum bei den Bögen).David

Unglaublich, aber wahr, es gibt einen Gewinner unseres Gewinnspiels!!! David aus Innsbruck hat uns nebenstehenden klasse Szenebericht geschicht. An dieser Stelle nochmal DANKE und viel Spaß mit der Schwartzneggar-CD und dem Knochenfabrik-Tape. Ihr seht, mitmachen lohnt sich. Marco!

David Zieger,
Stafflerstraße 20,
A-60 20 Ibk.

Bundesverband der Tierversuchsgegner
Menschen für Tierrechte

Wir kämpfen für die Tiere!

Weltweit wird ein gnadenloser Eroberungs und Vernichtungskrieg gegen die Natur geführt. Seine opfer sind vor allem Tiere, Pflanzen, Bäume, Gewässer und Böden. Stellvertretend für die ausgebeutete und bedrohte Natur nehmen wir uns der Tiere an, denn sie leiden und sterben doppelt: Einerseits werden sie millionenfach als Nutz-, Versuchs-, Jagd-, Ausstellungs- oder Handelsobjekte gequält, mißbraucht und getötet; andererseits werden immer mehr Tierarten ausgerottet und Lebensräume von Tieren zerstört.

Die alltägliche **Gewalt gegen wehrlose Tiere** gefährdet auch die Menschen. Denken wir nur an die Experimente der Atom-, Rüstungs-, und Genforschung; die Verseuchung der Umwelt mit tierexperimentell "geprüften" Chemikalien und Strahlen; die Belastung der Natur durch Rückstände aus Massentierhaltungen von Nutz- und Pelztieren; die mindere Qualität tierquälerisch erzeugter Nahrungsmittel oder die vielen Gesundheitsschäden und Todesfälle aufgrund von Medikamenten, die nach intensiven Tierexperimenten als hilfreich und harmlos angesehen werden.

Weltweit schützen die geltenden Tier- und Artenschutzgesetzte nicht die Opfer, sondern die Täter. Tierquälerei wird kaum verfolgt und - wenn überhaupt - als Kavaliersdelikt geahndet. Der Staat fördert die Ausbeutung der Tiere mit Steuergeldern, Subventionen und Auszeichnungen. Die Amtskirchen schweigen überwiegend oder oder geben in Hubertusmessen sogar ihren Segen.

Die Mauer des Schweigens um den unerträglichen Mißbrauch der Tiere ist - nicht zuletzt als folge unserer Arbeit - seit einiger Zeit gebrochen. Nun kommt es darauf an, die verheerende Mischung aus gewinnsucht, Bequemlichkeit und Gleichgültigkeit zu überwinden, die es ermöglicht, daß fühlende Lebewesen zu Produktionsmaschinen erniedrigt, in Experimenten verschlissen, aus Lust am Töten oder wirtschaftlichen Gründen verfolgt und qualvoll umgebracht oder lebenslang eingesperrt werden.

Wir, der BUNDESVERBAND DER TIERVERSUCHSGEGNER - MENSCHEN FÜR TIERRECHTE, kämpfen gegen das Unrecht an den Tieren. Wir streben die Abschaffung jeglicher Tierquälerei sowie die Anerkennung und Durchsetzung grundlegener Tierrechte an. Dazu gehört besonders das gesetzliche Verbot aller Tierversuche und anderer Tiermißhandlungen. Wir sehen darin einen der im wahrsten Sinne des Wortes notwendigsten und wichtigsten Beiträge zum Schutz allen Lebens, zum Frieden mit der Natur und zur Wahrung der Menschenwürde.

Die Befreiung der Tiere aus Willkürlicher Qual, schwerer Not, übler Ausbeutung und jahrhundertelanger Rechtlosigkeit ist keine Sache herablassenden Beliebens, sondern ein unverzichtbares Gebot der Gerechtigkeit. **Wir müssen anders leben, damit andere und wir leben und überleben können!** Um den Tieren wirksam helfen zu können, brauchen wir drin-

gend die Unterstützung möglichst vieler Menschen. Es kommt auf jede(n) an!

Unser Verband wurde im August 1982 gegründet. **Als erste Dachorganisation im deutschsprachigen Raum haben wir den Leitgedanken grundlegender Tierrechte in die Satzung aufgenommen.**

Wir wollen die Zusammenarbeit innerhalb des Tierschutzes fördern und die Interessen der Tiere auf überregionaler Ebene - vor allem im politischen und juristischen Raum - vertreten. Wir verstehen uns als Gegengewicht zu allen Einrichtungen, die Tiere direkt oder indiekt verwerten.

Zur Durchsetzung unserer Zielvorstellungen nutzen wir alle legalen und demokratischen Mittel und Wege. Neben intensiver Medien- und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu spektakulären Aktionen versuchen wir immer wieder, sowohl unmittelbar als auch mittelbar auf Regierungen, Behörden, Parteien, Parlamente, Kirchen, Schulen, Hochschulen, Gewerkschaften, Arbeitgeber, Jugendorganisationen und andere Institutionen zugunsten der Tiere einzuwirken.

Hier einige Beispiele unserer Aktionen zur **Anerkennung und Durchsetzung von Tierrechten:**

Weihnachten 1986 haben etwa 20 unserer Mitglieder abwechseln drei Tage und zwei Nächte in einem eigens dafür hergestellten Käfig auf dem Frankfurter Paulsplatz verbracht. Mit der Aktion unter dem Motto "Frieren für den Frieden mit der Natur - drei Tage wir, ein Leben lang das Tier" wurde insbesondere auf die quälerische Gefangenschaft von Nutz- und Pelztieren hingewiesen.

Im *März 1994* haben wir mit Unterstützung vieler Tierschutzverbände eine bundesweite STERNFAHRT GEGEN SCHLACHTTIERTRANSPORTE durch über 30 deutsche Städete durchgeführt. Symbolisch als Tiertransporter aufgemachte LKW fuhren die einzelnen Stationen an und sammelten Proteste und Eingaben tausender Bürger ein, die auf der Schlußkundgebung in Bonn dem Landwirtschaftsministerium präsentiert wurden. Zu den wichtigsten Forderungen zählt ein sofortiger stop der Subventionen der EG für den Transport lebender Tiere sowie eine maximale Begrenzung der Transportzeiten auf vier Stunden.

Im *Juni 1994* protestierten wir in Augburg gegen den "Internationalen Kongreß für Wehrmedizin", auf dem auch über Tierversuche in der Rüstungsforschung berichtet wurde. Wir prangerten die in jeder Hinsicht besonders verwerflichen Versuche mit Giftgasen und biologischen Kampfstoffen an.

Im *Februar 1995* ketteten sich Mitglieder unseres Verbandes an der österreichisch-italienischen Grenze an vorbeifahrende Tier-Transporter an um gegen die starre Abwehrhaltung der italienischen Regierung bei den EU-Verhandlungen für eine Begrenzung der Tiertransporte zu protestieren.

rassistische Scheiße empfänglich. Doch glücklicherweise gab es noch Skinheads, die sich dem Würgegriff der Nazis entzogen und auch tat- und schlagkräftig dagegenhielten, sei es durch Rock Against Racism Festivals oder die gute alte Konfrontation auf der Straße. 1981 ging die teuflische Saat der NF scheinbar auf und das bedeutete vorerst das Ende von Oi! In dem von asiatischen Einwanderern bewohnten Londoner Vorort Southall kam es während eines Konzertes zu einer heftigen Straßenschlacht zwischen Skinheads, Polizei und asiatischen Kids, da letztere sich durch das Abhalten eines "Nazi"-Konzertes in *ihrem* Gebiet provoziert fühlten. In der allgemein gereizten Stimmung ist das auch nur allzu verständlich, wie ich finde! Nach Southall war nichts mehr wie früher und es dauerte wieder einige Zeit, bis die Scene sich davon erholte.

Die erste große Skinheadwelle kam 1980/81 nach Deutschland und hatte aufgrund der traurigen Ereignisse in England eigentlich keine richtige Chance, sich im Sinne des spirits of 69 der Öffentlichkeit zu präsentieren. Skinheads, oder solche, die sich dafür hielten, orientierten sich nicht an den Wurzeln der Bewegung, sondern stellten ihre weiße, männliche Identität und nationale Werte in den Vordergrund, aber das war nur eine Reproduktion des vorherrschenden Zeitgeistes, wie Klaus Farin und Eberhard Seidel-Pielen es in ihrem Buch *Skinheads* formulieren. Schon früh erkennen Naziparteien diese Entwicklung und versuchen durch Rekrutierungsarbeit in Stadien und einschlägigen Kneipen Skins und Hools für ihren ideologischen Herrenmenschen Dreck zu gewinnen. Doch erst seit 1984/85 kam man von einer wirklichen Organisierung deutscher "Skinheads" in NS-Strukturen sprechen. *"In Wirklichkeit waren es nicht so viele Skinheads, die Nazis wurden, sondern Nazis, die zu Skinheads wurden."* (George Marshall) Die neue Generation der "Skinheads" verarbeitete natürlich auch musikalisch ihren politischen Mumpitz und alte Hymnen alter Helden wurden von Skrewdriver (*White Power*), No Remorse (*One day the world will know that Adolf Hitler was right*) und Kraft durch Froide (*Dein Kampf*) ersetzt. Bis auf das Outfit hatten diese Jungs mit den 69er Skins nichts mehr gemeinsam.

Als Resümee sollte man festhalten, daß die 80er Jahre nicht gerade ein ruhmreiches Kapitel im Buch der Skinheads darstellte. Sicherlich brachten sie uns Oi!, aber auch gleichzeitig viele Arschlöcher, die von *unserem* Kult nicht die geringste Ahnung hatten und ihn fast zerstörten.

V. S.H.A.R.P. oder der Versuch, das Nazi-Image loszuwerden

Gegen Ende der 80er Jahre beginnen viele Skinheads, sich auf die Spuren ihrer antirassistischen Urahnen zu begeben, es findet also ein Umschwung *back to the roots* statt, denn bekanntlich ist der Kopf ja rund, damit die Gedanken die Richtung wechseln können. Anlaß für dieses Umdenken war das Bild vom rassistischen und faschistischen Skinhead, das von den Medien in die Öffentlichkeit transportiert wurde und die zunehmende Vereinnahmung und Instrumentalisierung der Scene durch rechtsradikale Organisationen wie der *National Front* in Großbritannien oder der *FAP* in Deutschland. 1988 wurde in den USA *Skinheads Against Racial Prejudice* - S.H.A.R.P. - gegründet und kurze Zeit später bildeten sich in Europa zahlreiche solcher Sektionen, die dem Kult einen neuen, positiven Schub verliehen. In (damals noch) West- Deutschland vollzog sich parallel zu den Entwicklungen in den USA und Großbritannien ein fast identischer Prozeß und deshalb wurde der S.H.A.R.P.-Gedanke hocherfreut oder mit Argwohn aufgenommen, je nach Sichtweise der Dinge. Wichtigstes Sprachrohr der neu entdeckten Herrlichkeit des Alten wurde das Berliner Fanzine *Skintonic* (mittlerweile zusammen mit *Oi!reka* im *Skin Up Magazin* aufgegangen), das für eine Homogenisierung der Scene und für SKINS UNITED eintrat, aber gleichzeitig die Abgrenzung zu den den Kult zerstörenden Nazi-Glatzen suchte und diese auch scharf formulierte, denn die Welt sollte erfahren, daß wahre Skinheads nichts mit dem rassistischen & faschistischen Pack im Sinn haben, die Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe bzw. Staatsangehörigkeit verprügeln oder anzünden!!! Leider pfuschte auch diesmal wieder die Politik in der Sache herum, ironischerweise aber jetzt die linke und nicht wie damals die rechte, so daß sich viele Skinheads angewidert abdrehten, denn zu schlecht waren die Erinnerungen (dennoch sollten sich viele einmal überlegen, daß wir ohne S.H.A.R.P. unser Skinhead-Dasein heute nie so ausleben könnten, wie wir es tun). S.H.A.R.P.-Skins sind nicht automatisch links, nur weil sie Antirassisten sind und Skins ohne antirassistische Bekundung auf der Bomberjacke und weißen Schnürsenkeln in den Boots sind nicht automatisch Boneheads, aber das müssen viele Leute eben noch in ihre Köpfe bekommen. Zusätzlich mischten sich seltsame Figuren, die mit Skinhead so viel zu hatten wie Lothar Matthäus mit Intelligenz unter S.H.A.R.P., so daß die Attraktivität dieser, wie ich finde, guten und wichtigen Sache fast völlig verloren ging. *"Wir wollen mit S.H.A.R.P. beweisen, daß Skinheads ihre eigene Geschichte und Kultur haben. Wir wollen nicht sagen, daß alle Skins Engel sind. Es gab früher auch Rassismus, aber niemand hat gesagt, daß alle Skins Rassisten sind. (...) Damals, in den frühen Skinhead-Tagen, war die Scene Spaß, nicht mehr, nicht weniger. Man hat sich in den Discos mit den Kumpels getroffen, das allabendliche Tanzbein geschwungen und natürlich nach Mädchen Ausschau gehalten. Gewalt war immer in der Scene, aber das war so in der working class-Jugend, ob nun mit oder ohne Skinheads. Natürlich gab es rassistische Skinheads, genauso wie es rassistische Banker und rassistische Milchmänner gibt. Aber die Skinhead-scene war klar antirassistisch. Skinheads und Rude Boys, schwarz und weiß gemischt zusammen ohne Probleme, so sah's aus."* (Roddy Moreno). Als dann nach der Vereinigung wieder Menschen und Häuser brannten und eine unvorstellbare rassistische Stimmung große Teile der Bevölkerung ergriff, wurden abermals Skinheads als Täter geoutet, doch diesmal zu unrecht, denn wer bei den Progromen in Rostock und anderswo genauer hingeschaut hat, konnte und mußte feststellen, daß neben einer verschwindend kleinen Menge an Glatzen hauptsächlich die netten Nachbarn von nebenan in vollgepißten Jogginghosen siegheilenderweise dem Spektakel beiwohnten und die Asylbewerberheime in Schutt und Asche gelegt haben, nachdem zuvor Politiker und Medien die verbalen Brandsätze geliefert hatten. Doch wen interessiert das schon, wenn man in seiner heuchlerischen Wut auf Skinheads seine eigene antifaschistische Grundhaltung öffentlich zur Schau stellen kann!?

VI. Das Schlußwort

Vielleicht hat der geneigte Leser seit der Einleitung einiges Neues über uns erfahren, und wenn nicht, geht das Leben für mich und alle anderen Skinheads auch weiter. Ich brauche mich jedenfalls nicht dafür zu rechtfertigen, daß ich Skinhead bin (auch wenn das viele sonst ach so tolerante Linke, Selbstjustiz übende Ausländer und andere Klugscheißer von mir verlangen), denn ich verfüge nicht gerade über ein ausgeprägtes messiahnisches Sendungsbewußtsein. Ich bin aus voller Überzeugung, mit großem Stolz Skinhead und ich habe diesen Lebensweg - man glaubt es kaum - freiwillig gewählt, und will diesen auch bis zum Ende gehen, aber wer nicht dabeigewesen ist, kann und braucht das sowieso nicht verstehen!

In diesem Sinne: Have your fun now, 'cause you never know when it's over!

Cheers & Oi! Oi! Oi! **Tim, Skinhead aus Darmstadt**

NO RACISTS - NO FASCISTS - NO TRENDY WANKERS

Beste Grüße an die Darmstadt Crew und alle aufrechten Skins & Punks. If the kids are united...

Peter And The Test Tube Babies

Als ich mich am 22.12. mit der grade aus Wien nach Köln gereisten Ilkim nach Essen zur "Honolulu Beach Punk Party" von Peter und seinen Test Tube Babies aufmachte, war eigentlich schon klar, daß unser geplantes Interview nur Scheiße werden konnte. Ilkim war von der Bahnfahrt total kaputt und dazu waren wir beide auch noch total unvorbereitet. Langsam kamen Erinnerungen an das ziemlich schlechte Rawside-Interview vom 07.06. hoch (nachzulesen im PARANOIA! #101). Naja, besonders gut wurde es dann auch nicht, schnell fertig waren wir dazu. Dennoch wollen wir euch die halbwegs interessanten Passagen nicht vorenthalten. Mit uns sprachen Peter und Del... Auf geht's!

Wie reagieren die Leute auf euer "Honolulu Peach Punk Party" Tour-Motto?

Del: Wirklich gut! Es ist jedesmal ein großer Spaß. Es ist eine große Party jeden Abend auf der Bühne ...abgesehen von Chemnitz...

Peter: ...ja, in Ostdeutschland verstehen die unseren Humor nicht...

Hat sich euer Publikum eigentlich in all den Jahren (Peter & TTB gibt's seit '78) großartig verändert?

Peter: Das Publikum hat sich eigentlich in all den Jahren überhaupt nicht verändert!

Del: Ja, es sind immernoch die gleichen Leute, die jedes Jahr kommen, natürlich auch ein paar neue Leute, aber...

Gibt es nach all den Jahren eigentlich eine Frage, die euch in einem Interview noch nie gestellt worden ist?

Del: Ja, mein Bruder meinte letztens "würdest du mit der ganzen Scheiße weitermachen, wenn du im Lotto gewinnen würdest?" sei doch eine gute Interviewfrage!

Und: Würdest du?

Del: Nein, ich wüßte nicht, was ich sonst machen sollte.

Was bewegt euch denn überhaupt noch zum Weitermachen?

Del: Keine Ahnung. Wir machen das, seitdem wir in der Schule waren, wir können nichts anderes...

Also gut. Erzählt uns doch mal was über Punkrock in England. Passiert da noch was? Gibt es ein paar junge neue Bands? Was geht in der Szene ab?

Del: Ja gut,... Ich denke, es gibt keine richtige Szene mehr bei uns. wenn wir auf Tour gehen ist es schon ganz okay, es kommen so 200-300 Leute zu den Shows. Neue Bands gibt's schon ein paar, aber nicht viele...

Peter: Wir kennen uns mit Bands aber auch gar nicht so gut aus. Ich höre z.B. fast nie Musik. Ich mache sie lieber!

Del: Ich denke, Punk war in England auch eher eine Mode, alles ist irgendwie eine Mode. Jeder versucht das nächste große Ding zu machen, eine neue Mode zu schaffen, eine neue Szene - größer, besser, usw.

(Interview: Marco & Ilkim)

IT`S NOT A FASHION - IT`S A WAY OF LIFE

Zur Geschichte der Skinheads

I. Anstelle eines Vorwortes

Eigentlich besteht kein besonderer Anlaß für eine weitere Dokumentation über einen der besten Jugendkulte, der je existiert hat, aber wenn mir schon angeboten wird im *PARANOIA* etwas zu schreiben (nochmals Danke, Marco), lasse ich mir die Möglichkeit natürlich nicht nehmen, um meine journalistische Profilneurose zu befriedigen. Aber es gibt offensichtlich noch genug Unwissende in der Welt, die uns für Ausländer fressende Monster halten und vielleicht gehört der geneigte Leser zu diesen Leuten?! Eben diesen verblendeten Jüngern der ständigen Medienlügen möchte ich unsere Geschichte und Kultur etwas näherbringen, wobei das nun Folgende u.a. aus Platzgründen keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit hat.

II. Ein Kult wird geboren

Ende der 60er Jahre bestimmten die Hippies in ihren Schlaghosen und Blümchenhemden das Bild der Jugendlichen der Welt, revoltierende Studenten demonstrierten allerorts gegen US-amerikanischen Imperialismus und für gesellschaftliche Veränderungen, so auch in Großbritannien. Arbeiter wurden aufgefordert, sich dem Kampf gegen kapitalistische Eigentums- und Unterdrückungsverhältnisse anzuschließen. Doch das plötzliche Interesse der gutbehüteten, meist aus Familien der Mittel- und Oberklasse stammenden Freizeitrevoluzzer an der working class stieß nicht gerade auf Begeisterung, eher im Gegenteil. Denn was hatten die hart arbeitenden Leute aus den Docks und Fabriken schon mit den langhaarigen Mao und Ho Chi Minh Anhängern gemeinsam? Nichts, absolut gar nichts! Die Welten von Oxford und dem Londoner East End waren zwei verschiedene und das wurde den Studenten von den Arbeiter Kids auch oft genug und nachhaltig bewiesen...

Die Straße gehörte ohnehin den Arbeiterjugendlichen. Schon in den 50er Jahren rebellierten die Teddyboys und nach ihnen die Mods. Tagsüber in ehrbare und gutbürgerliche Jobs eingebunden, gaben sie sich ansonsten feinen Klamotten, teuren Cocktails und Aufputschmitteln hin, und nicht zu vergessen ihren Vespas. In die Schlagzeilen kamen die Mods immer wieder wegen ihrer Boxereien mit den Rockern. Mitte der 60er Jahre aber hatten die Mods ihren Zenith überschritten und zogen sich in ein geregeltes, friedliches Privatleben zurück. Doch die sog. Hard-Mods, also diejenigen, die sich dem Konsumwahn ihrer edleren Kollegen aufgrund von Geldmangel entzogen, orientierten sich sowieso eher an den Accessoires der working class, d.h. sie krempelten ihre Hosen hoch, damit ihre Arbeitsschuhe zu sehen waren, trugen grobgenähte Hemden und schnitten sich ihre Haare kürzer und kürzer. Der Skinhead war erschaffen, obwohl sich dieser Begriff erst 1969 etablierte. Gemeinsam mit den jamaikanischen Rude Boys tanzten sie zu Ska und Reggae (ihre alten musikalischen Helden wie The Who wendeten sich trendgemäß den Hippies zu, mit denen man, ich erwähnte es schon, nichts zu tun haben wollte) und der geneigte Leser sollte sich einmal die genialen Ska/Reggae Kompositionen von den folgenden Bands aus dieser Zeit zu Gemüte führen, um zu verstehen, woher die Faszination dieser Musik kommt und um nachzuvollziehen, wovon ich rede: Symarip, Jimmy Cliff, The Pioneers, The Skatalites, Laurel Aitken oder Desmond Dekker. Aber das Leben bestand aus mehr als aus Discos, in denen man sich mit Freunden traf, um leckeres Bier zu trinken und zu guter Musik zu tanzen, es bestand nicht nur aus Samstagen, an denen man sich im Stadion für *sein* Team prügelte, nein, es existierten natürlich auch soziale und politische Probleme in Alltag und Gesellschaft, die, auch wenn man das vielleicht wollte, nicht ausgeblendet werden konnten. Ein alle gesellschaftlichen Bereiche durchdringendes Problem war das der Einwanderungspolitik der britischen Regierung, die von rassistischen Scharfmachern zu einer das englische Volk zerstörende Epidemie hochgeschaukelt wurde. Rassismus war schon immer ein Mittel der Politik, um eine Solidarisierung zwischen den Menschen verschiedener Nationalität zu verhindern, d.h. es werden Sündenböcke geschaffen, um die Bevölkerung vom Versagen der Politiker abzulenken. *"Trotz unserer gemeinsamen Erfahrungen und der Zugehörigkeit zur Arbeiterklasse wollen sie uns weismachen, daß uns absolut nichts miteinander verbindet. Und da die weißen Menschen in den Innenstädten unter Armut, Arbeitslosigkeit und mangelnden Ressourcen leiden, glauben sie an eine materielle Grundlage für Rassismus."* (Liz Fekete) Einer der populärsten Verfechter dieser Theorien war Enoch Powell, der mit seinen Reden große Teile der Jugend in seinen Bann ziehen konnte, folglich auch einige Skinheads, die mit ihrer fremdenfeindlichen Einstellung aber eine quantitative Minderheit unter den "wahren" Skinheads darstellten. *"Kein wahrer Skinhead kann ein Rassist sein. Ohne die jamaikanische Kultur würden Skinheads heute gar nicht existieren. Es war ihre Kultur, vermischt mit der britischen Arbeiterjugend, die Skinhead zu dem machte, was es ist."* (Roddy Moreno, Sänger der walisischen Oi! Band The Oppressed und seit 1969 Skinhead). Wer hätte in den ersten Jahren der Bewegung schon daran geglaubt, daß Skinheads speziell in den 80er Jahren für *das* Synonym für rassistische und faschistische Gewalt werden würden? Niemand, warum auch!

III. Fußball & Gewalt

Gewalt ist eine Sprache, wohl die älteste der Menschheit und Skinheads sind, sagen wir mal, fähig mitzureden. Gewalt war und ist ein fester, um nicht zu sagen integraler Bestandteil des Kultes. Sie war und ist eine Möglichkeit der Arbeiterklasse, um ihre Abneigung, ihren Hass gegen soziale und gesellschaftliche Zwänge zu artikulieren, was primär keine politische Intention haben muß. Gewalt hatte (und hat) auch immer den nicht zu unterschätzenden Faktor Spaß, dem jeder, der zum falschen Zeitpunkt am falschen Platz war, zum Opfer fallen konnte: Hippies, Rocker, Schwule, Studenten, Ausländer, Nazis und auch die Skins selbst lieferten sich zahlreiche Boxereien mit denjenigen Artgenossen, die nicht aus ihrem Stadtteil kamen. Doch es gab bestimmte, wenn auch seltene Anlässe, zu denen die Skinhead crews aus den verschiedenen Stadtteilen zusammenhielten wie ein Mann, nämlich, wenn das Fußball Team *ihrer* Stadt spielte. Dort konnten sie dem gegnerischen Mob vor, während und nach dem Spiel beweisen, wer den besten Anhang hat. Gerade die Mannschaften aus dem Norden wie etwa der glorreiche Manchester United FC (the pride of Old Trafford) mit seiner berüchtigten Red Army, Newcastle United und die großen Teams aus London konnten sich eines starken, in die Tausende zählenden Skinhead-Anhangs glücklich schätzen. Zahlreiche Oi! Kapellen verfaßten die immer wieder gern gehörten Hymnen zum allsamtäglichen Spektakel, u.a. "*War on the terraces*" (Cockney Rejects), "*Every Saturday*" (Section 5), "*Saturday*" (4 Skins) und derlei mehr. Kaum etwas gab den Skinheads mehr Publicity als die Schlagzeilen über die Schlachten auf den Tribünen. Doch durch den inflationären Boom der Hooligans mit ihren *Blue System* Klamotten und *New Balanciers* in den 80er Jahren verschwanden Skinheads weitgehend aus den Stadien. Also mußte Joe Public etwas Neues erfinden, was diese Jugendsubkultur abermals in's öffentliche Interesse bringen konnte. Da kamen die rassistischen und politisch motivierten Übergriffe auf Asylbewerber natürlich gerade recht, doch dazu später mehr.

IV. The Glory Of Oi! - Die 80er Jahre

Anfang der 70er ist es erstmal vorbei mit der Skinhead-Euphorie. Die Dominanz auf den Straßen und in den Stadien ging aufgrund der fehlenden neuen Reize verloren, außerdem fehlte guter Nachwuchs. Bis 1976/77 wurde es sehr ruhig um die boots & braces Helden, doch dann kam etwas Neues: der Punk. Bunthaarige, schrill gekleidete junge Menschen wurden gesichtet und ungewohnt harte, schnelle Klänge verdrängten die furchtbare Hippie Musik, die in den Jahren zuvor der Menschheit unvorstellbare Torturen bereitet hatte. Doch wie so oft witterten windige Geschäftemacher die schnelle Mark und formten Punk zu einem Teil des verhaßten Systems, er wurde etabliert. "*Punk war die Revolution, aber sie wurde verraten.*" (Allen Jones) 1978 war die Ausbeutung des Punks beendet, aber wie bei fast allen totgeglaubten Jugendbewegungen gibt es immer Leute, die weiterhin an *ihre* Sache glauben und sie weiterführen. Bands wie Cock Sparrer und Sham 69 glaubten an sich und machten weiter, jedoch rauher und schneller: der Streetpunk oder besser Oi! (der Begriff Oi! wurde geprägt durch den Song *Oi!Oi!Oi!* der Cockney Rejects) wurde geboren und verhalf dem Skinhead-Kult widererwartend auf die bestiefelten Beine. In den folgenden Jahren wurden dann auch die besten Oi! Songs verfaßt von Combos wie Angelic Upstarts, Condemned 84, The Business, The Last Resort und anderen. Im Vergleich zu damals gehen die meisten heutigen Bands - natürlich mit einigen Ausnahmen - in der musikalischen Bedeutungslosigkeit verloren. Auch der geniale Skinhead-Reggae erfuhr durch das großartige Revival des Kultes einen Aufschwung, zwar in etwas veränderter Form, aber immerhin. Das Madness eigene Label 2Tone brachte die meisten und besten Ska Kapellen hervor, u.a. Bad Manners, The Specials oder The Selecter. Durch die Synthese von schwarzer und weißer Musik rückte der Antirassismus wieder in's Bewußtsein des tanzenden Publikums, was die Kontzerte natürlich zu Angriffszielen von Anhängern der National Front (NF) machte. Die NF bekannte sich offen zu ihren faschistischen Zielen und orientierte sich an der Politik Adolf Hitlers. Skinheads und Hooligans waren die begehrteste Zielgruppe der NF, sie wurden als "*Vorkämpfer der weißen Rasse*" gepriesen. Seit Enoch Powell (siehe Abschnitt II.) hat Spuren hinterlassen und leider, leider waren viele Skinheads für diese

OI!OI! Skinhead

L I V E geseh`n!

Vitaminepillen-Label-Party

30.11. **Amok/Bash!/Brezhnev/Knochenfabrik/Wohlstandskinder/Bambix/1.Mai 87**

Neuss, Geschw.-Scholl-Haus

Lang drauf gewartet und gefreut, weil viele gute Bands angekündigt waren (und dann wohl auch gespielt haben). Los ging`s mit Amok - und noch mal: supergeil -, dann kamen in unbekannter Reihenfolge oben aufgeführte Bands. Knochenfabrik hab ich Doof nicht gesehen, weil ich meinte, was essen gehen zu müssen. Zurückgekehrt, begrüßte mich Tommes mit einem hämischen "Knochenfabrik waren geil" und ich war extrem verärgert. Aber egal, weitergetrunken, Bash! komisch gefunden, Wohlstandskinder glatt und langweilig gefunden, von Brezhnev nix mehr wissen. Bambix waren dann wier erwartet geil, von 1. Mai 87 gönnte ich mir nur die ersten paar Lieder, weil der Zug nach hause wartete und ich sowieso keine Lust mehr hatte (hatte auch schon alles um 15.00 Uhr angefangen). Insgesamt war`s musikalisch sicher schon geil, auch wenn der Tag weiß der Geier warum (auch wegen Marco`s Eskapaden) einen etwas üblen Nachgeschmack hinterläßt. Aber, wie gesagt, Konzert war okay. (Peter)

Konzerte im Dezember:

19.12. **Dackelblut/Lunchbox & Gäste**

Köln, Tunnels

Ich hab verdrängt, wie die Vorband hieß, war jedenfalls Scheiße. So`n "angepunktes" Brit-Pop-Gehampel. Doch danach ging`s schon mit einer mindestens 1000%igen Steigerung weiter: Lunchbox spielten ganz groß auf. Die BonnerInnen brachten ihren (hoffentlich bekannten) melodischen Hardcore/Punk-Mix unheimlich gut rüber. Ich war völlig perplex, als ich am Rande erfuhr, daß dies ihr vorletztes Konzert war und sich die Band zum Jahresende auflöst. Hab` keine Ahnung warum... Jedenfalls kann ich jedem den Kauf ihrer noch relativ jungen LP "Juggernaut" nur wärmstens empfehlen (ich weiß nicht, wie viele es noch davon gibt...). Gibt`s bei Revolution Inside. Und jetzt werde auch ich mal in die allgemeinen Jubelarien auf Dackelblut einstimmen, denn was die boten, war einfach oberste Spitzenklasse. Einfach perfekt! Ich mein, was soll ich denn jetzt über Dackelblut noch schreiben? Worte für ihre Musik zu finden, fällt mir sowieso ungemein schwer (siehe Review in der #101), sie ist einfach nur gut!! Jeder der Dackelblut noch nicht live gesehen hat oder zumindest deren Platte kennt, hat im Leben sehr viel versäumt! ...und sowas schreib` ich nicht oft...! (Marco)

22.12. **Tapsi Turtles/ Three O`Clock Heroes/Peter & The Test Tube Babies**

Essen, Zeche Carl

Ziemlich abgekämpft waren Ilkim und ich an diesem Abend, aber wenn good ole Peter ruft... kommen wir natürlich! Tapsi Turtles waren für`n Arsch (außer dem nur guten Mandolinenspieler!), machten langweiligsten Pop-Punk mit Folk/Country-Einschlag. Three O`Clock Heroes waren von der musikalischen Seite her eigentlich gar nicht schlecht, der Gesang zog das ganze aber ebenfalls mehr in die Pop-Punk Ecke. Brauch mensch nicht! Doch dann Peter & TTB, die wirklich für vieles an diesem Abend entschädigten! Geile Stimmung, Peter und Band gut drauf, alle Hits, 1.-Liga-Brit-Punk!! Auch wenn das Honolulu-Beach-Punk-Party Motto eigentlich nicht so zum tragen kam. Sechs, sieben Plastik-Palmen und ein Liegestuhl machen`s dann doch nicht...

Dennoch ein lustiger Abend inklusive "jetzt lernen wir Duisburg kennen"-Rundfahrt mit Micha, Kuwe und Susi!

(Marco)

29.12. **Popperklopper/Müllstation/ Dritte Wahl/U.K. Subs**

Trier, Exil

So, jetzt weiß ich endlich auch mal, das Exil und Ex-Haus in Trier ein und dasselbe Ding sind! So lernt man`s... Nach drei Minuten in selbigem Gebäude war bei mir die an sich sehr gute Stimmung allerdings im Keller: Wir standen nicht auf der Gästeliste, trotz mehrfacher Absprache (Bestätigungsfax lag natürlich zu hause). Die Info war wohl zwischen Label, Booker und Tourmanager irgendwo verloren gegangen. Letzterer war ein echter Arsch und ließ sich auch nicht durch unseren langen Anreiseweg beeindrucken (Hin- und Zurück rd. 300 km). Naja, nach längerem Rumstehen (Seine Exzellenz der Tourmanager ließ auf sich warten) haben wir dann doch pro Nase 22 DM auf die Theke gelegt und festgestellt, daß die wirklich sehr guten Popperklopper schon fast ihr gesamtes Set gespielt hatten. Popperklopper machen ja bekanntlich hefftigen 80er Deutschpunk, sind z.Z. eine meiner Lieblingskapellen. Müllstation reißen nur wenigen vom Hocker, alles in allem langweiliger deutschsprachiger Punk mit platten Texten (hat Peter mit seinem CD-Review schon ganz recht). Doch gleich nach Müllstation ging die Sonne auf: Dritte Wahl waren nur gut! Einer der besten Band weit und breit, kein Zweifel. Trotz kaputter Stimme von Sänger Gunnar noch besser als vor ein paar Monaten in Solingen. Mehr zu Dritte Wahl im Interview. Und dann kamen U.K. Subs: Eins vorweg - ich hab` mich in Sänger Charlie verliebt!!! *(Ilkim: Schnauze!!)* Was der alte Sack noch für `ne Energie aus seinem Körper prügelt ist unglaublich. Auch wenn`s die Subs seit einer Millionen Jahren gibt, sie sind eine der wenigen alten Bands, die immer noch frisch klingen. Und von Liedern wie "Organised Crime" oder "C.I.D." kann ich auch nach tausendfachem hören nicht genug kriegen. ich kann überhaupt nicht verstehen, warum recht viele Leute nach Dritte Wahl gegangen sind... Supergute Band, tolles Konzert in der Punkrock-Provinz Eifel! Ich hab` mich schon lange nicht mehr so viel auf einem Konzert bewegt!!! (Marco)

Konzerte im Januar `97:

08.01. Knochenfabrik/Drunk

Köln, Tunnels

Butterfahrt-Konzerte in Köln sind ja eigentlich immer Pflicht und Peter wollte dann auch endlich mal die Chance nutzen, Knochenfabrik - eine seiner Lieblingskapellen - live zu sehen. Die Herren waren allerdings etwas sehr ausgebrannt, `ne 15-tägige Tour mit 1.Mai 87 war grade vorbei. Sänger Claus ohne Stimme, die anderen zwei lustlos. Tja, und das Publikum gab den drei Kölnern auch nicht grade den großen Auftrieb. Drunk aus Oslo waren nicht schlecht; melodischer, tanzbarer Punkrock mit einigen ruhigeren Passagen/Liedern. Lange hab` ich mir die allerdings nicht angesehen, war nicht mein Partyabend! (Marco)

L I V E geseh`n!

22.11. **Los Nuevos Mutantes/ 1.Mai 87**
Juze, Brühl
Also die beiden Bands kenn ich ja mittlerweile... Zunächst haben 1.Mai 87 gespielt und somit den Lokalmatadoren Los Nuevos Mutantes den Weg geebnet. Ich muß ehrlich zugeben, daß ich von beiden Bands jeweils nur sechs oder acht Lieder gesehen habe und mich den Rest der Zeit gefreut hab`, daß Tim und Marc aus Darmstadt doch noch so um acht Uhr den Weg von der Autobahn zu mir nach Hürth gefunden haben. Alles in allem war`s ein total geiler Abend mit zwei wirklich guten Bands über deren musikalische Qualitäten in diesem Heft eigentlich schon genug geschrieben wurde (und geschrieben werden wird). Wer diese Bands noch nicht live gesehen hat, ist selber Schuld! (Marco)

PARANOIA!-Präsentation
24.11. Amok/Geistige Verunreinigung
Bonn, Namenlos
Geistige Verunreinigung präsentieren `ne neue CD, wir unser Fanzine und Amok sind Special Guest. Klasse , wa? Wirklich Klasse, denn Amok aus Bonn sind live der absolute Renner, das ist für mich **die** neue Deutschpunktruppe. Was nach diesem Konzert in Bonn auch nahelag, weil es einfach geil war (Jetzt mach ich

soviel Werbung für euch und hab noch immer keine Kohle gesehen, Alex, du Pappnase!). Zumindest bis zu dem Punkt, an dem Amok aufgehört haben zu spielen, denn dann kamen GV und die sind nicht so mein Fall, weder textlich noch musikalisch. Von "Blitzgulasch" war ich noch total begeistert, aber inzwischen... naja, ich find`s einfach etwas langweilig, aber das muß ja nix heißen. War trotzdem insgesamt `ne coole Party, waren auch `ne Menge Leute da, denen unsere #101 hoffentlich gut gefallen hat (Peter)

Festival zum Koblenzer Underground-Sampler
29./30.11. **My Lai/Black Mail/Doc Biosa u.a.**
Koblenz, HOT
Nun hat die Provinzstadt Koblenz endlich einen Sampler hervorgebracht, der einen Überblick über die "alternative" musikalische Szene der Region gibt. Grund genug, diese Tatsache mit einem Festival zu feiern. Daß es neben den altehrwürdigen Toxoplasma noch andere gute Kappelen in Koblenz und Umgebung gibt wurde an diesem Wochenende unter Beweis gestellt. Insgesamt spielten an beiden Tagen 15 Bands (von Punk bis EBM), ich beschränke mich, ich glaube in eurem Sinne, auf den Freitagabend, an dem u.a. My Lai, Black Mail uns Doc Biosa aufspielten. Wir, d.h. Doc Biosa, spielten anspruchsvolleren aggressiven Deutschpunk. Im Februar gibt`s die erste EP (Tape: siehe

Reviews!), die hoffentlich gut einschlägt. Warten wir mal ab. Etwas später spielten My Lai, die der absolute Knaller an diesem Abend waren. Einfach nur geil! Richtig guter HC, eine krachige Wand, die auf einen zukommt. Dazu ein charismatischer Sänger, der die Leute so richtig heiß machte. Note 1! Bleiben noch Black Mail, die es nach der guten Vorarbeit natürlich schwer hatten. Doch auch Black Mail, die grade an ihrer ersten CD arbeiten, spielten recht ordentlich. Die Musik ist schwer zu beschreiben, hier und da ein paar Notwist-Einflüsse vielleicht, ich weiß nicht... Bleibt noch zu erwähnen, daß irgendwann gegen ein Uhr, als die letzte Band grade loslegen wollte, unsere Freunde von Grün-Weiß Koblenz (sprich die Polizei) der Veranstaltung wegen Ruhestörrung ein schnelles Ende bereiteten. Waren aber - glaube ich - alle schon gut voll zu dem Zeitpunkt, so daß es kaum Widerstand gegen die Staatsgewalt gab... Den Sampler zum Festival gibt`s für 15 Eier bei Gid (0261/57190). (Kühli)

29.11. **The Puke/The Bullocks**
Siegburg, SJZ
An jenem denkwürdigen Tag begab ich mich mit der (damals noch) alksaufenden geraden Ecke Marco, der fleischfressenden geraden Ecke Alex und der rauchenden geraden Ecke Andi auf die Weltreise nach Siegburg, um Puke zu gucken. Bullocks fand ich blöd (wie kann man so`ne Stimme haben?), die Bierchen waren nicht besonders lecker *(was uns nicht davon abgehalten hat, diverse zu trinken, ne Peter - Marco)* und um halb elf (vor Puke!) mußten Marco und ich abziehen, weil Letzte-Bahn-Streß zu befürchten war, ging aber alles glatt. Puke nicht gesehen zu haben war Scheiße, titulierte Alex das ganze doch als "geilstes Konzert des Jahres". (Peter)
P.S. Das SJZ ist ein geiler laden, warum muß der in so`nem am-Arsch-der-Welt-Kaff wie Siegburg sein???

30.11. **The Pig must Die, Doc Biosa, Der Dicke Polizist, u.a.**
Spay, Jump-Festival
Vierhundert Leute kamen zum Jump-Festival nach Spay und eigentlich sollte auch die Terrorgruppe spielen, doch die sagten kurzfristig ab, um lieber mit den Hosen zu spielen... (kein Kommentar). So sprangen kurzfristig The Pig must Die ein. Nun aber in chronologischer Reihenfolge: Zuerst spielten Der Dicke Polizist aus Emmelshausen, die den Startschuß zum Dauerpogo an diesem Abend gaben. DDP spielen Deutschpunk, der zwar nichts neues bietet, aber ganz gut abgeht. War einer der besseren Gigs der Jungs! Weiter gings mit uns, also Doc Biosa. Das war leider viel zu früh und dazu noch zu kurz. Man merkte uns zwar die Strapatzen vom Vorabend an (Konzert im HOT, s.o.), das tat der ganzen Sache aber keinen Abbruch. Später kamen Pig must Die, die fand ich allerdings ziemlich langweilig (Hosen lassen grüßen...) . Ist halt so`ne typische Impact-Deutschpunkkapelle, die mit wenigen Ausnahmen (Scheintot/Toxo) ziemlich nerven auf die Dauer. Pig must Die hatten jedenfalls an diesem Abend ihren Spaß, den sie mit zahlreichen Zugaben zum Ausdruck brachten. Nach der Live-Musik ging noch Party ab, an die ich mich nicht mehr so im Detail erinnern kann..., ich weiß nur noch, daß das Freibier an diesem Abend nicht leer wurde *(Anm. der Koblenzer an sich ist dann wohl kein Trinker..!?; Marco)*. (Kühli)

In eigener Sache...

`tschuldigung!

VP-Party 30.11.96

Ein bißchen Zeit habe ich mir schon gelassen, bis ich mich hingesetzt habe, diese Zeilen hier zu schreiben. Was an jenem Samstag in Neuss passiert ist, beschrieb Amok-Alex mit "Marco hat unseren Bandnamen praktiziert" wohl ganz richtig. Peter riet mir, an dieser Stelle "okay war Scheiße, tut mir leid" (Knochenfabrik) zu schreiben, das reicht aber wohl nicht aus. Ich bin jedenfalls an jenem Nachmittag in total dichtem Kopf durchgeknallt und hab` mich mit einigen Leuten (grundlos) angelegt und wohl auch geschlagen (`ne Boxerei kann ja mal ganz nützlich und spaßig sein, in diesem Rahmen war sie gänzlich blödsinnig und absurd!).Für die Vorkommnisse an diesem Tag möchte ich mich jedenfalls bei all jenen entschuldigen, denen ich auf n Sack gegangen bin, insbesondere bei Alex` Freund mit dem roten(?) Iro - sorry, ich kann mich an Dich nun wirklich nicht erinnern. Ich denke, das war`s.
In diesem Sinne: M., 18.12.

L I V E geseh`n!

Konzerte im September:

28.09. **Graue Zellen/Kurort**
Tunnels, Köln
100%ig geiler Abend, soviel schonmal vorab. Ich versuche mich an dieser Stelle mal auf den musikalischen Teil dieser Veranstaltung zu beschränken. Alles weitere interessante, weniger interessante, lustige und so weiter dann im gemeinsamen Interview mit den Bands. zunächst bleibt festzustellen, daß an diesem netten Sonntag sich nicht allzu viele Leute zum abendlichen Butterfahrt-Konzert in den Kölner Tunnels eingefunden hatten. Die, die da waren, erlebten jedenfalls ein sau-gutes Konzert! Die Alpenländer aus dem Kurort fingen an und maltretierten derart ihre Instrumente bzw. Andi seine Stimmbänder, das es die helle Freude war. Sehr aggressiv und verdammt kraftvollen Hardcore machen sie. Am heftigsten geht`s bei ihnen ab, wenn die Songs geradezu explodieren, d.h. von ruhigeren Passagen urplötzlich in hammerharte gewechselt wird. Deutlich stärker als auf Vinyl, Band oder sonstwas (obwohl ihre Musik natürlich dann nicht schlecht ist!). Von den Texten war an diesem Abend nicht allzu viel mit zu kriegen, tat der ganzen Sache aber keinen Abbruch. Dann Graue Zellen: deutlich punkiger als Kurort. Guter Sound und ihre Mucke ist ja sowieso erste Sahne. Sänger Jan verausgabt sich völlig, allein seine Show animiert eigenen Arsch & Beine zu Bewegungen. Resümee: Trotz wenig Zuschauern gute Stimmung und das beste Konzert seit langem! (Marco)

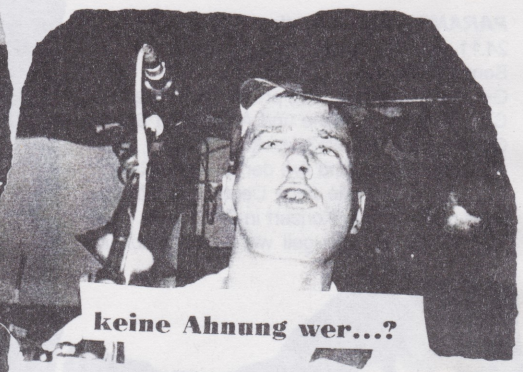
Konzerte im Oktober:

14.10. **NOFX/Good Riddance/ The Vandals**
Biskuithalle, Bonn
Nie wieder! Obwohl ich ja in der Nähe von Bonn wohne war ich in dem Ding zum ersten mal. Ziemlich große Halle, war komischerweise allerdings nicht ausverkauft. Hab` mich mit Tobias drauf geeinigt, die Besucherzahlen so zwischen 800-1000 zu schätzen. Is` ja auch egal. Ich weiß echt nicht, warum ich zu so Konzerten noch hingehe. Ich geb` ja zu, daß ich bis vor gut eineinhalb Jahren auch `ne Menge von dem Zeux gehört hab` - jetzt gibt`s aber endgültig nur noch Kopien! Angefangen mit der Kiddy-Band auf`m Parkplatz (an sich ja `ne geile Idee, war nur leider arme Mucke!), weiter zu den Vandals. Das war echt die wilde Schweinepest. Good Riddance - die ich eigentlich noch schätze - dann besser. Aber auch nicht viel. `ne ganze Menge Songs vom neuen Album - die sind zwar schlecht, aber die Kids wollens hören. Aber so ist das ja wohl mit allen Bands, die in dem Bereich mal `ne gute Platte gemacht haben: Strung Out, Lag Wagon (okay, da ist erst die dritte schlecht - reicht ja!), Propagandhi (leben nur noch von den Texten!) usw. Doch zurück zum Konzert. Die konsumgeile Masse wachtete auf NOFX und versagte Good Riddance fast jegliche Unterstützung. Dann kamen die alten Helden und auch ich hoffte jetzt auf Besserung. Als zweites oder drittes Lied dann SixPackGirls, einer meiner Lieblingsstücke - kannten wahrscheinlich nicht so viele im Saal. Und in der Tat - der Abend begann sich zum Guten zu wenden. NOFX spielten einen netten Querschnitt durch ihre Platten, der Schweiß quälte sich langsam von des Zuschauers Haut durch die drei neu erworbenen T-Shirts (wahrscheinlich 2xNOFX, 1xGood Riddance - is` aber nur `ne persönliche Schätzung). Bitter stieß dann allerdings auf, daß bei Johnny Appleseed die Trompete vom Band kam - "no effects" und dazu noch ziemlich Punkrock! Nachher noch rund zehn Fanzines verkauft, die Leute hatten ihr Geld wohl schon für T-Shirt und Plakate (nur 5,-- - sehr zu empfehlen!) irgendwo gelassen. Das Ende vom Lied: Nie wieder in große Hallen!!! (Marco)

25.10. **1. Mai 87/DSB**
Between, Köln
Ja, also DSB sind Franzosen und machen Hardcore - hab` ich aber nicht gesehen! War also nix mit Weiterbildung an diesem Abend. Between-Macher Onkel George hat den Eintritt mit zwölf Öre in meinen Augen ein bißchen hoch angesetzt - aber wenn mensch halt `ne französische Band im Haus haben will... 1.Mai 87 spielten dann vor dem etwas spärlichen bzw. bewegungsmüden Publikum groß auf - wenn auch mit einem deutlich hardcorigerem Einschlag als auf der Viecher-LP. Einige neue Lieder wurden uns da entgegen geblasen, allesamt gar nicht schlecht. V.a. Martin und ich hatten unseren Spaß... Ich kann mir allerdings gut vorstellen, das einige Leute mit `ner neuen Platte schon ihre Schwierigkeiten haben werden, wann immer diese kommt. (Marco)

Konzerte im November:

16.11. **Guttermouth/AFI**
Underground, Köln
Da krieg` ich ja den Kopf nicht mehr zu! Wie kann man denn für so`n Konzert 19,-- verlangen? Oder besser: Wie kann man die dafür zahlen? So weit, so schlecht. AFI haben Ilkim und ich nicht gesehen, immer noch genug gezahlt und uns dann bei Guttermouth gelangweilt. Ilkim hat`s wenigstens noch etwas gefallen - so haben wir nicht beide unser Eintrittsgeld zu 100% aus dem Fenster geschmissen... Die absolute Krönung an diesem Abend waren aber zwei Oberpimmel, die sich andauernd penetrant in den Mittelpunkt gedrängt haben und auf der Bühne irgendwelche nervigen Witzchen machten. Ich hab` das Gefühl, daß man auf Konzerten solcher Ami-Bands fast nur noch Trottel trifft... Scheiß` Konzert. (Marco)



19.11. **Barnstormer /Quattro Clavos**
FH-Asta-Foyer, Köln-Deutz
Wer hat uns verraten?
Sozialdemokraten!
Wer verrät uns nie?
St. Pauli!!!
Dieses Konzert hat die Kölner Kultkneipe Lotta in Zusammenarbeit mit dem FH-Asta organisiert. So ein cooles Ding hätte ich diesen FH`lern gar nicht zugetraut... alle Achtung. Quattro Clavos kommen aus dem Baskenland uns spielen sehr politischen Metal-Punk mit Mann/Frau-Gesang. Gar nicht schlecht. Vor allem spürt man bei solch einer Band die Power und den Willen etwas auszudrücken doch wesentlich stärker als bei vielen Bands aus unseren Breiten. Weil man die Texte natürlich nicht verstehen konnte, haben die Bandmitglieder immer wieder mit kümmerlichem Englisch und mit vielen, vielen Gesten dem Publikum zumindest einige Inhalte ihrer Stücke vermittelt. Sehr sympathische Band. Danach gab`s dann den Hammer überhaupt: Attila the Stockbroker mit seiner Band Barnstormer! Ist ein bißchen anders als Attila Solo aber weiterhin absolut erste Sahne! Die Engländer aus Brighton spielen "Renaisannce Core": teils punkige Stücke, teils eher traditionell orientierte Lieder mit Flöte(n) und/oder Geige. Und dazu sind Attila`s Texte weiterhin kämpferisch linkspolitisch. Außerdem: "Dieses Lied ist über Tony Blair und Jens Scharping... ach nee, der heißt ja Rudolf, Jens spielt beim FC St.Pauli im Mittelfeld...!", typisch Attila eben. Seine Band sollte man allerdings nicht zu sehr in den Hintergrund drängen, auch sie haben eine ganze Menge zu diesem tollen (Konzert-) Abend beigetragen. Der allerbeste war sowieso der Flötenspieler: Er sah aus wie der nette Engländer von nebenan, der öfter mal besoffen aus`m Pub nach hause kriecht... Könnte ich mir noch 10.000 mal ansehen... (Marco)

REVOLUTION INSIDE

REVOLUTION INSIDE #24
7 inch-benefit-comp.

Diesmal geht der Erlös der Platte an die STEFFI (besetztes Zentrum) in Karlsruhe. Mit dabei die genialen STEAKKNIFE, FLUID TO GAS, HELP und WWK, mit je einem bisher unveröffentlichten Song!!!

IMPACT
"Adios Companeros"
LP/CD

Nach ihrer Debüt 7" nun endlich das erste Album der Bonner. Wie immer im coolen Western-Outfit und den Originalstimmen von Clint Ostwald und Konsorten. Das hier ist schmierigster Brutalo-Italo-HC-Punk!!!

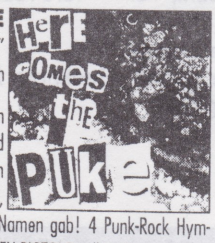
CRANK
"Earthquake" 7 inch

Tolles Debüt dieser jungen Band, deren rockiger Emo-Core stark an Bands wie QUICKSAND erinnert! 3 klasse Songs voller Groove und Melodie!!!

GUTS PIE EARSHOT
"Anatopia" LP

Soundtrack zu einem Doku-Film über das Hüttendorf ANATOPIA, gegen den Bau einer Teststrecke von Mercedes Bonz !!!Neue "Distorted Wonderland" LP seit Dez.´96!!!

THE PUKE
"Here comes the Puke"
7 inch



Endlich! Hier kommen die 1978 in England verlorengegangenen Aufnahmen der Band, die Punk erst seinen Namen gab! 4 Punk-Rock Hymnen, die Wimps a´la SEX PISTOLS voll im Regen stehen lassen. KoTZe TReTen ArSCh!!!

ODDBALLS
"Flathead Rumble"
7 inch

Diese Perle kommt als Co-Produktion mit dem Bonner KAOS FARM Label raus. 4 neue R&B-Punk Kracher der unermüdlichen ODDBALLS BAND. Das kracht und scheppert und ist gut! Natürlich!!!

Einfach Gesamtliste anfordern bei
REVOLUTION INSIDE
c/o Le Sabot Breite Str.76
53111 Bonn ☎ 0228/697849

DEUTSCH-NATIONALE BURSCHENSCHAFTEN IN WIEN

-Nachtrag zur Demo am 30.11.96-

Geschrei, Tumult und fünfzig Leute, die auf einmal auf dich zu rennen und dich mitreißen. Im Hintergrund irgendeine Band, die dir die Ohren volldröhnt und das Adrenalin in die Venen jagt. Ab und zu eine Leuchtrakete, die den schwarzen Himmel für kurze Zeit in rot taucht. Es war nicht leicht für mich zu begreifen was da vor sich ging. Zusammenstöße mit der Polizei? Auf einer angekündigten Demo? In Wien? In Windeseile waren wir eingekesselt und ich hatte natürlich meine Leute verloren, toll danke! Unterdessen hüpfte die Frau auf dem Wagen hysterisch rum und schrie, wir sollten doch Ketten bilden. Da es den Damen und Herren in Wien aber an Erfahrung mangelt, kriegten sie das auch nicht auf die Reihe. Dennoch wurde mit den Bullen ausgehandelt, daß wir ruhig weiter gehen dürfen und es passierte nichts weiter.

> Die „schlagenden" Burschenschafter tragen Trauer. Jörg Haider sagte letzte Woche seinen Auftritt als Hauptredner beim Festkommers der treudeutschen Studentenverbindungen Ende November in der Wiener Hofburg ab. Dem Rückzug – Medienvertreter aus aller Welt hatten sich zu der Veranstaltung angesagt, VP-Klubobmann Khol Haiders Verhalten als „nächsten Prüfstein" tituliert – waren langwierige Verhandlungen vorausgegangen. Der derzeit auf Seriosität bedachte Haider versucht öffentliche Kontakte zum deutschnationalen Rand zu vermeiden. Privat trifft man sich aber gerne. So brachte Haider dem Organisator, dem Vorsitzenden des Rings volkstreuer Verbände, Walter Sucher, seine Absage im Rahmen eines intimen Abendessens näher. Seinen Rückzug versüßte er den Burschenschaftern mit einer netten Geste. Die FPÖ wird sich an den Kosten mit 150.000 Schilling beteiligen. Die Festrede wird nun Wiens FP-Chef Pawkowicz halten, FP-Klubchef Stadler Grußworte ausrichten.
>
> aus: NEWS Nr. 45, November 1996

Der Anlaß der ganzen Sache war, der in der Hofburg abgehaltene Kommers der Wiener Burschenschaften. Eine kräftige Geldspritze der FPÖ (150.000 ÖS, die Hälfte der Saalmiete) verhalf der Studentenverbindung zu dieser pompösen Feier. Eigentlich war Jörg Haider als Hauptreferent vorgesehen, doch man einigte sich auf den Wiener FP-Chef Rainer Pawkowicz, angesichts der delikaten Situation. Verständlich, denn Klein-Jörgi hatte wieder mit seinem alljährlichen Imagewechsel zu kämpfen. Trotz unzähligen Versuchen das Gegenteil zu beweisen, ist nicht zu übersehen, daß der vermeintlich ideologiefreien FPÖ die Burschenschaften sehr am Herzen liegen. Keine andere Partei ist so durchsetzt mit Veteranen, den "alten Herren", wie diese z.B. Klubobmann Ewald Stadler, Ex-Chefideologe Andreas Mölzer (der auch Pawkowicz Rede schrieb) und nicht zuletzt Jörg Haider. Vom letzten Schreibtischhocker bis zu hohen Parteifunktionären, alle waren sie dabei und alle tragen sie stolz die Narben ihrer Mensuren. Verständlich, daß man da wehrt auf ein inniges Verhältnis legt, so stellen die Studentenverbindungen ein wesentliches Reservoir an jungen, willigen, vertrauenswürdigen Nachwuchskräften der Partei dar. "So wie der römische Kaiser Caligua, sein Pferd, zum Senator ernannte, so sucht Haider seine Mandatare aus." Ein Zitat von Helmut Peter, einer derjenigen, die mit dem Milieu gebrochen haben. Haider jedoch, hat es sich nicht nehmen lassen, bei dem traditionell zu erneuerten Schwur, zu bekräftigen, er stehe zur " Erhaltung des deutschen Volkstums ". Hier beginnen auch schon die Problemen mit den deutschen Kollegen, denn diese halten Überparteilichkeit für einen wichtigen Faktor und die österreichischen Verbindungen werden oft als nationaler angesehen.

Obwohl beide Anfang des 19. Jahrhunderts (1817/18), nach dem Befreiungskrieg gegen Napoleon, aus gemeinsamen Ursprüngen entstanden, formten sich doch bald zwei Strömungen. Die ersten die, die Farben der Uniform des Lützowschen Freikops (siehe Befreiungskrieg): schwarz-rot-gold, trugen waren die Jenaer Studenten. Als politisches Ideal wurde der deutsche Einheitsstaat erhofft und dieser galt zu dieser Zeit durchaus als liberales Hirngespinst. Die Ermordung eines reaktionären Schriftsteller als Vorwand nehmend, wurden die österreichischen Burschenschaften unter Metternich verfolgt und die Universitäten überwacht (Karlsbader Beschlüsse/1819). In der Revolution von 1848 standen sie mit den Arbeitern und Intellektuellen auf Barrikaden um gegen die Monarchie und für demokratische Rechte zu kämpfen. Doch mit zunehmenden Integration in die österreichischen Gesellschaft entwickelten sich ihre, aus heutiger Sicht konservativen, nationalistischen Ideologien nicht weiter. So sind es heute noch die selben Ansichten, die damals zu Bücherverbrennungen führten, die sie heute besingen und hochehren.

Und nun sitzen sie da, gewaschen, frisiert, die Nägel geschnitten, rausgeputzt und die Uniform paßt wie angegossen. Wen wundert`s wenn sie von der FPÖ geliebt und von der Polizei beschützt werden.

Bericht: Ilkim

treffen, dann persönliche Freundschaften entstehen, weil da eben `ne ganze Menge verbindendes ist. Da ist zum einen die Sache, wie wir an Dinge ran gehen, zum anderen klappt`s auf der menschlichen Ebene. Das kann vermutlich auch im Mainstreambereich klappen, aber wohl nicht in dieser Intensität und in so `ner breiten Fächerung, wie wir das mit der sogenannten Punk- oder Hardcoreszene mitbekommen haben. Als anderes Beispiel gibt`s da auch diese Freundschaft zu Naytia.

T.R.: Ich sag mal so, es kommt immer auf die Leute an: Ich kann mir einfach nicht vorstellen, daß das mit so Leuten wie denen von Thumb oder Mr. Ed springt die Waffe klappen könnte. Das ist einfach nur mega-oberflächlich.

Marco: Herr Ed springt die Waffe!

T.R.: Was...? Ach so, ja, hast recht!

Flo: Ich habe im Sommer die Pressearbeit für ein mittelgroßes Festival in Österreich gemacht und was mir da so richtig aufgefallen ist, daß auf jeder Band, die ein paar Platte verkauft, eine riesen Anzahl von Parasiten hängen, die allein total unatraktive menschliche Wesen sind. Also das mein ich jetzt nicht körperlich. Die machen sich jedenfalls auf dem Rücken der Bands wichtig. Das ist das ekelhafte an der ganzen Geschichte.

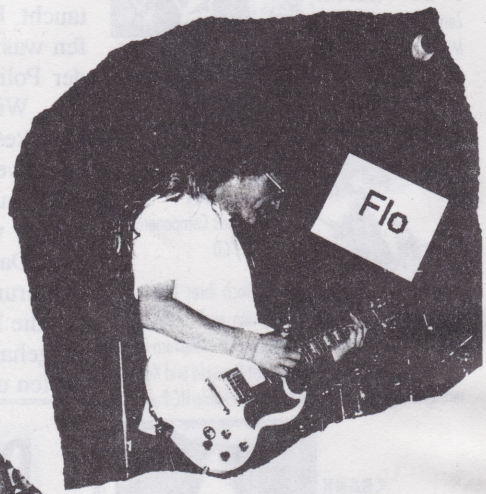
Marco: Okay, kommen wir mal zum Ende. Könnt ihr (Kurort) vielleicht unseren deutschen LeserInnen noch ein paar österreichische Bands empfehlen?

Martin, Andi, Flo durcheinander: Trümmer sind Steine der Hoffnung, Strahler 80, Deadzibel, Wipeout, Fuckhead (eingeschränkt empfohlen, gab`s noch `ne Diskussion drüber!), Fetish 69...

Jan: Zum Schluß ist mir noch wichtig das hier wirklich zum Ausdruck kommt, wie eng und wichtig diese Bandfreundschaft ist. Man freut sich drauf, die Leute zu sehen, auf Tour zu gehen - und ich mein das ist ja schon ein ultra-intensives Zusammenleben.

T.R.: Manchmal zahlt es sich auch aus mit Bands zu touren, die man nicht kennt...

Flo: Ich war schon als Kind Scheiße, he T.R.?



Kontakte:

Kurort:
Flo Sedmak, Schützenweg 6, A-4820 Bad Ischl, Tel: ++49/6132/22 54 7

Graue Zellen:
Graue Zellen, Beekholz 2, D-24 855 Bollingstedt

Endlich wieder eine Hardcore/Punk/Rap Band die aufräumt!

WWH

DIE HÄRTESTEN SONGS, DIE KRASSESTEN TEXTE!
undeutsch, dekadent, zersetzend!

DIREKT AUS BABYLON CD

Incl. Hits:
•sex drogen mtv
•pitbull beißt deutschland
•hasskappe
•rote armani fraktion

NO BORING CROSSOVER!

spv 084-87102 CD

Die Revolution kommt für 22 DM (+ 3 DM Porto) zu dir ins Haus! Bar/Scheck an:
WOLVERINE RECORDS Benrather Schlossufer 63 40593 Düsseldorf
Fon:0211/719493 Fax:713454 Im Vertrieb von SPV

sollen andere machen - wenn überhaupt.

Marco: Und wenn man diesen Vergleich jetzt eher auf die inhaltliche (texliche) Schiene legt...?

Jan: Also ich glaube so ein Vergleich kommt zustande, weil es einfach nicht viele Bands gibt, die einigermaßen ausgereifte linksradikale Texte haben und dann auch dementsprechende Statements auf der Bühne geben. Slime sind grade durch solche linksradikalen Texte bekannt geworden und deshalb schmeißt man das natürlich schnell in einen Topf, wenn man einen Vergleich sucht. Ich seh aber doch klare Unterschiede. Klar stehen wir irgendwie in ihrer Tradition und das ist auch okay.

Marco: Anderes Thema: In Eurem Lied "Andere Zeit" gebt ihr ein ziemlich klares Statement zur heutigen Szene und unterteilt in "Massenscheiß" und "den anderen Kreis". Ist das nicht etwas elitär? Und wo verläuft die Grenze zwischen beidem? Wer definiert das oder wie definiert mensch das?

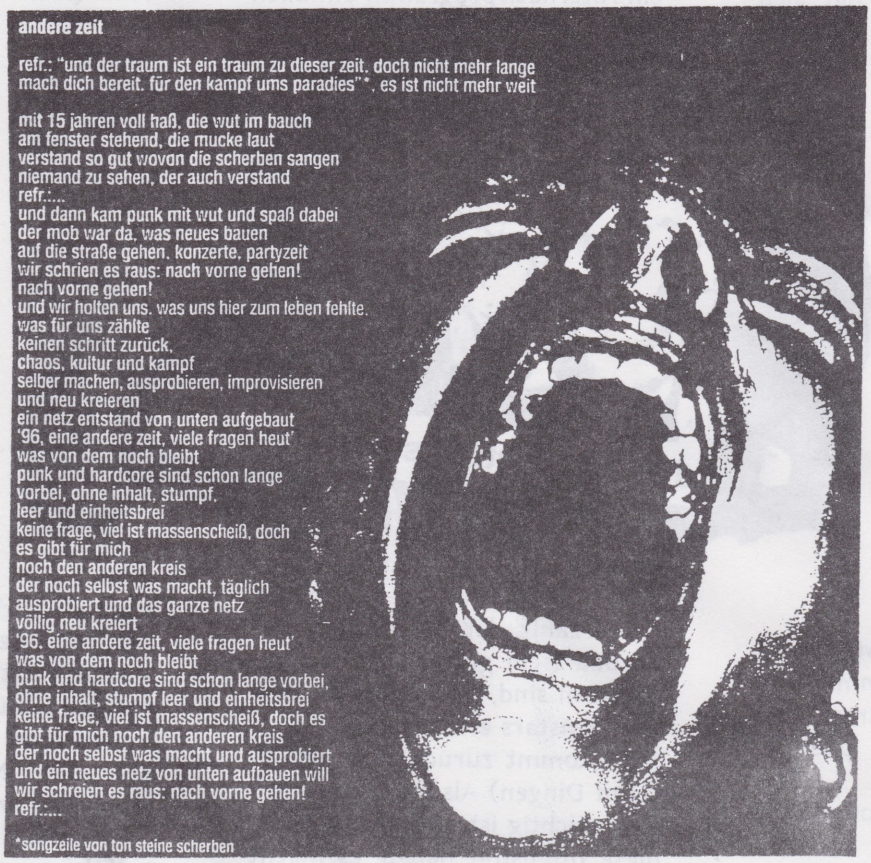
Jan: Also in dem Moment, wo etwas so `ne Popschiene ist, `ne Mode, die dann ausschließlich vermarktet wird, ohne Inhalte...

T.R.: Siehe Bates, siehe Tote Hosen, siehe Ärzte...

Martin: Also Ärzte mit Abstrichen, würde ich sagen. Also ich hab` keine Platten von denen zu hause!!! Aber ich find`s doch ziemlich lässig, wenn sie in den D.I.Y.-Fanzines Anzeigen für ihre Platte schalten und die so unterstützen.

T.R.: Okay, das sehe ich auch so. Also ich find die Ärzte auch besser als die Toten Hosen oder Bates oder...

Marco: Aber das ist doch jetzt auf der Schiene "ich finde die SPD besser als die CDU", oder?



T.R.: Ach...

Martin: Also ich glaube das Problem ist, das wir immernoch so ein enger verschlossener Zirkel sind. Schau Dich um, was sind oder darstellen ist ja ein Bruchteil der Gesellschaft. Es geht ja viel mehr drum, was 90%, ach 99,9% der Gesellschaft machen. Und da sind die Ärzte recht nützlich. Sie sind bekannt und sagen nach wie vor, was Sache ist (wann?, wo? -Marco). Wir denken uns da natürlich, ach Ärzte, Sell-Out, bla, bla, bla, aber...

T.R.: Kann man gut als Einstiegsdroge nehmen!

Martin: Ja, genau.

T.R.: Ja klar, ist doch besser, wenn jemand Ärzte hört als - wat weiß ich - Deh Jot Bo Bo oder so`n Dreck!

Martin: (sich mal wieder weglachend) Deh Jot Bo Bo, das muß aber auch so geschrieben werden!!!

Jan: Aber was der Text von "Andere Zeit" letzendlich nur aussagen will, ist, daß es diesen Kreis mit dem wir und auch Kurort groß geworden sind, nach wie vor gibt, obwohl Punk und HC auf breiter Schiene gepushed werden. Das machen wir natürlich auch auf die Art deutlich, wie wir Touren machen, wo wir spielen, wie wir unsere Platte machen und was weiß ich. So in etwas antworte ich auch Leuten, die sagen: Ach Punk, Sell-Out, bla,bla... Ich sag` dann: aber es gibt noch einen anderen Kreis, eine andere Szene - auch 1996! Sonst würden wir ja jetzt auch nicht hier sitzen, wir wären nicht auf Tour, würden nicht in guten Läden spielen, gute Leute treffen.

Flo: Also für mich bedeutet Punk oder HC, daß du dein eigenes Ding machen kannst, daß du mit Leuten zusammen arbeitest, die es halt auf `ner idealistischen Basis machen. Und künstlerisch wichtig sind immer Leute, die es von innen raus machen, also die nichts nach machen, sondern was eigenes machen. Diese Leute gibt`s im Mainstream oder Popbereich genauso. Der Unterschied ist für mich nur, das bei Bands wie uns oder in der Szene allgemein, keine Multimillionenindustrie dran hängt, die das Ganze in Bewegung setzt.

Jan: Ich kann das auch nur unterstützen, was Flo jetzt gesagt hat. Auch das sich so zwei Bands wie wir eher durch einen Zufall

zum ersten mal zusammen gespielt?
T.R.: Das erste mal hat uns Zipfelmütz(?) zusammengebracht.
Martin: Das erste mal haben wir in Bremen zusammen gespielt, das war eher Zufall. Der Organisator hatte halt Angebote von beiden Bands und das hat sich dann so ergeben. Wir haben uns dann untereinander sofort sympathisch gefunden. Also angefangen mit der Art HC zu machen usw.
Jan: Es kam dann dazu, daß ich von euch erstmals gehört hatte, als der Zipi(?) die Tour für euch organisiert hat und das dann gerne so angekündigt hat...
Martin: ..."die österreichischen Grauen Zellen"...
T.R.: ...ja, genau...
Jan: Ja, oder "klingen wie Graue Zellen" und so. Er hat immer von Euch (Kurort) geschwärmt und meinte dann auch, das paßt irgendwie zusammen.
T.R.: (zu Martin) Wie kommt ihr eigentlich zu Zipi(?)?
Martin: Wie kommt Zipi(?) zu uns?
Marco: (endlich bricht der Bann) Wer ist Zipi-Zipfelmütz????
Jan: Das ist so`n Konzertbooker, Tourbooker in Rendsburg. Mit Kurort-Graue Zellen gings dann jedenfalls so weiter: Nachdem T.R. und ich bei Zipi eben von ihnen gehört hatten kam dann besagtes Konzert in Bremen und ich weiß noch das Flo dann einen Brief geschrieben hat - und zwar einen sehr netten - das es eben ein schönes Konzert war und ob wir nicht mal mehr zusammen machen wollten. Tja, so ist das dann entstanden: Im Herbst `94 gab`s dann das erste Ding und seit dem traditionell im Herbst. Es geht mittlerweile schon soweit, daß ich jetzt im Sommer schon dort im Urlaub war, im Kurort Bad Ischl.
Andi: Also in Wirklichkeit handeln wir nur im Auftrag unseres Tourismusverbandes...
Martin: ...um die Beziehungen zu Norddeutschland aufrecht zuhalten. Der Fremdenverkehr bei uns stagniert in den letzten beiden Jahren. Also haben sie sich jetzt ein Alternativprogramm einfallen lassen.

Jan hat sichtbar seinen Spaß...

T.R.: Z.B. die Gänse (!?) haben mir erzählt, daß das einzige, was an Bad Ischl gut ist, die Spielautomaten sind, wo man irgendwelche Filmstars erraten muß.
Jan: (kommt zurück zu ernsthafteren Dingen) Also was glaub ich ganz wichtig ist, daß beide Bands diese Intensität haben, es macht einfach Spaß zusammen. Da gab`s auch ein ganz entscheidendes Konzert auf der ersten gemeinsamen Tour, da ist das Eis richtig gebrochen. Das war in Bingen. Fünf Leute waren da und irgendwie war alles super Scheiße und wir haben eigentlich nur füreinander gespielt und es ist letztendlich ein supergeiler Abend draus geworden. Ab diesem Ding war`s dann irgendwie klar: das paßt zusammen!
Martin: Vorher gab`s auch sowas wie Mentalitätsunterschiede, hat natürlich keiner zugegeben. Mittlerweile sind wir aber total auf einander eingespielt und abgestimmt. Und den Rest besorgt Helge Schneider, sind wir alle große Fans von!
Marco: Nicht ernsthaft?!?
Martin: Doch!!
T.R.: Da steh ich auch zu! Und Hans Rosenthal find ich toll...
Martin: Ja, Hans Rosenthal...
T.R.: Tja, und Wim Thoelke, aber die Besten gehen immer zuerst...
Marco: (dem Niveau angepaßt) Da gefällt mir Horst Thappert noch besser...
T.R.: (fachmännisch) Also Thappert ist durchaus nicht ohne, aber nicht wirklich einer der Großen!
Martin: Ja, genau!
Marco: (setzt jetzt nach) Also die alten Derrick-Folgen ohne getönte Brille...
T.R.: ...sind natürlich Weltklasse(!) aber er kommt nicht ganz an Dall oder Thoelke dran.
Martin: (sich tot lachend) ...ist natürlich Weltklasse!
Marco: Jetzt aber mal was anderes: (zu Graue Zellen) Ihr seid in irgendeinem Fanzine als sowas wie die "Nachfolgeband" von Slime im Sinne ihrer Bedeutung oder Eure Platte als logische Weiterführung von "Schweineherbst" bezeichnet worden. Was haltet ihr von solch einer These?
Jan: Slime waren total wichtig seit ihrer Entstehung, grade in den 80er Jahren, auch danach noch... Aber uns als Nachfolgeband zu bezeichnen paßt einfach nicht, wir machen jetzt seit `87 Musik, seit neun Jahren also und wir wollen auch gar nicht in ihre Fußstapfen treten. Sie sind als Band sehr gut - in ihrer Zeit - wir machen aber unser eigenes Ding und haben auch eine andere Entwicklung genommen, sind auch Muckemäßig deutlich anders.
T.R.: Also Schweineherbst war schon eine sehr gute und zeitgemäße Platte, aber ich würde uns auch nicht unbedingt mit Slime vergleichen.
Jan: Man selbst kann das sowieso immer schlecht einschätzen, das

KURORT & GRAUE ZELLEN

"...ist natürlich Weltklasse!"

Auf Kurort und Graue Zellen hatte ich mich schon ewig gefreut und ähnlich ging`s (laut eigener Aussage) Peter. Sein Job war`s dann auch, sich auf dieses Interview vorzubereiten. Der Herr ist allerdings dann krankheitsbedingt abgeknickt und ich stand zwei Stunden vor Konzertbeginn in meinem Zimmer wie`n Kind vor`m Dreck. Aber Improvisation ist alles, dachte ich mir und machte mich auf nach Köln. Stundenlanges warten auf die Bands (die waren Essen), x mal neue Terminabsprache für das Interview, dann doch erstmal das Konzert. Das war dann saugeil (siehe Konzertreviews) und ich vergaß erstmal meinen Wartefrußt... Nach dem Konzert drängelten sich dann erstmal ein paar Blurr-Leute vor (in Sachen Interview), aber egal. Nach deren Interview mußten wir dann erstmal aus den Tunnels raus und ich sah mein Interview schon wie `ne Seifenblase zerplatzen. Aber da weder die österreichischen noch die deutsche Musikanten zu ihren Pennplätzen wollten, ging`s in die gute Lotta (beste Kneipe in Köln). Die war zwar eigentlich schon fast zu, aber bei soviel Prominenz... Jedenfalls fand das Interview dann doch noch mit relativ vielen Bandmitgliedern der zwei Combos statt, wenn auch zu später Stunde (dafür aber in hervorragender Stimmung!). Bis halb fünf morgens wurde Markus dann auch gezwungen, das Bier in der Lotta fließen zu lassen...

Das ihr den einen oder anderen Namen im Interviewtext nicht findet hat verschiedene Ursachen: 1) hat der eine oder andere nicht soooviel gesagt und ist eventuell der Zensur zum Opfer gefallen (ähh, Kai) und 2) sind Martin und Andi von Kurort Brüder und auf meinem absolut üblen Diktiergerät nur schwer auseinander zu halten. Beim nächsten Interview mit Kurort erledigt sich dieses Problem von allein, der gute Martin hat die Band inzwischen verlassen...

Obwohl ich seit September 96 zwei Interviews mit den Grauen Zellen gelesen habe (im Zoff und im Blurr), denke ich schon, daß unser Gespräch noch einiges neues bringt (nicht zuletzt weil Kurort dabei waren!).

So, jetzt geht`s aber endlich mal los:

PARANOIA!: Marco Kurort: Flo; Andi; Martin Graue Zellen: Jan; T.R.; Kai

Marco: Zu Anfang mal: Wo zum Geier ist Rendsburg und wo zum Geier ist Bad Ischl?

Jan: Rendsburg liegt in der Mitte zwischen Dänischer Grenze und Hamburg. Direkt an einem verdammt noch mal schmucken Kanal. Der ist wirklich 1A schmucke und verbindet Nord- und Ostsee. Sehr hübsch...

T.R.: Ja, ganz wunderbar...

Martin: Bad Ischl liegt 50 km von

Salzburg entfernt, zwischen Bergen und Seen...

Marco: Also komplette Alpenromantik...

Martin: Ja, ganz genau: Alpenromantik - und außerdem ist es natürlich ein Kurort!

T.R.: Und nah an der Ischler Alm, da war ich auch schonmal und die Touristenatraktion ist "Burnie`s Burger"...

Martin: Ja, die Burger müssen auch genannt werden...

Jan: Die Ischler Alm ist jedenfalls sehr zu empfehlen, kann man gut hochkraxeln - auch als Fischkopp.

T.R.: Wobei der wirkliche Highlight "Burnie`s Burger" ist.

Jan: Stimmt, darum geht`s eigentlich!

Marco: Wie kommt auf solch eine Entfernung eine Bandfreundschaft oder persönliche Freundschaft zustande, ist doch eine, oder?

T.R.: Nee, das siehst Du falsch.

Martin: Nein, nein, nein!!! (schreit & lacht sich dabei fast untern Stuhl). Nie im Leben.

T.R.: Kommt gar nicht in Frage.

Marco: (verzweifelt, versucht wieder zum Thema zu kommen, alle anderen schreien durcheinander) Also, wann habt ihr denn

POPPERKLOPPER

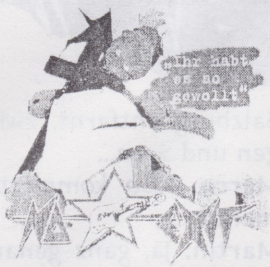
KALASHNIKOV BLUES - LP/CD

80er Jahre Deutschpunk ohne große Schnörkel. Runtergerotzt im Stilmix zwischen VORKRIEGSJUGEND und SCHLEIMKEIM!

MÜLLSTATION

RATT 'N' ROLL - CD

Ihr drittes Album. Vom Cover über das Artwork bis zur erstklassigen Produktion - dieses Mal stimmt wirklich alles. Deutschpunk pur aus Halle.



NO EXIT

IHR HABT ES SO GEWOLLT - CD

Total abwechslungsreicher Berlin-Punkrock mit klasse Texten und fetter Produktion!

SICHER GIBT ES BESSERE ZEITEN

VOL. 5 - LP/CD

Der aktuelle Höhnie-Sampler mit ABSCHAUM, STRIKES, NO EXIT, DEKADENZ, DIE DIKKMANNZ, N.O.E., POPPERKLOPPER, THE ANNOYED & andere Bands !

VERSAUTE STIEFKINDER

DIE DEMOKRATIE MUSS GELEGENTLICH IN BLUT GEBADET WERDEN - CD

Deutschpunk ... Nicht gerade unpolitisch!

BRD PUNK TERROR

VOL. 1 - CD

Nasty Labelbands: FUCKIN' FACES, N.O.E., POPPERKLOPPER, SCHLEIMKEIM, MÜLLSTATION, COMBAT SHOCK, SUPERNICHTS, PISSED SPITZELS, ASP, KUSCHELWEICH, AD NAUSEAM, BETONCOMBO, SCHÜSSLER DÜ und mehr!

NOVOTNY TV

TOD, PEST, VERWESUNG - CD

DIE Newcomer 1996. Deutschpunk direkt aus der Psychiatrie. Killt!

Mailorderkatalog kostenlos anfordern!

NOVOTNY TV/POPPERKLOPPER - SPLIT-EP
N.O.E. - ALLERGIKER GEGEN POLLEN - EP
SUPERNICHTS - THE NEVER SLEEPING SCHEISE - EP

NASTY VINYL
OBERSTRASSE 8
30167 HANNOVER
FON 05 11/7 01 14 04
FAX 05 11/7 01 13 00

SPV VERTRIEB

NA?

Also seit der letzten Ausgabe haben sich bei mir zwei wesentliche Dinge geändert: Zum einen ist mein Zivildienst zu Ende und ich studiere Politik und osteuropäische Geschichte in Bonn (wer jetzt "Abi-Punks fuck off!" denkt, kann kachen gehn! - *keine Sorge, Peter & ich schaffen unsere Studien eh nicht... Marco*). Zum anderen habe ich jetzt einen Plattenspieler, und zwar einen, der mindestens 50 Jahre alt und vier Quadratmeter groß ist. Stand im Keller rum und hat jetzt dafür gesorgt, daß ich wissend zustimmen kann, wenn jemand z.B. von der ach so geilen Dackelblut-LP redet. Früher mußte ich immer wenn`s um Schallplatten ging beschämt und unwissend weggucken, aber `97 wird alles besser.

Inrgendwie hat`s bei mir für diese Ausgabe nicht nicht ganz hingehauen mit Interviews machen und groß Artikel schreiben. Das ist natürlich Scheiße, v.a. weil mir grade der politische Aspekt im Heft sehr wichtig ist. Und dick rumlabern, wie wichtig das sei und dann ist im Heft gar nix drin von mir, ist ja auch was lachhaft. Deswegen guck ich, daß ich vielleicht auch für diese Ausgabe was gebakken kriege, und überhaupt, `97 wird ja sowieso alles besser, also rotz ich euch in den `97er Heften jede Menge tolle Artikel in die Augen.

Also, das war`s jetzt, ich hab` überhaupt keinen Bock mehr, sowas hier zu schreiben und erwähne zum Schluß eine militante linksradikale Gruppierung der frühen 80er, deren Name Programm werden sollte, damit `97 alles besser wird: MACHT FEUA! PARANOIA! peter

Impressum:

Postanschrift:
(nur bis 01.03.97!!)
PARANOIA!
c/o.
Marco Homberg
Auf der Kumme 5
D-50 354 Hürth
und
PARANOIA!
c/o.
Ilkim Erdost
Speckbachergasse 19/23
A-11 60 Wien
(hier hin geht *alles* ab 01.03.97!!)

Telephon & Fax:
(nur bis 01.03.97!!)
++49/2233/400 148

V.i.S.d.P.:
Marco Homberg
(Adresse s.o.)

MitarbeiterInnen:
Calle; David; Ilkim; Kühli; Marco; Peter; Reiner; Tim.

Der Hardcoremann:
Reiner
Kuckucksweg 11
D-53 332 Bornheim

Der Deutschpunkmann:
Peter Ritter
Goethestraße 29
D-50 321 Brühl
Tel.: ++49/2232/43355
(nach Peter fragen!)

Mit der Herausgabe des PARANOIA! werden keine erwerbswirtschaftlichen Ziele verfolgt. Anzeigenerlös und VKP dienen lediglich der Kostendeckung.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des V.i.S.d.P. wieder!

Auflage:
600 Ex.

Anzeigenpreise:
gibt`s bei Marco!

Bankverbindung:
M. Homberg
(nicht PARANOIA!!!)
Kto. 19416011
BLZ 37161289
Volksbank Brühl e.G.

HALLO!!!

Jetzt gibt`s endlich das zweite PARANOIA!, wurde auch Zeit. Ist, wie Ihr seht, ein Split-Zine mit dem New Direction geworden. Dafür gibt`s einige Gründe: Zum einen leiden wir unter einer akuten Geldnot (insbesondere ich) und hätten ein "normales" PARANOIA! nur mit größter Anstrengung rausbringen können, wenn überhaupt... Zum anderen hat mich Reiner`s Unity Artikel im letzten Heft ("Punk is dead") doch irgendwie mal wieder zum Nachdenken gebracht und dieses Split-Zine soll nicht das letzte Ergebnis dieses Nachdenkens sein.

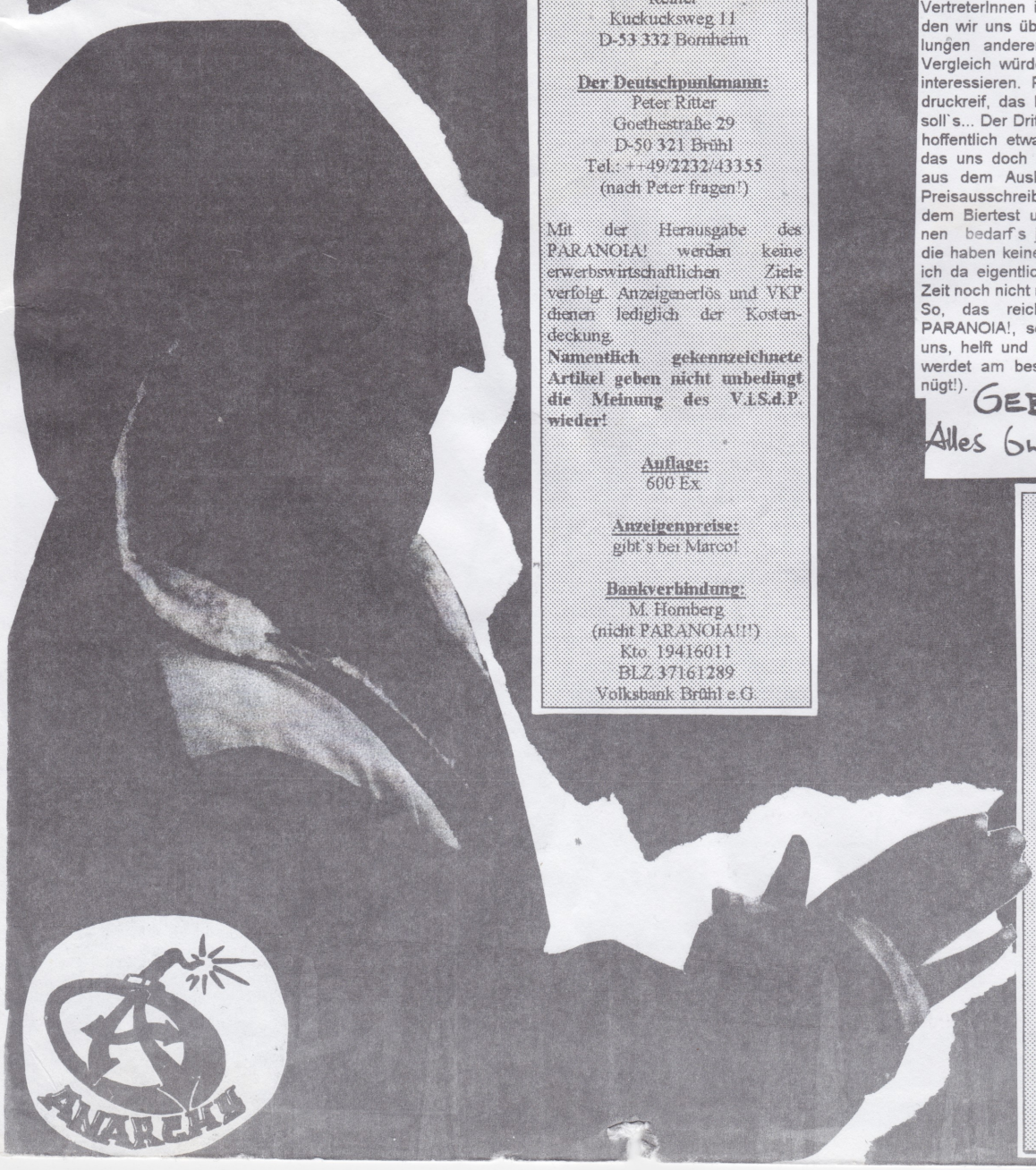
Zu anderen Dingen: Die Herren Peter und Reiner haben zu dieser Ausgabe wenig bis nix beigesteuert, Schade, ich hoffe, da gehen die Ideen nicht schon nach der ersten Nummer aus... Tim aus Darmstadt ist neu dabei, zweifelsohne der netteste Skin weit und breit. Ich habe seine Skinhead-Story in dieser Ausgabe zwar noch nicht gelesen, bin mir aber sicher, daß sie mehr als interessant ist!

Neues gibt`s auch von mir persönlich: Ich ziehe im Frühjahr nach Wien!! Ob Peter, Reiner oder vielleicht auch Tim unsere Deutschlandadresse wird, ist noch unklar. Jedenfalls wird Ilkims Adresse ab 01. März definitiv unsere Hauptanschrift. Wie ich erreichbar sein werde, werde ich schon noch irgendwie mitteilen.

Nun zum Inhalt des PARANOIA! #100 (unsere Jubiläumsausgabe!!): Das Kurort/Graue Zellen-Interview ist sowas wie das Abbild unseres deutsch-österreichischen Konzeptes und gefällt mir persönlich sehr gut. Mit der Selbstdarstellung von Menschen für Tierrechte e.V. haben wir erstmals einen Fremdartikel drin, aber ich denke, das ist in diesem Falle schon am besten. Da MfT e.V. - was ihre Aktionen angeht - nicht gerade die radikalsten VertreterInnen in der Tierrechtsszene sind, würden wir uns über Zuschriften oder Selbstdarstellungen anderer AktivistInnen sehr freuen, ein Vergleich würde sicher auch unsere LeserInnen interessieren. Peter & TTB ist eigentlich nicht druckreif, das liegt aber eindeutig an uns. Was soll`s... Der Dritte Wahl-Beitrag entschädigt dafür hoffentlich etwas. Besonders hat mich gefreut, das uns doch noch jemand einen Szenebericht aus dem Ausland geschickt und somit unser Preisausschreiben gewonnen hat. Naja, und zu dem Biertest unserer österreichischen Kolleginnen bedarf`s ja eigentlich keines Kommentars, die haben keine Ahnung von Bier. Aber was reiß ich da eigentlich das Maul auf, ich trinke ja zur Zeit noch nicht mal welches...

So, das reicht jetzt aber auch, lest das PARANOIA!, schreibt uns, macht Werbung für uns, helft und das Zine am Leben zu erhalten, werdet am besten WeiterverkäuferIn (Anruf genügt!).

GEBT GAS!
Alles Gute! Marco☆



Inhaltsverzeichnis

4 - 7
Kurort/Graue Zellen
8
Burschenschaften in Wien
9 - 11
Live gesehn!
12 - 13
Skinhead-Story
13
Peter & TTB
14 - 15
Selbstdarstellung:
Menschen für Tierrechte
16
On Tour & Kleinanzeigen
17
PARANOIA!-Party
18 - 19
Die Fanzine-Liga
20 - 21
Biertest II
22
Dritte Wahl
23 - 24
Reviews

PARANOIA!

Punkrock - Hardcore - Politik

Nummer 100 - Winter/Frühjahr 97 - ÖS 20/DM 2,50

Burschenschaften

KURORT & GRAUE ZELLEN

DRITTE WAHL

u.v.m.